Kursprogramm

2024

fba
FORTBILDUNGSAKADEMIE
für therapeutische Berufe, Linz

HOME OF PERSONAL GROWTH

ÖCERT

ONLINE-KURSE DER FBA

DIE VORTEILE VON ONLINEKURSEN:

- Keine Anreise.
- Fortbildung direkt in Ihrem Wohnzimmer.
- Zeitoptimiert

Alle Online-Kursangebote sind tagesaktuell auf
www.fortbildungsakademie.at

fba
FORTBILDUNGSAKADEMIE
für therapeutische Berufe, Linz

Willkommen

FORTBILDUNGSAKADEMIE

für therapeutische Berufe, Linz

HOME OF PERSONAL GROWTH

Der Farn steht bei den Maoris für »Personal Growth« – also im übertragenen Sinn für die Weiterbildung. Dies symbolisiert auch der stilisierte, eingerollte Farn in unserem Logo, das unten rechts zu sehen ist. Deshalb haben wir auch für das Jahr 2024 wieder viele neue, spannende Kurse in unser Programm aufgenommen. Unsere Kurse werden abgehalten von einem heimischen Referent:innenteam, bestehend aus fachlichen Kapazitäten, ergänzt mit internationalen Vortragenden Kurz gesagt: Ein abwechslungsreiches Programm für Dein persönliches Wachstum wartet 2024 auf Dich!

SPEZIALISIERUNGEN BOOMEN

Die Spezialisierungsausbildungen werden gut angenommen. Mit großer Freude können wir die erste österreichische Akkreditierung einer Absolventin unseres SPOT (Sportphysiotherapie) von der IFSPT (International Föderation of Sportsphysiotherapy) verkünden. Herzlichen Glückwunsch! Aber auch allen anderen bisherigen Teilnehmer:innen unserer unterschiedlichen Kurse können wir nur gratulieren: Unsere Referent:innen – und da vor allem unsere internationalen Vortragenden – melden uns immer wieder begeistert und sehr wertschätzend zurück, dass in Österreich unglaublich freundliche und aufmerksame Teilnehmer:innen die Kurse besuchen. Das können wir nur bestätigen: Es ist immer eine Freude, so viele nette und wissbegierige Kolleg:innen zu begrüßen.

NETZWERKVERBESSERUNGEN

Unser Ziel ist es, den Aufenthalt bei uns im Haus noch angenehmer zu gestalten. So haben wir großen Wert auf die Erneuerung bzw. Erweiterung des Pausenbereiches gelegt. Dieser dient besonders dem Austausch der Kursteilnehmer:innen, erleichtert das Netzwerken und verbessert zusätzlich die Aufnahme des Gelernten. Aufgrund unserer guten, öffentlichen Erreichbarkeit ist es auch möglich, sich fortzubilden, ohne mit dem Auto anzureisen – der CO_2-Footprint freut sich. Auch unser Online-Portal haben wir letztes Jahr relaunched. Wer noch nicht reingesehen hat: Es zahlt sich aus. Wir haben das User-Erlebnis neu überarbeitet, um die Inhalte noch intuitiver und anwederfreundlicher zu gestalten. Auf unserer Homepage sind überdies noch weitere Kurse, die nicht in diesem Programm sind, sowie unser Online-Programm. Klick Dich rein unter **www.fortbildungsakademie.at**

Im Namen des gesamten Teams wünschen wir viel Vergnügen mit dem neuen Kursprogramm 2024!

Daniela Obermayr-Brock
Fachliche Leitung
d.obermayr@fortbildungsakademie.at

Mag. Helmut Obermayr
Geschäftsführung
h.obermayr@fortbildungsakademie.at

Christa Obermayr
Administration
office@fortbildungsakademie.at

Ursula Schmolmüller
Administration
office@fortbildungsakademie.at

»Bildung beginnt mit Neugierde.«

Peter Bieri

FORTBILDUNGSAKADEMIE
für therapeutische Berufe, Linz

INHALTSVERZEICHNIS

FORTBILDUNGSAKADEMIE
für therapeutische Berufe, Linz

PHYSIOTHERAPIE

Muskuloskelettal

Anatomie.refreshed.Therapie – Kiefergelenk und Kopf, Neurale Strukturen – Interaktiv. integrativ.kreativ ... 4
Bandscheiben – De- und Rehydratation bei Lumbago ... 5
Best Pracise HWS und LWS ... 6
Das vegetative Nervensystem ... 5
Der Ellbogen – Skip it?! ... 7
Dreidimensionale, manuelle Fußtherapie auf neuro-physiologischer Grundlage, Grundkurs, Refresher ... 8
DNS Dynamic muskular Stabilisation für Erwachsene Teil A und B ... 9
Einfach praktisch – aktive VKB Reha Konservative und postoperative Therapie ... 10
Entrapments der oberen Extremität IMTT ... 11
Expert in Movement ... 11
Explain pain NOI ... 44–45
FDM Fasziendistorsionsmodell ... 12
Funktionelles Wirbelsäulenmamnagement: Untersuchung und Management inklusive funktionellem Training ... 13
GMI Graded Motor Imagery ... 44–45
Handtherapie Grund- und Aufbaukurs ... 14
Hinkst du noch oder gehst du schon? ... 15
Hip-notised ... 16
Hüft-/Knie-Endoprothetik und Nachbehandlung ... 16
IAOM Orthopädische Medizin und Manuelle Medizin Cyriax – Kursreihe ... 18–19
Kieferkurs Kompakt: Basis und obere HWS ... 17
Kinetic Control ... 20
Knieverletzungen: Good Practice ... 21
Kopfschmerzen & Co ... 21
KPM Klinisches Patientenmanagement Grund- und Aufbaulehrgang ... 22–23
Laufen: Überlastungssyndrome und Schmerzen ... 81
Lehrgang SKOT Skoliosephysiotherapie ... 24
Lumbale Stenosen ... 25
LWS – Update Aktuelle Handlungsempfehlungen und Evidenz in Theorie und Praxis ... 25
Maitland Konzept 2.0: Modul 1 – 2 ... 26–27
Manipulation der Wirbelsäule ... 28
Manuelle Lymphdrainage – Komplexe physikalische Entstauungstherapie ... 29
Manuelle Therapie Digotor ... 30–31
McKenzie Teil A – C ... 32–33
Medizinische Trainingstherapie REHA Trainer ... 34–35
Move & Chill the Disc and Upper Body ... 36
Mulligan-Concept: Mobilisation with Movement ... 37
Muskelfunktionstests Obere und Untere Extremität ... 28
Narbentherapie Liedler-Konzept ... 33
Nervensystem: Kompaktkurs: Oberer und Unterer Quadarant ... 39
Neuropathischer Schmerz – Neurowissenschaften zum Anfassen ... 40
Onkologie meets Muskuloskelettale Therapie ... 40
P.E.P. Patient:innenzentriert, Evidenzbasiert, Praxisorientiert LWS-Becken-Hüfte und HWS ... 41
Posturologie – Fehlhaltungen verstehen und korrigieren ... 42
Rund um die Rotatorenmanschette ... 42
Rückenschule – Ein Update ... 43
Schmerzmechanismen erkennen, verstehen und behandeln: Explain Pain und GMI, Grund-, Aufbaukurs – NOI 44–45
Schulterchaos? – strukturiert die Schulter befunden und behandeln mit BeSos ... 46
Skoliose oder skoliotische Fehlhaltung? ... 47
S.O.F.T. Narbentherapie Zertifikatskurs ... 46
Spiraldynamik ... 48–49
Tendinopathien ... 50
Vestibuläre Rehabilitationstherapie ... 51

Neurologie

Bobath Grundkurs, Erwachsenenbehandlung, IBITA ... 52
Forced Use: Einführungskurs ... 53
Funktionstraining der Schulter und Hand ... 53
Kognitive Störungen im Überblick Basiswissen Neuropsychologie ... 54
MTT in der Neurologie – NeuroReha 2.0 ... 54
Motorische Frührehabilitation von neurologischen Patient:innen ... 55
Motorische Neurorehabilitation ... 55
Neurophysiotherapie meets Palliativ Care ... 56
Pusher Symptomatik ... 57
Tiefensensibilität und Posturale Kontrolle ... 57
Vestibuläre Rehabilitationstherapie ... 51

Pädiatrie

Aggression und Widerstand in der Therapie ... 58
Atemphysiotherapie vom Säugling bis zur Adoleszenz ... 58
Basiswissen Sprachentwicklung, Sprachverständnis und Mehrsprachigkeit ... 59
Kinderyoga Trainer und -Lehrer Ausbildung ... 61
Lehrgang Pädiatrie Basic 1 – 3 ... 62
Lehrgang Pädiatrie Special ... 63–64
Neugeborene verstehen ... 66
Rota-Therapie Teil 1 – 3 ... 65
Skoliosephysiotherapie Lehrgang SKOT ... 64
Spiraldynamik® – Kinder ... 66
Tapen für Sport und Therapie – Pädiatrie ... 67
Therapeutisches Klettern in der Pädiatrie ... 67

Uro-/Prokto-/Gynäkologie

Lehrgang Beckenboden Basic Frau, Mann, Kind ... 68
Lehrgang Beckenboden Special ... 69–74
Womens Health – Kräuter-Medizin-Frauen-Tage, Hormonelles System, Die Behandlung der weiblichen Brust ... 75

Interne/Pulmologie/Onkologie

Atemtherapie im Fokus ... 76
Bewegung und Sport in der Palliative Care ... 76
COPD Volkskrankheit als Zusatzdiagnose ... 77
Innere Medizin – (K)ein Spaziergang ... 77
Erwachsene Intensivpatient:innen: Grund und Aufbaukurs ... 78
Mammakarzinom ... 79
Onkologie meets Muskuloskelettale Therapie ... 40
Venöse Insuffizienz ... 79
Viszerale Therapie ... 80

Sport

Exzentrisches Krafttraining ... 80
Funktionelles Wirbelsäulenmamnagement: Untersuchung und Management inklusive funktionellem Training ... 13
Laufen: Überlastungssyndrome und Schmerzen ... 81
Medizinische Trainingstherapie REHA Trainer ... 34–35
Pilates für Physiotherapeuten Grundkurs ... 81
Spiraldynamik® Medical Yoga – Grund- und Aufbaukurs, Hands on ... 82
Sportphysiotherapie SPOT ... 83
Therapeutisches Klettern ... 84

Fächerübergreifend

Aggression und Widerstand in der Therapie Marte Meo ... 58
Angewandte Physiologie des Bewegungsapparates ... 84
Basiswissen Sprachentwicklung, Sprachverständnis und Mehrsprachigkeit ... 59
BBAT Basic Body Awareness Therapy ... 85
Bindung und Bindungserfahrungen – Auswirkungen und Einfluss auf die Therapie ... 100
Ernährungsphysiologie ... 86
Explain Pain und GMI Graded Motor Imagery ... 44–45
GriBS: Gedächtnistraining mit Bewegung und Spaß ... 87
Hinkst du noch oder gehst du schon? ... 15
Intensivkurs Demenz ... 88
Lehrgang Trainer für Sturzprävention Grund- und Aufbaukurs ... 89
Lehrgang: Systemische Coachingkompetenz für den Gesundheitsbereich ... 90
Mentaltraining in der Therapie ... 91
Motivational Interviewing – der Schlüssel zur intrinsischen Motivation ... 91
Move & Chill the Upper and Lower Body ... 36
S.O.F.T. Narbentherapie Zertifikatskurs ... 46
Neuropathischer Schmerz Neurowissenschaften zum Anfassen ... 40
NOI Explain Pain & GMI ... 44–45
Psychosomatik und psychosoziale Faktoren in der Physiotherapie – Einführung in Theorie und Praxis ... 92
Rota-Therapie ... 65
Rückenschule – Ein Update ... 43
Schmerzmechanismen erkennen, verstehen und behandeln Grund- und Aufbaukurs – NOI ... 44–45
Spiraldynamik: KlangKörper ... 92
Therapeutisches Klettern ... 67
Vestibuläre Rehabilitationstherapie ... 51

Komplementär–/Alternativmedizin

BBAT Basic Body Awareness Therapy ... 85
Akupunkt-Massage nach Penzel A-Kurs, B-Kurs ... 93
Funktionelle Myodiagnostik (FMD)– Applied Kinesiology ... 94–96
Klinische TCM in der therapeutischen Praxis – Theorie und Behandlung ... 97
Ohrakupunktur: Grund- und Aufbaukurs ... 98
Tapen für Sport und Therapie ... 99
Ressourcenschonend und effizient therapieren – Mit den Grundlagen des Qigong den Berufsalltag leichter bewältigen ... 100

Das andere Programm

Bindung und Bindungserfahrungen – Auswirkungen und Einfluss auf die Therapie ... 100
BildSprache ... 101
Lehrgang: Systemische Coachingkompetenz für den Gesundheitsbereich ... 90
LGBTIQ ... 101
99 Fragen an den Tod ... 103

fba
FORTBILDUNGSAKADEMIE
für therapeutische Berufe, Linz

ERGOTHERAPIE

Muskuloskelettal
Entrapments der oberen Extremität IMTT 11
Explain pain NOI 44–45
Gelenkschutz: State of the art – betätigungsorientierte ET bei Arthrose / Arthritis – Hand 15
GMI Graded Motor Imagery 44–45
Handtherapie Grund- und Aufbaukurs 14
Mulligan-Concept: Mobilisation with Movement 37
Narbentherapie Liedler-Konzept 33
Nervensystem: Kompaktkurs: Oberer und Unterer Quadarant 39
Neuropathischer Schmerz – Neurowissenschaften zum Anfassen 40
Rückenschule – Ein Update 43
Schmerzmechanismen erkennen, verstehen und behandeln: Explain Pain und GMI, Grund-, Aufbaukurs – NOI 44–45
S.O.F.T. Narbentherapie Zertifikatskurs 46
Triggerpunkt-Therapie in der der Ergotherapie 38
Weichteildiagnostik und Therapie nach Cyriax für ET – Hand 50

Neurologie
Bobath Grundkurs, Erwachsenenbehandlung, IBITA 52
Forced Use: Einführungskurs 53
Funktionstraining der Schulter und Hand in der Neurorehabilitation 53
Kognitive Störungen im Überblick Basiswissen Neuropsychologie 54
Motorische Frührehabilitation von neurologischen Patient:innen 55
Motorische Neurorehabilitation 55
Pusher Symptomatik 57
Tiefensensibilität und Posturale Kontrolle 57

Pädiatrie
Aggression und Widerstand in der Therapie 58
Kinderyoga Trainer und -Lehrer Ausbildung 61
Rota-Therapie Teil 1 – 3 65
Tapen für Sport und Therapie – Pädiatrie 67
Therapeutisches Klettern in der Pädiatrie 67

Uro-/Prokto-/Gynäkologie
Womens Health – Kräuter-Medizin-Frauen-Tage, Hormonelles System, Die Behandlung der weiblichen Brust 57

Sport
Spiraldynamik® Medical Yoga – Grund- und Aufbaukurs, Hands on 82
Therapeutisches Klettern 84

Fächerübergreifend
Aggression und Widerstand in der Therapie Marte Meo 58
Angewandte Physiologie des Bewegungsapparates 84
Basiswissen Sprachentwicklung, Sprachverständnis und Mehrsprachigkeit 59
BBAT Basic Body Awareness Therapy 85
Bindung und Bindungserfahrungen – Auswirkungen und Einfluss auf die Therapie 100
Ernährungsphysiologie 86
Explain Pain und GMI Graded Motor Imagery 44–45
Funktionelle Übungen für Schulter und Skapula 86
GriBS: Gedächtnistraining mit Bewegung und Spaß 87
Intensivkurs Demenz 88
Lehrgang Trainier für Sturzprävention Grund- und Aufbaukurs 89
Lehrgang: Systemische Coachingkompetenz für den Gesundheitsbereich 90
Mentaltraining in der Therapie 91
Motivational Interviewing – der Schlüssel zur intrinsischen Motivation 91
S.O.F.T. Narbentherapie Zertifikatskurs 46
Neuropathischer Schmerz Neurowissenschaften zum Anfassen 40
NOI Explain Pain & GMI 44–45
Schmerzmechanismen erkennen, verstehen und behandeln Grund- und Aufbaukurs – NOI 44–45
Spiraldynamik: KlangKörper 92

Komplementär–/Alternativmedizin
BBAT Basic Body Awareness Therapy 85
Akupunkt-Massage nach Penzel A-Kurs, B-Kurs 93
Ohrakupunktur: Grund- und Aufbaukurs 98
Tapen für Sport und Therapie 99
Ressourcenschonend und effizient therapieren – Mit den Grundlagen des Qigong den Berufsalltag leichter bewältigen 100

Das andere Programm
Bindung und Bindungserfahrungen – Auswirkungen und Einfluss auf die Therapie 100
BildSprache 101
Lehrgang: Systemische Coachingkompetenz für den Gesundheitsbereich 90
LGBTIQ 101
99 Fragen an den Tod 103

ÄRZT:INNEN

Das vegetative Nervensystem 5
Dreidimensionale, manuelle Fußtherapie auf neuro-physiologischer Grundlage, Grundkurs, Refresher 8
Hip-notised 16
IAOM Orthopädische Medizin und Manuelle Medizin Cyriax – Kursreihe 18–19
Kinetic Control 20
Maitland Konzept 2.0: Modul 1 – 2 26–27
Manuelle Therapie Digotor 30–31
Neuropathischer Schmerz – Neurowissenschaften zum Anfassen 40
P.E.P. Patient:innenzentriert, Evidenzbasiert, Praxis-orientiert LWS-Becken-Hüfte und HWS 41
Tendinopathien 50
Vestibuläre Rehabilitationstherapie 51
Bobath Grundkurs, Erwachsenenbehandlung, IBITA 52
Lehrgang: Systemische Coachingkompetenz für den Gesundheitsbereich 90
Neuropathischer Schmerz Neurowissenschaften zum Anfassen 40
Vestibuläre Rehabilitationstherapie 51
Funktionelle Myodiagnostik (FMD) – Applied Kinesiology 94–96
Lehrgang: Systemische Coachingkompetenz für den Gesundheitsbereich 90
99 Fragen an den Tod 103

THERAPEUTISCHE BERUFE

Aggression und Widerstand in der Therapie 58
Kinderyoga Trainer und -Lehrer Ausbildung 61
Tapen für Sport und Therapie – Pädiatrie 67
Womens Health – Kräuter-Medizin-Frauen-Tage, Hormonelles System, Die Behandlung der weiblichen Brust 57
Aggression und Widerstand in der Therapie Marte Meo 58
BBAT Basic Body Awareness Therapy 85
Ernährungsphysiologie 86
Lehrgang: Systemische Coachingkompetenz für den Gesundheitsbereich 90
Mentaltraining in der Therapie 91
Spiraldynamik: KlangKörper 92
BBAT Basic Body Awareness Therapy 85
Akupunkt-Massage nach Penzel A-Kurs, B-Kurs 93
Tapen für Sport und Therapie 99
Bindung und Bindungserfahrungen – Auswirkungen und Einfluss auf die Therapie 100
BildSprache 101
LGBTIQ 101
MBSR im therapeutischen Alltag – Mindfulness-Based Stressreduction 102
Talk it easy Chancen und Hindernisse im klinischen Alltag 103
99 Fragen an den Tod 103

UPLEDGER INSTITUT ÖSTERREICH: UIÖ

Übersicht 104–105

UPLEDGER CRANIOSACRAL THERAPIE®
Upledger CranioSacral Therapie I – IV 106–107
Klinisches Arbeiten in der CST I – II 108
Prüfungsvorbereitung 108
Examen A 108
Struktur und Energie 109
Jenseits der Schädelbasis 109
CST in der Pädiatrie I – III 111–112

BARRAL® VISZERALE MANIPULATION
Viszerale Manipulation in der Pädiatrie VM Päd 112
Viszerale Manipulation: VM I – III 113

PARIETALE OSTEOPATHISCHE TECHNIKEN
General Osteopathic Technique – GOT 114
Manuelle Mobilisation der Gelenke – MMG I 114

RESTPLÄTZE 2023 119

ACHTUNG: Voraussichtliche Kurszeiten, aktuelle Infos, Kursangebote und Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) auf **www.fortbildungsakademie.at**

Lisa Trummer

ANATOMIE.REFRESHED. THERAPIE

Interaktiv.integrativ.kreativ: Kiefergelenk und Kopf, Neurale Strukturen

NEU

Die Anatomie ist Basis vieler Ausbildungen, Konzepte, sowie die Grundlage im therapeutischen Alltag, dabei wird vor lauter scheinbarer Einfachheit der Mehrwert dieses Wissens vergessen. Bleibt der Therapieerfolg aus oder passt die Begründung nicht ins physiotherapeutische Konstrukt, ist es hilfreich, einen Blick „hinter die Kulissen" zu werfen und der Anatomie auf den Grund zu gehen. Durch die Analyse der betroffenen Strukturen eröffnen sich neue Wege. In dieser Fortbildung wird die Anatomie mit Physio- und Pathologie verknüpft und über Testung verifiziert.

Einerseits wird das Symptom „lokal" eingegrenzt, andererseits werden durch die anatomischen Zusammenhänge weitere Einflüsse von Ketten „global" in Betracht gezogen. Dysfunktionen sowie der Einfluss auf den umliegenden Bewegungsapparat werden klinisch und therapeutisch beleuchtet mit dem Ziel, die Anatomie als mögliches Werkzeug in den Therapiealltag zu integrieren. Praktische Übungssequenzen runden den Kurs ab und schließen die Brücke zwischen Theorie und Praxis.

KIEFERGELENK UND KOPF

Anatomie, mehrdimensionaler Aufbau, Funktionsweise und Biomechanik des Kiefergelenks und dessen angrenzenden Strukturen. Dysfunktionen, Pathologien des TMG und dessen Einfluss auf den Bewegungsapparat, sowie klinische und therapeutische Betrachtung, praktischen Übungssequenzen, Integration in Therapieabläufe und die Vernetzung zwischen Theorie und Praxis.
Mögliche Fragestellungen: Welche Auswirkungen hat das Kiefer auf Kopfschmerzen, Ohrgeräusche oder Schluckbeschwerden? Wie wird das Kiefer in die Behandlung ein- und ausgeschlossen? Welche nervalen Strukturen verlaufen in und um das Kiefer und wie wirkt es sich bei verschiedenen Bewegungen aus? u. v. m.

NEURALE STRUKTUREN

Nerven und das Nervensystem sind noch immer im Mittelpunkt der Forschung stehende Objekte und beschäftigen Therapeut:innen tagtäglich in der Therapie.

KURSINHALT: Anatomie, Aufbau, Funktion und Besonderheiten des Nervensystems.
Mögliche Fragestellungen: Wie hängt die Verdauung und das enterische Nervensystem mit möglichen Beschwerdebildern in der Wirbelsäule zusammen? Wie erklären sich Essverhalten und Nahrungsaufnahme und deren Auswirkung auf die Verdauung und welche Hormone sind involviert? Wie entstehen Hunger- oder Sattheit, Übelkeit, Atemnot oder ein erhöhter Blutdruck und was hat das Nervensystem damit zu tun? Wieso hat jemand Angst, wenn er:sie etwas riecht oder hört und warum schwitzt man? Was sind vago-vagale oder viszero-viszerale Reflexe? Welche Aufgaben hat der Hirnstamm und wie kommt es zu einer Verschaltung?

Kiefergelenk und Kopf	Do. 25. – Sa. 27. 04. 2024	540 Euro	Nr.: 24-0666-001
Neurale Strukturen	Do. 27. – Sa. 29. 06. 2024	540 Euro	Nr.: 24-0667-001

REFERENTIN:
Lisa Trummer, PT, Ⓐ

Bild: Joel Ambass (Unsplash)

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT

BANDSCHEIBEN

De- und Rehydratation bei Lumbago
IAOM Themenkurs

Entsprechend der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Bandscheibe werden praktische Übungen und eine ergonomische Beratung erarbeitet.

Wie können Patient:innen mit alltagstauglichem Verhalten beschwerdefrei die Bandscheibe in Bewegung halten und somit eine Regeneration überhaupt erst ermöglichen?

Der IAOM-Thementag ist die praktische Ergänzung eines Behandlungsplans für alle Physiotherapeut:innen, die in ihrer alltäglichen Arbeit immer wieder mit Rückenschmerzpatient:innen konfrontiert werden und ihre Ausbildungs-, Studium-, oder Fortbildungskenntnisse ergänzen und/oder mehr aktuelles Hintergrundwissen darüber bekommen möchten, wie bei bestimmten Schmerzproblematiken das Training an Geräten für diese Patient:innen mit minimalen Anpassungen wieder schmerzfrei möglich werden kann und wie man Therapie und Alltagsberatung sehr einfach an die Patient:innen angepasst gestalten kann.

Mo. 29. 01. 2024	175 Euro	Nr.: 24-0113-001

REFERENT:IN:
Team der IAOM

Muskuloskelettal

PT, Ärzt:innen

Gunther Windisch

DAS VEGETATIVE NERVENSYSTEM

IAOM Themenkurs

Der Kurs befasst sich mit dem oft vernachlässigten anatomischen Aufbau des vegetativen Nervensystems. Warum kann ein:e BWS-Patient:in Kopfschmerzen oder Herzrasen bekommen? Warum werden kleine Verletzungen zu heftigen Symptomatiken? Wie ist der aktuelle Stand der Wissenschaft, wenn es um Behandlungsansätze geht? Diese und andere Fragen werden im Kurs aufgegriffen.
Relevante Patient:innenbilder und die dazugehörigen Abläufe werden besprochen. Mit genauem anatomischen Hintergrundwissen können bestimmte Symptome besser verstanden, interpretiert und therapiert werden.

Sa. 05. 10. 2024	175 Euro	Nr. 24-0124-001

REFERENT:
Dr. med. Gunther Windisch, Ⓐ

Hannu Luomajoki

BEST PRACTICE

Die besten Tests und Behandlungen für HWS und LWS

HWS

Patient:innen mit Halswirbelsäulenbeschwerden zählen in der Physiotherapiepraxis zu den Häufigsten. Je nach Behandlungsansatz gibt es zahlreiche Untersuchungsmethoden, Tests und Behandlungen zur Betreuung dieser Patient:innen. Schnell kann man hier den Überblick verlieren: was ist nun wirklich evidenzbasiert? Was lässt sich im klinischen Alltag schnell und einfach einsetzen? In diesem Kurs werden methodenübergreifend die besten und einfachsten Tests für die Halswirbelsäule, Muskulatur, Stabilität, Bewegungskontrolle und neurale Strukturen vorgestellt und praktisch umgesetzt. Ebenso werden die einfachsten und effektivsten Behandlungstechniken und Methoden vorgestellt. Physiotherapeut:innen mit dem Wunsch nach einem strukturellen Vorgehen im Management von Patient:innen mit Nackenschmerzen und einer klaren Übersicht, um den Wald vor lauter Bäumen nicht zu verlieren, sind hier richtig.

Die Ziele sind das Erkennen unterschiedlicher Mechanismen von HWS-Beschwerden, das Beherrschen von einfachen und zuverlässigen Untersuchungs- und Behandlungstechniken sowie das Verstehen der Zusammenhänge von neuralen – muskulären – artikulären Mechanismen.

LWS

Rückenschmerzen sind das mit Abstand am häufigsten vorkommende muskuloskelettale Beschwerdebild in der klinischen Praxis, welches nicht nur die Physiotherapeut:innen vor große Herausforderungen stellt, sondern auch unser Gesundheitssystem. Patient:innen klassifizieren und einschätzen, Prognosen abgeben, die richtigen Behandlungen anbieten, den Schmerz erklären, die zum Schmerzerleben beitragenden Strukturen identifizieren, das Einbauen von Aktivität in das Management und die Art und Weise, wie ich etwas sage, sowie dessen Einfluss auf die empfundenen Schmerzen – das alles zählt zu den Kompetenzen der PT.

Ziele dieser Fortbildung sind das Anwenden einfacher und konkreter klinischer Tests, das Einsetzen von zuverlässiger und valider Hands-on und Hands-off Techniken in der Behandlung von Patient:innen mit Rückenschmerzen, das Benennen und Diskutieren der gesellschaftlichen Auswirkungen der Rückenschmerzen, das Interpretieren, Diskutieren und Umsetzen der aktuellen Behandlungsrichtlinien der Rückenschmerzen in die Praxis, das Anwenden guter kommunikativer Strategien, die das patient:innenzentrierte Modell unterstützen, das Erkennen und Einordnen der Schmerzmechanismen und diese in die Untersuchung & Behandlung miteinfliessen lassen zu können. Erkenntnisse aus der Wissenschaft müssen im klinischen Alltag einfach, zuverlässig und praktikabel anzuwenden sein!

KURSINHALT: Grobe Einteilung der Patient:innensubgruppen. Typische Symptome und Zeichen der Patient:innen mit Weichteil / artikuläre, discogene, Nervenwurzel, Stabilitätsproblemen. Unterscheidung Nervenwurzel, Neurodynamische Beschwerden. Testen der Beweglichkeit und Provokationsteste segmental. Behandlungstechniken an unterschiedlichen Strukturen. Typische Patient:innenfälle.

HWS	Mo. 02. – Di. 03. 12. 2024	400 Euro	Nr.: 24-0171-001
LWS	Mo. 04. – Di. 05. 11. 2024	400 Euro	Nr.: 24-0172-001

REFERENT:
Prof. Dr. phil. Hannu Luomajoki, PT, CH

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT

DER ELLBOGEN – SKIP IT?!

NEU

Als Gelenk wird der Ellbogen auch als „Knie der oberen Extremität“ bezeichnet und wird dennoch in der Therapie gerne „übersehen“. Anders ist dies nach Unfällen, wo Verletzungen am Ellbogen eine häufige Sturzfolge sind und zu Bewegungseinschränkungen oder Instabilitäten führen können. Überlastungen und Fehlbelastungen bewirken oft chronische Schmerzzustände und Epicondylopathien, welche für die Patient:innen sehr belastend sein können, ohne den Alltag massiv einzuschränken. Das kann dazu beitragen, dass die Patient:innen erst mit sehr großem Leidensdruck vorstellig werden oder der Ellbogen als Begleitdiagnose in Erscheinung tritt.
So oder so nimmt die Physiotherapie bei der Behandlung einen hohen Stellenwert ein. Dank einem guten Verständnis für die komplexe Anatomie des Ellbogengelenks kann die physiotherapeutische Befunderhebung und Behandlung optimal geplant und durchgeführt werden. Dabei wird auch der Einfluss der angrenzenden Gelenke beachtet. Passend zur Wundheilung und den Rehabilitationsphasen werden die jeweiligen Übungen und Mobilisationstechniken erarbeitet.
Auch die für die konservative Therapie wichtige Kraftmessung wird thematisiert. Die Theorie und das praktische Umsetzen werden gleich gewichtet. Ein Überblick über die aktuelle Literatur im Bereich der konservativen und operativen Behandlung von Ellbogenbeschwerden wird erarbeitet.

Sa. 23. 11. – So. 24. 11. 2024	400 Euro	Nr. 24-0600-001

REFERENTIN:
Annina Gunti, PT, CH

Bezahlte Anzeige

DREIDIMENSIONALE, MANUELLE FUSSTHERAPIE

auf neurophysiologischer Grundlage. Frühbehandlung von Sichel-, Serpentinen-, Knickplatt-, Hacken- und Klumpfüßen – Grundkurs, Refresher

Barbara Zukunft-Huber

Die Physiotherapeutin Barbara Zukunft-Huber hat sich eingehend mit der funktionellen Entwicklung des Säuglingsfußes beschäftigt und eine kindgerechte Therapie erarbeitet, die sie bereits seit vielen Jahren sehr erfolgreich einsetzt. Dieses therapeutische Vorgehen setzt sich aus Mobilisationsgriffen und dem anschließenden Fixieren mit einer Fußbinde zusammen. Ein Therapieverfahren, das gegenüber den klassischen Behandlungsmethoden die Bewegungsentwicklung des Säuglings verstärkt berücksichtigt.

GRUNDKURS

Funktionelle Bewegungsentwicklung des Fußes auf dem Rücken, dem Bauch und der Seitenlage. Theoretische Grundlage der dreidimensionalen, manuellen Fußtherapie auf neurophysiologischer Grundlage. Theorie und manuelle Grifftechnik zu den einzelnen Fußfehlstellungen, Sichel-, Serpentinen-, Knickplattfuß (auch Talus verticalis), Hacken- und Klumpfuß. Praktisches Üben der Mobilisationsgriffe an Puppen und Anlegen der funktionellen Fußbinden zu den einzelnen Fußfehlhaltungen. Die normale Gestaltumwandlung vom O- zum X- bis zum geraden Bein. Die optimale Schuhversorgung. Störfaktoren der Fußentwicklung durch orthopädische Maßnahmen wie z.B. Schienen, Einlagen etc.

Es ist erwünscht, dass Teilnehmer:innen Kinder/Säuglinge mit Fußstörungen vorstellen, um an diesen Patient:innen die Handgriffe zu demonstrieren. Vorher bitte Absprache mit der fba!

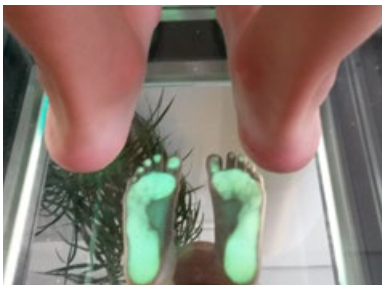
Grundlage dieses Seminars ist das Buch „Der kleine Fuß ganz groß“, Elsevier, Urban & Fischer Verlag und wird am Kurs als Skript ausgehändigt (im Kurspreis inbegriffen). Kursteilnehmer:innen ohne Zusatzausbildung, die an diesem Kurs teilnehmen möchten, sollten sich vorher mit der Bewegungsentwicklung des Säuglings anhand der Bücher »Die ungestörte Entwicklung Ihres Babys« ISBN 3-89373-458-9, »Babygymnastik, so unterstützen Sie Ihr Kind« ISBN 3-8304-3248-8 (Thieme/Trias Verlag) oder »Lass mir Zeit«, Emmi Pikler PflaumVerlag, vertraut machen.

REFRESHERKURS NEU NEU

Dieser zweitägige Kurs richtet sich an Teilnehmer:innen, die bereits den Kurs „Dreidimensionale manuelle Fußtherapie nach Barbara Zukunft-Huber“ absolviert haben.
Die Therapeut:innen können dabei ihr Wissen auffrischen und vertiefen. Die Themen werden auf Wunsch zusammengestellt.
Die Teilnehmer:innen stellen nach Möglichkeit eigene Patient:innen vor. Die Behandlung wird individuell besprochen, Techniken können verfeinert und geübt und Fragen beantwortet werden. Auch das Analysieren von Videos und Bildmaterial ist möglich.

Grundkurse	Mo. 26. – Do. 29. 02. 2024, Cornelia Gondosch-Weinhold	625 Euro (inkl.Buch)	Nr.: 24-0240-001
	Di. 01. – Fr. 04. 10. 2024, Barbara Zukunft-Huber		Nr.: 24-0240-002
Refresherkurs	Sa. 02. – So. 03. 03. 2024, Cornelia Gondosch-Weinhold	380 Euro	Nr.: 24-0241-001

REFERENT:INNEN:
Barbara Zukunft-Huber, Dipl. PT, Ⓓ
Cornelia Gondosch-Weinhold, PT, Ⓓ



Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT

DNS DYNAMIC NEURO-MUSCULAR STABILISATION

für Erwachsene Teil A und B

NEU

Die dynamische neuromuskuläre Stabilisierung (DNS) ist eine neue Behandlungsmethode, die auf den Prinzipien der Entwicklungskinesiologie, Neuroanatomie, Muskelphysiologie und der Neurophysiologie basiert. DNS wird in der Rehabilitation orthopädischer und neurologischer Patient:innen sowohl bei Säuglingen als auch bei Erwachsenen angewandt.

Der DNS-Ansatz zielt darauf ab, die Plastizität des Gehirns auszunutzen und so ein ruhendes, natürliches motorisches Muster zu reaktivieren. Es wird sanfter Druck auf den Körper ausgeübt, welcher sich währenddessen in einer idealen Bewegungsposition befindet. Dadurch wird eine globale motorische Reaktion angeregt und Muskelungleichgewichte minimiert.

Bei richtiger Anwendung aktiviert diese Technik die intersegmentale Wirbelsäulenmuskulatur, tiefe Nackenbeuger, Zwerchfell, Bauchdecke und Beckenboden – die für die Stabilisierung nötigen Muskeln von Wirbelsäule und Extremitäten. Dies wiederum kann Schmerzen, Krämpfe und Spastik reduzieren, die Körperhaltung verbessern und die Leistungsfähigkeit erhöhen.

Für einen nachhaltigen Erfolg wird die Wiederholung von DNS-Übungen eingesetzt, wodurch die gewonnene Stabilität automatisiert wird.

Ziel ist es, die Funktion zu verändern, sowie die für die Bewegung wichtige Rumpfstabilität und das Gleichgewicht zu verbessern. Dies ist unerlässlich für Activities of daily life, aber auch für eine dauerhafte Funktionsverbesserung und Schmerzlinderung.

Ausgehend von der Prager Schule für Rehabilitation und manuelle Medizin, welche von führenden Neurologen wie Vaclav Vojta, Karel Lewit, Vladimir Janda u.a. gegründet wurde, wird diese Rehabilitationsmethode international unterrichtet.

Kurssprache: Englisch mit Übersetzung

TIPP: siehe auch DNS Pädiatrie Seite 60

DNS A	Mo. 16. – Mi. 18. 09. 2024	620 Euro	Nr.: 24-0290-001
DNS B	Mo. 25. – Mi. 27. 11. 2024	620 Euro	Nr.: 24-0291-001

REFERENTIN:
Marcela Safarova, DPT, Ph.D (CZ)

Zielgruppe: PT

Gerlinde Greiner

EINFACH PRAKTISCH – AKTIVE VKB-REHA

Konservative und postoperative Therapie – vom Breiten- bis zum Spitzensport

Zirka 20 % aller Knieverletzungen betreffen das vordere Kreuzband, daher kommen bei Spezialisierung im Bereich Orthopädie/Traumatologie solche Patient:innen auch häufig in Behandlung.

Als engagierte:r Physiotherapeut:in eignet man sich theoretisches Wissen an, doch wie sieht es mit der Praxis aus? Reicht das Zurückgreifen auf Erfahrungswerte vergangener Patient:innen aus, um eine qualitativ hochwertige Reha nach einer Operation des vorderen Kreuzbandes zu gewährleisten?

Muss jede:r Patient:in operiert werden und wie funktioniert auch eine konservative Reha? Immerhin liegt die Rerupturrate nach einer Operation zwischen 5-30 %. Um hier entgegenzuwirken, braucht es die Kompetenz des:der Physiotherapeuten:in. Diese zeichnet sich aus, wenn sie nicht nur aus theoretischem Wissen, sondern insbesondere mit einer **qualitativ hochwertigen aktiven** Therapie umgesetzt wird.

- Welche Übungen bringen in welcher Phase der Reha den gewünschten Erfolgt?
- Mit welchen einfachen Möglichkeiten gelingt es, Patient:innen an ihre Ziele zu bringen?
- Welche Assessments in welcher Rehaphase und wie werden sie umgesetzt?
- Welche Inhalte der Trainingslehre muss man beachten?

Diese Fragen gilt es zu beantworten, weshalb in diesem Kurs die praktische Anwendung, die Umsetzung und das Zusammenführen von theoretischen Inhalten (Wundheilung, Training, Übungsprogramme, Assessments, etc.) an erster Stelle stehen.

Mi. 09. – Do. 10. 10. 2024	380 Euro	Nr. 24-0170-001

REFERENTIN:
Gerlinde Greiner, PT Ⓐ

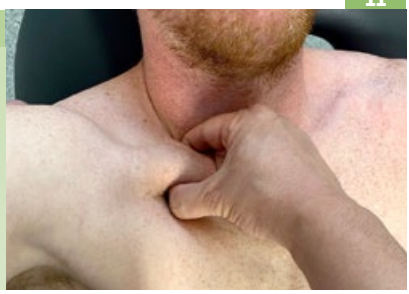
Bilder: C. Weidinger

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT, ET

ENTRAPMENTS DER OBEREN EXTREMITÄT IMTT

Mechanosensitivität des peripheren Nervensystems



Neuro-muskuläre Entrapments

Als größtes Kontaktorgan zu den peripheren Nerven bietet die Muskulatur vor allem Schutz für das Nervensystem allerdings auch ein gewisses Potential an Störmöglichkeiten. Neben myofaszialen Triggerpunkten, welche direkt bei der Entstehung von Schmerzen eine Rolle spielen können, soll in diesem Workshop die Schnittstelle Muskel-Nerv in den Fokus gerückt werden. Diese können bei konkreten Krankheitsbildern wie dem Karpaltunnelsyndrom oder dem Thoracic Outlet Syndrom, aber auch generell bei neurodynamischen Auffälligkeiten in der oberen und unteren Extremität eine Rolle spielen.

KURSINHALT:

- klinische Diagnostik myofaszialer Triggerpunkte
- palpatorische Untersuchung von Muskeln der Halswirbelsäule, Schulter und oberen Extremität.
- manuelle Behandlung myofaszialer Triggerpunkte
- klinische Identifizierung eines mechanosensitiven peripheren Nervensystem („Neurodynamik“)

Mi. 03. – Do. 04. 04. 2024	390 Euro	Nr. 24-0573-001

REFERENT:

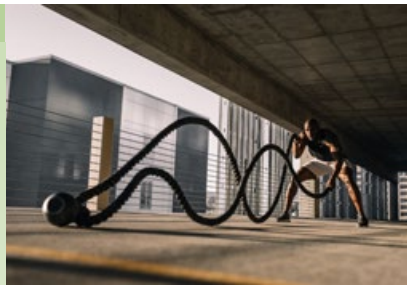
Hauke Heitkamp, MSc, PT (D)

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT

EXPERT IN MOVEMENT

Aktuelle Empfehlungen zur Dosierung und Umsetzung für alle Altersgruppen



Die Physiotherapeut:innen bezeichnen sich gerne als Bewegungsexpert:innen. Doch liegen sie dabei (noch) richtig? Was sind die wichtigsten Kriterien für gesunde Bewegung? Was sagt die Evidenz, was die klinische Expertise? Wie können wir das praktisch umsetzen?
Die Forschung zeigt, dass Training und gesundheitswirksame Bewegung eine wirksame Methode ist in der Prävention und Therapie zahlreicher internistischer, psychiatrischer und muskuloskelettaler Beschwerdebilder. Dabei kann Training als alleinige und wichtigste Maßnahme zum Einsatz kommen oder aber begleitend und vielleicht auch untergeordnet zu anderen Maßnahmen. Aufbauend auf diesem Hintergrund werden die aktuellen Bewegungsempfehlungen der WHO im Detail präsentiert. Im praktischen Teil des Kurses werden Programme vorgestellt, die Patient:innen den Einstieg ins oder die Wiederaufnahme eines Trainings erleichtern sollen und wie diese Empfehlungen von konkreten Patient:innengruppen umgesetzt werden können. Dabei stehen die motorischen Hauptbeanspruchungsformen Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination im Vordergrund. Die Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit, diese Programme unter Anleitung auszuprobieren. Der Fokus liegt auf unterschiedlichen Strategien, mit denen Menschen im Rahmen der Physiotherapie zu regelmäßiger Bewegung oder zu einem strukturierten Training motiviert werden können.

Mo. 25. – Di. 26. 11. 2024	380 Euro	Nr. 24-0153-001

REFERENT:

Mag. Christoph Thalhamer, BSc, PT (A)

FDM – FASZIEN-DISTORSIONSMODELL

Basic Modul 1 – 3

European Fascial Distortion Model Association | EFDMA Curriculum

Das Fasziendistorsionsmodell ist eine Betrachtungsweise, in der die Beschwerden der Patient:innen als Folge von Verformungen der Faszie (des Bindegewebes) gesehen werden. In der Regel lassen sich die Fasziendistorsionen mittels gezielter Handgriffe therapieren. Jede der Fasziendistorsionen ist auf ihre bestimmte Weise schmerzhaft und kann somit vom Patient bzw. von der Patientin gut unterschieden werden.

Die spezifische Diagnostik und die daraus resultierende Behandlung führen zur Wiederherstellung der Normalität im Bindegewebe und letztendlich zu Schmerzfreiheit und Funktionsverbesserung.

Das EFDMA-Curriculum sieht für den FDM Basic drei Module vor. Diese Fortbildung entspricht allen Standards der EFDMA (European Fascial Distortion Model Association).

KURSINHALT

- **FDM Basic Modul 1:** Einführung, Geschichtlicher Hintergrund/Ursprung des FDM, Definition der sechs Fasziendistorsionen, Vorstellung der Faszienarten und ihren Funktionen nach Stephen Typaldos, Diagnostik anhand der so genannten »Körpersprache« der Patient:innen, Differenzialdiagnostik der Fasziendistorsionen-Therapie der einzelnen Distorsionen. Anwendung des FDM auf spezielle Krankheitsbilder des Bewegungsapparates: Schulter, Beschwerden des Sprung- und Kniegelenks.
- **FDM Basic Modul 2:** Refresher, spezielle Behandlung der Hüfte, Beschwerden des unteren und oberen Rückens und des Nackenbereiches. Voraussetzung M1.
- **FDM Basic Modul 3:** Refresher, Differentialdiagnose, spezielle Behandlung von Beschwerden am Kopf, Oberarm, Ellbogen, Unterarm, Hand, Oberschenkel, Unterschenkel und Fuß. Voraussetzung M1.

M1	Mo. 11. – Mi. 13. 03. 2024, Dr. Markus Breineßl	540 Euro	Nr.: 24-0210-001
M2	Fr. 28. – So. 30.06.2024, Dr. Georg Harrer	540 Euro	Nr.: 24-0213-001
M3	Fr. 08. – So. 10. 03. 2024, Dr. Markus Breineßl	540 Euro	Nr.: 24-0215-001
	Mo. 09. – Mi. 11. 12. 2024, Dr. Lukas Trimmel	540 Euro	Nr.: 24-0215-002

REFERENTEN:
Dr. Georg Harrer, Ⓐ
Dr. Markus Breineßl, Ⓐ
Dr. Lukas Trimmel, Ⓐ

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT

FUNKTIONELLES WIRBEL-SÄULENMANAGEMENT

Untersuchung und Management inklusive funktionellem Training

NEU

Kursinhalt vom Funktionellen Wirbelsäulenmanagement ist bestehendes Wissen und Fähigkeiten in den Bereichen der Untersuchung, Rehabilitation und funktionellem Krafttraining zusammen zu führen und zu erweitern.

Es werden zeitgemäße und effektive Ansätze vorgestellt, die darauf abzielen, nachhaltige Gesundheit und einen Wiedereinstieg in Beruf und Sport zu ermöglichen. Dafür bedarf es einer umfassenden Durchführung von Untersuchungen der Wirbelsäulenabschnitte, sowie der darauf aufbauenden Erstellung von individuellen Rehabilitationsplänen mit der Integration von effektiven Kräftigungsübungen für die Wirbelsäule. Diese gilt es in das Behandlungsspektrum zu integrieren.

Praxisorientierte Techniken und evidenzbasierte Strategien werden vermittelt, um das Beste aus der Patient:innenbehandlung herauszuholen. Der Kurs bietet eine ausgewogene Mischung aus theoretischem Wissen, praktischen Übungen und Fallstudien, um sicherzustellen, dass das Gelernte unmittelbar in der Praxis angewendet werden kann.

Fr. 18. – Sa. 19. 10. 2024	380 Euro	Nr. 24-0178-001

REFERENT:
René Bakodi, MSc, BSc, PT Ⓐ

LAST CALL!

AUSZUG RESTPLÄTZE 2023

ACHTUNG: Für manche Kurse sind nur noch wenige Plätze frei!

fba
FORTBILDUNGSAKADEMIE
für therapeutische Berufe, Linz

LG BEBO SPECIAL – GEBURTSVORBEREITUNG
05. – 08. 10. 2023 — Manuela Ganglbauer, MSPhT

ENTRAPMENTS DER OBEREN EXTREMITÄT IMTT
12. – 13. 10. 2023 — Hauke Heitkamp, MSc

KINETIC CONTROL - BEYOND GLOBAL MOVEMENT
14. – 15. 10. 2023 — Thomas Karlinger, MSc

BASIS TCM EINFÜHRUNG & weitere Themen (ONLINESEMINAR)
19. 10. & 30. 11. – 01. 12. 2023 — Lisa Trummer

LYMPHDRAINAGE/ KPE THERAPIEKURS
T1: 23. – 27. 10. 2023 — Paul Streibl

MS-GRUNDKURS
06. – 09. 11. 2023 — Myriam Rehle

KINDERYOGA-LEHRER:INNEN AUSBILDUNG TEIL 1 – 4
T1: 10. – 12. 11. 2023 — Sibylle Schöppel / Manuel Schischek

KINDERYOGA – INFOABEND (ONLINE)
29. 09. 2023 — Sibylle Schöppel / Manuel Schischek

NOCH MEHR RESTPLÄTZE FÜR 2023 AUF SEITE 119!

HANDTHERAPIE

Grund- und Aufbaukurs

GRUNDKURS

Die Behandlung von Menschen mit Handverletzungen sollte gemäß den neuesten Erkenntnissen erfolgen. Diese werden anhand folgender Krankheitsbilder vorgestellt und detailliert besprochen: distale Radiusfraktur, Frakturen der Mittelhand, Beugesehnenverletzungen, komplexes regionales Schmerzsyndrom CRPS (M. Sudeck), M. Dupuytren.

KURSINHALT: Anatomische Grundlagen, Operationsverfahren, die handtherapeutische Befundaufnahme (ICF bezogen) und handtherapeutische Behandlungsmöglichkeiten zum jeweiligen Krankheitsbild sind Inhalte des Kurses. Zusätzlich zur Theorie erhalten die Teilnehmer:innen praktische Übungsvorschläge, die sich an den Konzepten der Manuellen Therapie und der PNF orientieren.
Spezielle handtherapeutische Behandlungskonzepte, sowie die Narbenbehandlung und die neurokognitiven Behandlungsmöglichkeiten (Spiegeltherapie und Motor Imagery Program) sind ebenfalls Inhalte dieses Kurses. Nach Abschluss des Kurses sollen die Teilnehmer:innen in der Lage sein, handtherapeutische Behandlungen auf hohem Niveau durchzuführen.

AUFBAUKURS

Die Fortbildung verfolgt das Ziel, das eigene handtherapeutische Wissen und Handeln zu erweitern.

KURSINHALT:

- Nervenverletzungen an der oberen Extremität: Neurophysiologische Grundlagen der Nervenregeneration und Neuroplastizität, sensorische und motorische Stimulation gemäß der Phasen der Nervenregeneration, Schienenversorgung.
- Nervenengpasssyndrome an der oberen Extremität: Neurophysiologie bei neuropathischen Schmerzen, Untersuchung und Behandlung der Nervenengpasssyndrome an der oberen Extremität.
- Epicondylitis humero-radialis: Pathomechanismus, diagnostische Kriterien, Therapie.
- Ergonomie am Schreibtisch: Leitfaden für eine ergonomische Beratung am Schreibtischarbeitsplatz.
- Strecksehnenverletzungen.
- Vorstellung der Behandlungskonzepte gemäß der Verletzungszone.
- Arthrosen im Bereich der Finger und des Handgelenkes.

Zur Verbesserung des eigenen manuellen Könnens und zur Erweiterung des Übungsrepertoires werden die therapeutischen Behandlungsmöglichkeiten praktisch geübt.

GK+AK:	Fr. 01. – Mo. 04. 03. 2024	650 Euro	Nr.: 24-0840-001
GK+AK:	Fr. 27. – Mo. 30. 09. 2024	650 Euro	Nr.: 24-0840-002

REFERENTIN:
Barbara Dopfer, PT, Ⓓ

Muskuloskelettal

Zielgruppe: ET

GELENKSCHUTZ – STATE OF THE ART

Betätigungsorientierte Ergotherapie bei Arthrose/Arthritis in der Hand

NEU

Nichts ist so schön wie Patient:innen, denen geholfen werden kann! Nichts? Doch! Patient:innen, die sich selbst helfen können! Schienen, manuelle Therapie und Co sind gut und wertvoll, doch was, wenn noch gezielter auch da angesetzt wird, wo der größte Schaden passiert und die Kernkraft der Ergotherapie liegt? – Im Alltag!

In diesem Kurs werden neben herkömmlichen Therapiemöglichkeiten bei Arthrose und Arthritis vor allem die Prinzipien und Umsetzung des Gelenkschutzes effektiv und nachhaltig vermittelt.

KURSINHALT: Anatomie und Pathologie, Diagnostik von Daumenarthrosen, Nutzvolle Schienen für den Alltag, Kräftigungsmaßnahmen, Funktionelle vs. betätigungsorientierte Therapieansätze, Prinzipien der Verhaltensänderung, Basale motivierende Kommunikationsmöglichkeiten, Präventive / konservative Therapiemöglichkeiten, Prinzipien des Gelenkschutzes

Mi. 20. – Do. 21. 11. 2024	380 Euro	Nr. 24-0177-001

REFERENTIN:
Florentina Van Ginneken, MSc, BSc, Ⓐ

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT

Andreas Jocham

HINKST DU NOCH ODER GEHST DU SCHON?

Der menschliche Gang ist ein zentrales Element der Gesundheit. Auffälligkeiten des Gangbildes werden im Rehabilitationsprozess meist erkannt, aber oft unzureichend analysiert und beschrieben. Um bei Problemen beim Gehen eine adäquate Therapie zu ermöglichen, ist es jedoch unerlässlich, der eigentlichen Ursache der Bewegungsabweichung auf den Grund zu gehen.

KURSINHALT:

- Nomenklatur, Analyse und Biomechanik der Gangphasen sowie die häufigsten Gangauffälligkeiten
- funktionelle Zusammenhänge in der Orthopädie
- gangspezifische Therapieinterventionen mit sofortiger Umsetzung in die Praxis

Mo. 02. – Di. 03. 12. 2024	400 Euro	Nr. 24-0594-001

REFERENT:
Dr. Andreas Jocham, MSc, BSc, PT, Ⓐ

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT, Ärzt:innen

HIP-NOTISED

Hüftpathologien verstehen – diagnostizieren – behandeln

Sind Sie auch „hip-notised"? Das soll heißen, täglich damit konfrontiert, Patient:innen mit Schmerzen im und um das Hüftgelenk optimal therapieren zu wollen? Dieser Kurs befasst sich mit Pathologien, die Leistenschmerzen verursachen oder aber auch rund um die Hüfte Beschwerden machen können.

KURSINHALT:

Muskelansatzprobleme, Symphysenreizungen, inguinale Hernie, femoroacetabuläre Impingement, gluteus medius Tendinopathie, Red flags für gefährliche Hüftpathologien. Diagnostische Verfahren, physiotherapeutische Differenzierungsmöglichkeiten in Theorie und Praxis. Funktionsuntersuchung: Tests zur Beurteilung des Bewegungsausmaßes und zur Bestimmung der Antetorsion, funktionelle und sportspezifische Tests, Provokationstests, Muskelfunktionstests.
Die evidenzbasierten Behandlungsansätze beinhalten sowohl passive als auch aktive Maßnahmen entsprechend der zugrunde liegenden Pathologie. Diese werden auch praktisch aneinander geübt. Anhand verschiedener Fallstudien werden Clinical Reasoning Prozesse geschult und vertieft.

So. 07. – Di. 09. 04. 2024	540 Euro	Nr. 24-0152-001

REFERENTIN:
Maria Brugner-Seewald, PT, Ⓐ

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT, Ärzt:innen

Jana Brehsan

HÜFT-/KNIE-ENDOPROTHETIK UND NACHBEHANDLUNG

IAOM Themenkurs

Hüft- und Knieendoprothetik zählen zu den am häufigsten durchgeführten Operationen. Die Belastbarkeit dieser Gelenke unterliegt einer großen Variation.

Auch wenn die Operationstechniken sich deutlich verbessert haben, gibt es in der Nachbehandlung unterschiedliche Angaben bezüglich der Belastung und der Funktionalität.

Dieser IAOM-Thementag gibt einen Überblick über die verschiedenen Arten der Endoprothesen und die relevanten Besonderheiten, die in der Nachbehandlung eine Rolle spielen.

Do. 23. 05. 2024	175 Euro	Nr. 24-0127-001

REFERENT:IN:
Team der IAOM

Daniel Schulz

KIEFERKURS KOMPAKT

Kiefer Basis, Kiefer obere HWS

NEU

Untersuchung und Behandlung des Kiefergelenks unter Berücksichtigung manualtherapeutischer und osteopathischer Konzepte

KIEFERKURS BASIS:

Das Kiefergelenk und seine Beeinflussung auf den gesamten Bewegungsapparat beschäftigt immer mehr Physiotherapeut:innen, die sich mit dem Bewegungsapparat auseinandersetzen. Wie bei vielen Modethemen ist auch hier an vielen Stellen der Einfluss dieses Systems überbewertet worden. So haben sich viele Konzepte rund um diesen Gelenkkomplex entwickelt.

Die Wichtigkeit, sich mit dem Kiefergelenk zu beschäftigen, ist heute auch in der wissenschaftlichen Literatur unumstritten. Deshalb kommt man als Physio- und Manualtherapeut:in nicht umhin, sich entsprechend fortzubilden.

Dieser Lehrgang ist bewusst kurz gehalten und enthält dennoch alle wichtigen Details, um sich ausreichend in der Behandlung diesem Thema zu widmen. Ziel des Kurses ist die Vermittlung der relevanten Anatomie, Biomechanik und Physiologie des Temporomandibulargelenks sowie dessen Untersuchung und Behandlung. Zusätzlich erhalten Sie wichtige Informationen für die weiterführende Diagnostik und die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Kolleg:innen.

KIEFERKURS OBERE HWS:

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, sowie das notwendige anatomische und physiologische Know How zum Gelenkkomplex obere HWS, immer mit Bezug auf die im Kieferkurs Basis erlernten Zusammenhänge zum Temporomandibulargelenk und den angrenzenden Schädelkomplex.

Dieser Kursteil eignet sich auch für Teilnehmer:innen, die bereits in den vergangenen Jahren den Kieferkurs Basis besucht haben.

Voraussetzung: Kieferkurs Basis

Kiefer Basis	Mo. 04. – Di. 05. 03. 2024	380 Euro	Nr.: 24-0339-001
Kiefer obere HWS	Mi. 06. 03. 2024	200 Euro	Nr.: 24-0338-001
KOMBIPREIS	Bei gleichzeitiger Buchung: Gesamtpreis	**540 Euro**	

REFERENT:
Daniel Schulz, PT, ⓓ

Zielgruppe: PT, Ärzt:innen

IAOM: ORTHOPÄDISCHE MEDIZIN UND MANUELLE THERAPIE

Curriculum based Prof. Dr. James Cyriax. HWS, BWS 1+2, LWS 1 + 2, Schulter & Basics, Ellenbogen + ACG & SCG, Knie, Hüfte & Beckenring

TIPP: Jeder Kursteil von IAOM ist so aufgebaut, dass er auch einzeln belegt werden kann; dies ist z. B. für Physiotherapeut:innen geeignet, die nur bestimmte Gelenke als Schwerpunkt behandeln.

HWS (INKL. HOCHZERVIKAL)

Anatomie (auch in Vivo u. funktionell), praxisrelevante Pathologie, Biomechanik der Bandscheibensegmente, Untersuchung (Basisuntersuchung u. Extratests, inklusive neurologischer- u. Reflex-Testung, lokal segmentale Provokations- und Mobilitätstests) u. Therapie u.a. von primär bandscheibenbedingten Pathologien mit u. ohne Nervenwurzelbeteiligung (akut, subakut und chronisch), Warnsignalerkennen auch von schwerwiegenden Pathologien wie z.B. Rückenmarkszeichen, Tumorgeschehen etc.; Facetten- u. Uncovertebral-Gelenke; hochcervicale ligamentäre Stabilität.

fba LINZ	Mi. 18. – So. 22. 09. 2024	675 Euro	Nr.: 24-0100- 001
GRAZ	Fr. 23. – So. 25. 02. (T1) & Fr. 14. – So. 16. 06. 2024 (T2)	675 Euro	Nr.: 24-0100-002

BWS 1+2

Anatomie, Pathologie, Biomechanik der BWS inkl. Brustkorb, Untersuchung (inkl. neurologischer- u. Reflex-Testung) u. Therapie u. a. von primär bandscheibenbedingten Pathologien, vegetative Symptome u. Behandlungsansätze, Rippengelenke u. Erkrankungen des Brustkorbes. Thoracic Outlet Syndrom und Zervikothorakaler Übergang: Anatomie, Pathophysiologie, Untersuchung und Therapie.

fba LINZ	Fr. 16. – So. 18.02. 2024 (T1) & Sa. 02.- So.03. 03. 2024(T2)	675 Euro	Nr.: 24-0105-001

IAOM: LWS 1

Anatomie, Pathologie, Untersuchung (inkl. neurologischer u. Reflex-Testung) und Therapie u. a. von primär bandscheibenbedingten Pathologien (mit oder ohne Nervenwurzelbeteiligung und den entsprechenden Nervenmobilisationen), Patient:innenmanagement.

fba LINZ	Fr. 22. – So. 24. 03. 2024	465 Euro	Nr.: 24-0102-001
GRAZ	Fr. 29. 11. – So. 01. 12. 2024	465 Euro	Nr.: 24-0102-002

IAOM: LWS 2 (Voraussetzung: LWS 1)

Biomechanik der LWS mit den entsprechenden Kopplungen, sekundär bandscheibenbedingte Pathologien (chronische interne Bandscheibenrupturen, Stenosen, Facettengelenke) und deren differenzierte Untersuchung und Behandlung; Instabilitäten und deren Verlauf, Stabilisationsbehandlung.

fba LINZ	Fr. 27. – So. 29. 09. 2024	465 Euro	Nr.: 24-0101-001
GRAZ	Fr. 06. – So. 08. 12. 2024	465 Euro	Nr.: 24-0101-002

Mehr Infos siehe
www.fortbildungsakademie.at
oder
www.iaom.eu

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT, Ärzt:innen

IAOM: ORTHOPÄDISCHE MEDIZIN UND MANUELLE THERAPIE

Curriculum based Prof. Dr. James Cyriax. HWS, BWS 1+2, LWS 1 + 2, Schulter & Basics, Ellenbogen + ACG & SCG, Knie, Hüfte & Beckenring

International Academy of Orthopedic Medicine IAOM

IAOM: SCHULTER & BASICS

Allgemeine Einführung (Grundlagen von Biomechanik, Bindegewebe und Schmerzphysiologie) Glenohumeralgelenk: Anatomie, Praxisrelevante Pathologie, Untersuchung, Therapie u. a. von Arthritiden, Int.- und Ext, Impingement: Bursitiden und Rotatorenmanschettenpathologie, Gelenksinstabilitäten und Hypomobilitäten, Labrumläsionen, Periphere Neuropathien.

fba LINZ	Mi. 21. – So. 25. 02. 2024	675 Euro	Nr.: 24-0106-001
GRAZ	Fr. 22. – So. 24. 03. (T1) & Fr. 27. – So. 29. 09. 2024 (T2)	675 Euro	Nr.: 24-0106-002

ELLENBOGEN, ACG & SCG

Pathoanatomie SCG, Anatomie in vivo SCG, Arthropathie SCG: Untersuchung und Behandlung, Pathoanatomie Ellenbogen, Anatomie in vivo Ellenbogen, Untersuchung (subjektiv, objektiv), Untersuchung (Arbeitshypothese, Behandlungsplan) Arthropathie Ellenbogen (HUG, HRG, PRUG): Behandlung, Bewegungseinschränkung der Extension und Flexion, Patient:innenbeispiele.

fba LINZ	Mi. 16. – So. 20. 10. 2024	675 Euro	Nr.: 24-0109- 001

IAOM: KNIE

Anatomie, Praxisrelevante Pathologie, Untersuchung und Therapie u. a. von Meniscusläsionen, Instabilitäten u. Hypomobilitäten, Friktionssyndrome, Bursitiden, Prox. Tib-fib.gelenk, Retropatellare Pathologien, Plicairritationen, Bezug auf Alltags- und Sportüberlastungen und Meniscusmanipulationen.

fba LINZ	Do. 16. – Fr. 17. 05. 2024 (T1) & Mo. 01. – Mi. 03. 07. 2024 (T2)	675 Euro	Nr.: 24-0104-001

HÜFTE & BECKENRING

Anatomie, Pathologie, Untersuchung und Therapie u. a. von Arthritiden, Adduktorenläsionen, Labrum- u. Symphysenpathologie, Gelenksinstabilitäten u. Hypomobilitäten, Periphere Neuropathien u. Differentialdiagnostik, wie z.B.: Hamstrings- und Piriformissyndrom), Insertionstendopathien, Bursitiden, Freie Gelenkskörper- und Labrummanipulationen; SIG Pathologien inkl. Beckenringinstabilitäten.

fba LINZ	Mi. 04. – So. 08. 12. 2024	675 Euro	Nr.: 24-0103-001
GRAZ	Fr. 01. – So.03. 03. (T1) & Fr. 13. – So. 15. 09. 2024	675 Euro	Nr.: 24-0103-002

KURSORTE:

LINZ: fba – Fortbildungsakademie Linz, Scharitzerstr. 8, 4020 Linz
GRAZ: FH Joanneum, Eggenberger Allee 13, 8020 Graz

REFERENT:INNEN:
Team der IAOM

Thomas Karlinger

KINETIC CONTROL

Koordination und Effizienz: HWS /Schulter, LWS/Hüfte,
Synergien: HWS/Schulter,
Alignment

KINETIC CONTROL IM NEUEN FORMAT: IN 2-TAGES-MODULEN

Kontroll-Dysfunktionen untersuchen, klassifizieren und behandeln!

Ziel des Kinetic-Control-Konzepts ist es, die optimale Bewegungsgesundheit der Patient:innen wiederherzustellen, vorhandene Schmerzen zu lindern und das Risiko möglicher Rückfälle zu vermindern. Basierend auf einem evidenzbasierten Clinical Reasoning Modell entwickeln Therapeut:innen die Fähigkeit, motorische Kontroll-Dysfunktionen zu untersuchen und zu klassifizieren. Daraus wird eine optimale Re-Training-Strategie entwickelt. Kinetic Control stellt ein Konzept dar, in das bisher gelernte manualtherapeutische, myofasziale oder neurodynamische Techniken integriert werden können. Die Evidenz zeigt, dass nur Patient:innen mit einer aktiven Lösungsstrategie langfristig Erfolg haben. Bewegungskontrolltraining ist die Brücke zwischen Schmerz und sportlicher Leistungsfähigkeit.

Alle Kurse sind einzeln buchbar und an keine Reihenfolge gebunden. Es wird jedoch empfohlen, die Module »Koordination & Effizienz« vor den Modulen »Synergien und Alignment« zu absolvieren.

KURSINHALT:

Koordination und Effizienz

- Tests: uncontrolled movements der Patient:innen
- Behandlungstechniken
- Wissen über Bewegungskontrolle und -training
- Praktische Fähigkeiten & theoretischer Background

Synergien

- Effizienz von globalen Stabilisatoren, Mobilisatoren & lokaler Muskulatur
- Vertieftes Wissen über Bewegungskontrolle
- Auswirkung von Bewegungskontrollstörungen: Funktionsweise der Muskulatur, chronische/rezidivierende Schmerzen etc.
- Veränderungen der Balance zwischen globalen Mobilisatoren und globalen Stabilisatoren
- Analyse & Behandlung
- Praktische Fähigkeiten & theoretischer Background

Alignment

- Analyse des Alignments
- Zusammenhang zwischen optimalem Alignment/Haltung und Schmerzen
- visuelle Wahrnehmung der statischen als auch der dynamischen Haltungsanalyse
- spezifische Retraining-Methoden für Funktionsstörungen von LWS, Hüfte, HWS und Schulter

Koord. HWS/Schulter	Do. 21. – Fr. 22. 03. 2024	380 Euro	Nr.: 24-0341-001
Syn. HWS/Schulter	Fr. 24. – Sa. 25. 05. 2024	380 Euro	Nr.: 24-0342-001
Koord. LWS/Hüfte	Mo. 24. – Di. 25. 06. 2024	380 Euro	Nr.: 24-0343-001
Syn. LWS/Hüfte	Mo. 16. – Di. 17. 09. 2024	380 Euro	Nr.: 24-0344-001
Alignment	Fr. 06. – Sa. 07. 12. 2024	380 Euro	Nr.: 24-0345-001

REFERENT: Thomas Karlinger, MSc, PT, Ⓐ

KURSAUFBAU

- Koordination und Effizienz: Modul HWS und Schulter und Modul LWS und Hüfte
- Synergien: Modul HWS und Schulter und Modul LWS und Hüfte
- Management unkontrollierter Translation
- Alignment
- Klinische Entscheidungsfindung
- Optionale Prüfung zum Kinetic Control Movement Therapist (KCMT)
- Masterclasses

Ein aktives Konzept mit Hand und Fuß! Die perfekte Ergänzung zu allen passiven Therapien.

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT

KNIEVERLETZUNGEN: GOOD PRACTICE

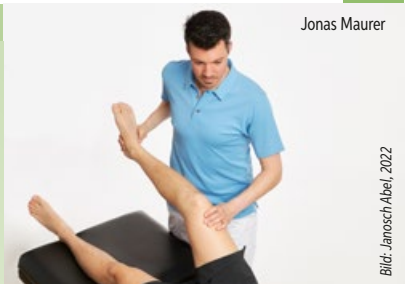

Jonas Maurer

Bild: Janosch Abel, 2022

Eine differenzierte Trainingstherapie bei Funktionsstörungen und Beschwerden nach Knieverletzungen ist für den Erfolg der Behandlung entscheidend.

KURSINHALT:

- Planung und Steuerung einer Knierehabilitation
- Trainingsmethoden, die sich für niedrig-belastbare Patient:innen eignen
- (Kraft-)Diagnostik als wichtiger Bestandteil zur Bestimmung des optimalen Trainings sowie des Back to Sport Prozesses.

Mo. 17. – Di. 18.06.2024	400 Euro	Nr. 24-0325-001

REFERENT:
Jonas Maurer, MSc, PT, (CH)

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT

KOPFSCHMERZ & CO

Schwindel, Tinnitus und Zervikale Dysfunktion

Zervikale Dysfunktionen der oberen HWS können Kopfschmerzen, Schwindel und Tinnitus verursachen oder zu diesen Beschwerden beitragen. Eine fundierte Befundung inklusive der Manuellen Therapie, muskulären und okulomotorischen Testung bildet die Basis für ein individuell gestaltetes Managementpaket, welches auch beitragende Faktoren inkludiert, welche für die Entstehung und Aufrechterhaltung der Symptome häufig mitverantwortlich sind.

In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer:innen, welche Faktoren es zu berücksichtigen gilt und wie diese Befundung und das Management der oberen HWS aussieht.

Er ist für alle Physiotherapeut:innen geeignet, die sich mit diesem Thema neu beschäftigen wollen, aber auch für diejenigen, die ihre Fähigkeiten der Untersuchung und Behandlung in diesem Bereich auffrischen und/oder vertiefen wollen.

Fr. 20. – Sa. 21. 09. 2024	380 Euro	Nr. 24-0150-001

REFERENTIN:
Michaela Neubauer, MSc, PT, (A)

KPM KLINISCHES PATIENTENMANAGEMENT

KURSÜBERSICHT

Grundlagen-Kurse (GK)	Aufbau-Kurse (AK)	Integration / Prüfung
KPM: GK (Pflichtkurse)	**KPM: AK – Obere Körperhälfte**	**Prüfung mit KPM-Diplom** (freiwillig)
• Viszerale Osteopathie • Energetische-Reflex-Therapie	**Teil 1:** HWS, Kiefer/Magen **Teil 2:** Schulter, oBWS/Leber **Teil 3:** Ellbogen, Hand/Dünndarm	
KPM: GK (Freiwilliger Kurs)	**KPM: AK – Untere Körperhälfte**	
• Angewandte Physiologie	**Teil 1:** LWS, uBWS/Beckenorgane **Teil 2:** Hüfte, ISG/Dickdarm **Teil 3:** Knie, Fuß/Niere	

MIT DER KOMPLEMENTÄRMEDIZIN AUF AUGENHÖHE

KPM – Klinisches Patientenmanagement® ist eine vielseitige Kursreihe, in der Inhalte verschiedener Konzepte – insbes. aus den Bereichen „Manuelle Therapie, Osteopathie, Energetische-Reflex-Therapie" – vermittelt werden. Die Therapeut:innen lernen nach und nach diese Kenntnisse zu vernetzen, sodass die „Puzzlestücke" ein Bild ergeben. Das Wissen mündet in ein umfassendes, ganzheitliches Patientenmanagement, die therapeutische Arbeit ist erfolgreich und optimiert die Zusammenarbeit mit Kolleg:innen und Ärzt:innen.
In den **Grundlagen-Kursen** werden die wichtigsten bzw. wirksamsten Untersuchungs-, Diagnose- und Therapieverfahren aus dem Bereich der Viszeralen Osteopathie und Energetischen Medizin berücksichtigt. Der Kurs »Angewandte Physiologie« ist – zum Vertiefen der Kenntnisse der Grundausbildung – auch für Berufs- und Wiedereinsteiger:innen empfehlenswert.
Die **Aufbau-Kurse** dienen der weiteren Wissensvertiefung und Integration der verschiedenen Konzepte. So können Zusammenhänge der Komplementärmedizin wahrgenommen und Patient:innen mit Beschwerden am Bewegungsapparat optimal „klinisch gemanaged" werden. Zusätzlich finden sich Hinweise aus Diätetik und Kinesiologie.

ZIELE:

- postgraduale, berufsbegleitende Ausbildung zum KPM-Therapeuten oder -Therapeutin
- Wissensvertiefung/-erweiterung von Untersuchungs- und Behandlungstechniken
- Integration verschiedener Konzepte
- Hilfestellung für zukünftige, berufliche Neuausrichtung bzw. Spezialisierung
- Klinisches Management für Patient:innen mit Beschwerden am Bewegungsapparat

KPM-DIPLOM – EIN QUALITÄTSSIEGEL MIT ZUKUNFT

Die Prüfung zum Erwerb des KPM-Diploms ist freiwillig.

Zielgruppe: PT, Ärzt:innen

KPM KLINISCHES PATIENTENMANAGEMENT

Grundlagen- und Aufbaukurse

KPM-GK-VO: VISZERALE OSTEOPATHIE (Pflichtkurs)

Viele Patient:innen klagen über Beschwerden am Bewegungsapparat. Nicht zu vergessen sind – insbes. bei therapieresistenten Schmerzen – auch pathogene Co-Faktoren, die auf Funktionsstörungen innerer Organe zurückgeführt werden können. **KURSINHALT:** Anatomie, Physiologie bzw. Pathophysiologie der versch. Organe, Untersuchung des Viszeralsystems: Gastrointestinal- und Urogenitaltrakt, Zusammenhänge (neuroreflektorisch, faszial-mechanisch, biochemisch) innerhalb des Organsystems und deren Auswirkungen auf den Bewegungsapparat …

KPM-GK-ERT: ENERGETISCHE-REFLEX-THERAPIE (Pflichtkurs)

Dieser Kurs bietet Einblick in die Anatomie des Meridiansystems und dessen Zusammenhänge. Die Thematik wird weiters vertieft durch folgende Punkte: Erklärungsmodelle aus Biophysik / Biochemie, Einfluss von Stress auf das Meridiansystem, Befund- und Behandlungsansätze (Ernährungs-/Kontrollzyklus), Besprechung einzelner Tonisierungs- und Sedierungspunkte, Reflextherapeutische Diagnostik und Behandlung (Ohr- und Fußreflexzonen), Ansätze von Pathophysiognomik (Gesicht) und Leitbahndiagnostik, Kinesiologie, vorgestellt als Diagnoseverfahren / zur Lokalisation von Stressoren …

KPM-GK-AP: ANGEWANDTE PHYSIOLOGIE (freiwilliger Kurs)

Das Wissen über physio- bzw. pathophysiologische Vorgänge des menschlichen Körpers stellt einen Grundpfeiler der PT-Tätigkeit dar. Das Bindegewebe (in unterschiedlichster Differenzierung) dient als „Ansprechpartner" für alle gewählten Therapiemaßnahmen.
Dieser Kurs kann auch unabhängig von der KPM-Kursreihe besucht werden! *Mehr Info S. 84*

KPM-GK-VO	Do. 18. – So. 21. 04. 2024	595 Euro	Nr.: 24-0161-001
KPM-GK-ERT	Do. 15. – So. 18. 02. 2024	595 Euro	Nr.: 24-0160-001
KPM-GK-AP	Fr. 18. – Sa. 19. 10. 2024	320 Euro	Nr.: 24-0163-001

AUFBAUKURSE

Die KPM-Aufbaukurse bauen auf den in den Grundlagenkursen erworbenen Kenntnissen auf. *Voraussetzung: KPM-GK-VO + KPM-GK-ERT*

KPM-AK-UK: UNTERE KÖRPERHÄLFTE (SYNTHESE-MODUL: TEIL 1-3)

TEIL 1: LWS, & BWS/Beckenorgane	Do. 04. – So. 07. 07. 2024	1.860 Euro	Nr.: 24-0165-001
TEIL 2: Hüfte, ISG & Dickdarm	Do. 05. – So. 08. 09. 2024		
TEIL 3: Knie, Fuß & Niere	Do. 28. 11. – So. 01. 12. 2024		

KPM-AK-UK: OBERE KÖRPERHÄLFTE (Synthese-Modul: Teil 1-3): voraussichtlich **2025**

REFERENT:INNEN:
Andreas Kernbach, PT, (D)
Matthias Löber, PT, (D)
Berid Rackwitz, MSc, PT, (D)
Sandra Schachinger, MSc, PT, (A)
Daniel Schulz, PT, (D)
Marco Stein, PT, (D)
Reiner Volk, PT, (D)

LEHRGANG SKOT SKOLIOSEPHYSIOTHERAPIE

BASIC: 4D Skoliose Therapie

SKOLIOSE PHYSIOTHERAPIE SKOT
Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe

Die idiopathische Skoliose ist ein komplexes Krankheitsbild, das einer qualifizierten und kompetenten Herangehensweise bedarf.

Voraussetzung einer spezifischen Therapie ist, die Pathophysiologie zu erkennen und richtig einordnen zu können. Ebenso wesentlich sind die Differenzierung und Behandlung einer skoliotischen Fehlhaltung, Haltungsschwächen und idiopathischen Skoliosen bis hin zu korsettversorgten Skoliosen.

Die 4D Skoliose Therapie ist die individuelle dreidimensionale Korrektur ergänzt um die 4. Dimension = das ZNS als Schlüssel zum Erfolg!

Ziel der Ausbildung ist es, ein tiefes Verständnis der anatomischen Gegebenheiten und Progredienzzeichen einer Skoliose zu erlangen, um kompetent darauf reagieren zu können. Die Teilnehmer:innen sind befähigt, Patient:innen jeder Altersstufe mit Skoliose adäquat zu behandeln und einen umfassenden Therapieplan für eine langfristige konservative, aber auch prä- und postoperative Betreuung wie auch für einen Rehaaufenthalt erstellen zu können.

Der Lehrgang Skoliose vermittelt neue Denkansätze, viele praktische Zugänge aber auch etablierte Techniken, die aus unterschiedlichsten Blickwinkeln betrachtet werden. Besonderer Fokus wird auf die praktische Umsetzung der Inhalte gelegt. Der Kurs schließt mit einer theoretischen und praktischen Prüfung ab.

»Die nationale physiotherapeutische Versorgung österreichischer Patientinnen und Patienten mit der Diagnose Skoliose zeigt mit dem Angebot einer vielseitigen und qualitativ hochwertigen Ausbildung in diesem Bereich eine ambitionierte Weiterentwicklung.«

Dr. Renata Pospischill, Fachärztin für Orthopädie und orthopädische Chirurgie

Modul 1	So. 07. – Do. 11. 04. 2024	1.625 Euro	Nr.: 24-0520-001
Modul 2	Mi.19. – So. 23. 06. 2024		

REFERENT:INNEN:
Mag.ª Esther Klissenbauer, PT, Ⓐ
Mag.ª Jana Dubcova, PT, Ⓐ
Mag.ª Petra Habesohn, PT, Ⓐ
Dr. Renata Pospischill, Ⓐ
Dr. Stefan Schenk, Ⓐ

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT, Ärzt:innen

LUMBALE STENOSEN

Konservative Möglichkeiten und Chancen
IAOM Themenkurs

Stenose-Probleme der Wirbelsäule sind in der immer (aktiv) älter werdenden Gesellschaft eine zunehmend häufigere Pathologie. Überwiegend gelten operative Verfahren als einzige Möglichkeit einer Schmerzlinderung. Allerdings gibt es auch gute, erfolgreiche und wissenschaftlich untermauerte konservative Möglichkeiten. Ein fundiertes Wissen rund um die betroffenen Strukturen und ein rechtzeitiges Erkennen und Verstehen der Problematik bilden hierfür die Basis. Für den Erfolg einer konservativen Therapie ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Arzt/Ärztin und Therapeut:in unerlässlich.

Der Kurs basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und vermittelt eine fundierte Pathoanatomie, Anamnese- und Befundinterpretationen sowie physiotherapeutische Möglichkeiten. Der dritte Pfeiler der konservativen Therapie (neben der ärztlichen bzw. physiotherapeutischen Behandlung) ist die Aufklärung und ergonomische Alltagsberatung der Patient:innen, da es ohne Compliance der Patient:innen nicht möglich ist, mit konservativer Therapie erfolgreich zu sein. Dies und auch die Grenzen einer konservativen Therapie sind weitere Themen des IAOM-Thementages.

Di. 30. 01. 2024	175 Euro	Nr. 24-0123-001

REFERENT:IN:
Team der IAOM

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT

Christoph Thalhamer

LWS – UPDATE

Aktuelle Handlungsempfehlungen und Evidenz in Theorie und Praxis

Dieser Kurs gibt ein Update zu zentralen diagnostischen und therapeutischen Themen, die für Physiotherapeut:innen in der täglichen Arbeit relevant sind. Dies stellte eine große zeitliche Erleichterung dar, da es schwierig ist, neben der beruflichen Tätigkeit ständig am neuesten Stand der klinischen Forschung zu sein. Besonderer Fokus liegt dabei auf der Arbeit an der Schnittstelle zur ärztlichen Berufsgruppe.

KURSINHALT THEORIE: Grundlagen: Degenerative Kaskade, häufige und seltene Pathologien in der physiotherapeutischen Praxis, Vergleich europäischer Leitlinien zu Kreuzschmerz, diagnostische Triage, Forschungsstand zum Thema Subgruppen von Patient:innen mit Kreuzschmerz. Assessments: Roland Morris Disability Questionnaire; Oswestry Low Back Disability Questionnaire; Schmerzvermeidungs-Fragebogen; STarT Back-G, drei Pfeiler der Physiotherapie in der muskuloskelettalen Medizin.

KURSINHALT PRAXIS: Untersuchung LWS inklusive Sakroiliakalgelenk, neuroorthopädische Untersuchung LWS, stufenweiser Aufbau einer systematischen Rehabilitation: allgemein, funktionell und pathologiespezifisch.

Mo. 13. – Di. 14. 05.2024	380 Euro	Nr. 24-0175-001

REFERENT:
Mag. Christoph Thalhamer, BSc, PT, Ⓐ

MAITLAND KONZEPT 2.0

Expert:in im Neuro-Muskuloskelettalen (NMSK) Management

Maitland Konzept 2.0: #Manuelle Therapie #Gesamtmanagement #Clinical Reasoning #Critical thinking #Patient:innenzentriert #Patient:innen Edukation & Kommunikation # Evidenzbasierte Praxis #Therapeuten fokussiert #Medical screening

Absolvent:innen schließen als **Experten:innen im MSK Management** ab. Maitland 2.0 stärkt die **3 bewährten Säulen** des Maitland Konzeptes: Die klare **Befundstruktur** sowie eine ausführliche Anamnese, begleitet von permanenter Reflexion und Evaluierung ermöglichen zu jedem Zeitpunkt eine nachvollziehbare Argumentation des eigenen therapeutischen Handelns.
Die Behandlungstechniken sind etabliert, klinisch wirksam und fügen sich perfekt in das Gesamtmanagement von Patient:innen mit neuromuskuloskelettalen Beschwerden ein.
Eine weitere große Stärke ist die **Praxisorientierung,** welche durch die Behandlung reeller Patient:innen unter Supervision gegeben ist. Das Unterrichtsdesign ist transferorientiert und gewährleistet somit eine größtmögliche Handlungssicherheit für die klinische Praxis.

BEWÄHRTE INHALTE:

- Kompetenzentwicklung in klarer Befundstruktur
- Clinical Reasoning
- Praxistransfer & Handlungssicherheit im Patient:innenmanagement mit Schwerpunkt Manuelle Therapie
- Schmerzmechanismen und deren klinische Konsequenzen
- Manipulationen und Handlungssicherheit
- Patient:innen orientiert

MIT UPDATES UND NEUEN AKTUELLEN ELEMENTEN VON:

- Screening, Analyse und Diagnosestellung auf ICF Ebene
- Objektivierbare neuromuskuloskelettale Assessmenttools
- Schmerzmanagement
- Patient:innen Edukation & Kommunikation – Handlungskompetenz der Patient:innen
- Bio-Psycho-Sozialen Ansätzen – Lösungsorientiertes Vorgehen
- Evidenz basierte Praxis & kritische Analyse & klinische Relevanz
- Teilnehmer:in fokussiert

Um dieses Expert:innenniveau zu erreichen, gibt es auf organisatorischer Ebene einige Änderungen: Die Ausbildung erstreckt sich über 4 Module á 2 bzw. 3 × 5 Tage und wird als ein Blended Learning Programm angeboten. Die aufeinander aufbauenden Module setzen sich aus circa 80 – 85 % Präsenzzeit und 15 – 20 % e-learning-Elementen und Peer learning zusammen. Dadurch wird eine höhere Orientierung in Richtung Umsetzungskompetenz und Handlungssicherheit erreicht.

MODUL 1: Gesamtstunden: 140 h (8 ECTS)
Teil 1 – 3: pro Teil zwischen 35 – 40 h Präsenzstunden. Hinzu kommen zwischen 20 – 35 h geleitete Fernlehre, verteilt über die 3 Kursteile
MODUL 2: Gesamtstunden: 100 h (8 ECTS)
Teil 4 – 5: pro Teil zwischen 35 – 40 h Präsenzstunden. Hinzu kommen zwischen 20 – 35 h geleitete Fernlehre, verteilt über die 2 Kursteile

Der Umstieg nach bereits absolvierten Maitlandkursen in das neue Modulsystem ist gewährleistet.

Maria Brugner-Seewald

MAITLAND KONZEPT 2.0

Expert:in im Neuro-Muskuloskelettalen (NMSK) Management
MODUL 1 – 2

MODUL 1: FORTGESCHRITTENE PRINZIPIEN DES NMSK-MANAGEMENTS

- Prinzipien von Befundaufnahme, Wiederbefund und anderen Assessmentformen incl. Einführung in die Klinimetrie und die Anwendung von Fragebögen (PSFS; STArtBack, QOL)
- Behandlungsplanung: Zielsetzung, Auswahl und Progression der Behandlung
- Rehabilitation und allgemeines Selbstmanagement
- Körperregionen: Wirbelsäule, Beckengürtel, Gelenke der unteren und oberen Extremität
- Angewandte Theorie, Anatomie und Physiologie
- Aktuelle Perspektiven zur manuellen Therapie – NMSK und andere Ansätze für NMSK Physiotherapie

MODUL 2: VERTIEFUNG / UNTERMAUERUNG VON ASSESSMENT- UND MANAGEMENTKOMPETENZEN (Voraussetzung: Modul 1)

- Vertiefung der Inhalte aus Modul 1
- Neurodynamik
- Beurteilung neuropathischer Mechanismen
- Untersuchung und Management ausgewählter klinischer Muster: peripher neurogene Muster wie CTS, Nervenwurzelproblematiken
- Nichtspezifischer / spezifischer Rückenschmerz
- thorakale Schmerzmuster,
- Tendinosen an Knie und Fuß: klinische Präsentationen inklusive aktivem Management und Prinzipien der Sehnenrehabilitation
- Einführung in die Manipulation
- Angewandte Theorie – zeitgemäße Perspektiven der manuellen Therapie / NMSK-Physiotherapie
- Belastbarkeit verschiedener Gewebe im Zusammenhang mit Heilung und Rehabilitation (load management) am Beispiel Knie

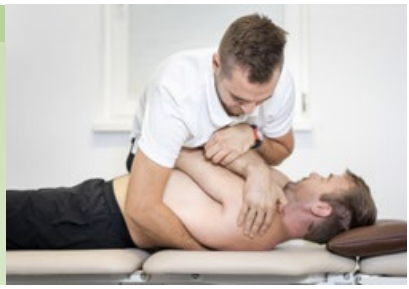
Modul 1	Teil 1	Mo. 21. – Fr. 25. 10. 2024	2.610 Euro	Nr.: 24-0140-001
	Teil 2	Di. 14. – Sa. 18. 01. 2025		
	Teil 3	Mi. 02. – So. 06. 04. 2025		
Modul 2	Teil 4	Mo. 18. – Fr. 22. 11. 2024	2.020 Euro	Nr.: 24-0145-001
	Teil 5	Mi. 11. – So. 15. 06. 2025		

REFERENTIN:
Maria Brugner-Seewald, PT, Ⓐ

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT

MANIPULATION DER WIRBELSÄULE



NEU

Nützliches Werkzeug im Werkzeugkasten eines:r Manualtherapeut:in oder gefährliche Technik? Manipulationstechniken an der Wirbelsäule werden täglich von unterschiedlichen Berufsgruppen mit Erfolg durchgeführt und der Nutzen überwiegt weitgehend die Gefahr. In den letzten Jahrzehnten konnte die Wissenschaft viele nützliche Ergebnisse sammeln, die uns im Clinical Reasoning unterstützt und dem Manualtherapeut:innen hilft zu entscheiden, wann manipuliert werden kann und wann nicht manipuliert werden darf. Nichtsdestotrotz ist die Praxis Wirbelsäulenmanipulation weniger eine Wissenschaft, sondern vielmehr eine Kunst, die gelernt, geübt und trainiert werden muss, um sie effektiv einsetzen zu können.

Dieser Kurs umfasst sowohl die theoretischen Hintergründe der Manipulation, als auch die praktischen Techniken von LWS, ISG, Thorax & HWS. Diese Techniken werden intensiv geübt, sodass die Teilnehmer:innen hinterher die Fähigkeit besitzen, diese auch im therapeutischen Alltag einzusetzen.

Mo. 08. – Di. 09. 04. 2024	380 Euro	Nr. 24-0155-001

REFERENT:
Thomas Karlinger, MSc, PT, Ⓐ

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT

MUSKELFUNKTIONSTESTS

Obere und untere Extremität

Peter Bergsmann

NEU

Im klinischen Befundprozess setzen Physiotherapeut:innen neben der aktiven und passiven Bewegungsuntersuchung sowie Motor-Control-Tests regelmäßig Muskelfunktionstests ein. Die Auseinandersetzung mit Muskelfunktionen macht Lust auf die Wiederholung und Auffrischung der Anatomiekenntnisse sowie funktioneller Zusammenhänge.

Dieser Kurs gibt Einblicke über die Indikationen und die Durchführung klinischer manueller Muskelfunktionstests an der Unteren (Hüfte, Knie, Sprunggelenk) und Oberen Extremität (Schulter, Ellbogen, Handgelenk).

Ebenso wird auf die Messmöglichkeiten mit einem Dynamometer eingegangen. Die Kursteilnehmer:innen erhalten ein detailliertes Skript mit Fotos sämtlicher Tests aus dem Kurs.

Fr. 11. – Sa. 12. 10. 2024	285 Euro	Nr. 24-0185-001

REFERENT:
Peter Bergsmann, MSc, BSc, PT, Ⓐ

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT

MANUELLE LYMPHDRAINAGE – KOMPLEXE PHYSIKALISCHE ENTSTAUUNGSTHERAPIE (MLD/KPE)

Basiskurs, Therapiekurs

Günther Bringezu

Das Ziel dieser Fortbildung ist es, das nötige Wissen über die sach- und fachgerechte Ausführung der MLD/KPE zu erwerben.
Dabei gilt es, das bisher in der Grundausbildung zum:zur Physiotherapeut:in Erlernte (Theorie + Praxis) und die zwingend notwendigen weiteren Erfordernisse zu einer erfolgreichen, nachhaltigen Ödemtherapie zusammenzuführen. Diese Fortbildung wird von international anerkannten, eigens für diese Thematik ausgebildeten und geprüften Fachlehrer:innen für MLD/KPE geleitet und durchgeführt.

Im Curriculum der Ausbildung zur Physiotherapie in Österreich sind für die MLD zwischen 60 – 80 UE angeführt. Das Problem für die Absolventen:innen besteht darin, dass für eine Ausführung von MLD/KPE-Behandlungen aufgrund unzureichender Ausbildungszeit für viele Krankheitsbilder ein unzureichendes Wissen und Können erworben wurde, um vor allem gegenüber betroffenen Patienten:innen eine verantwortungsvolle, erfolgreiche und nachhaltige Ödemtherapie ausführen zu können.

BASISKURS (1 x 5 Tage + Anerkennung Grundausbildung)

Aufgrund der unterschiedlichen Grundlagenvermittlungen in Theorie und Praxis der MLD/KPE, besteht diese Fortbildung aus einem Upgrade der Grundausbildung. Zusammen mit den bereits in der PT-Ausbildung absolvierten Stunden entspricht dieser Level einem Basiskurs.

KURSINHALT:
Theorie und Praxis der MLD, Grundgriffe Arm, Bein , Rücken, Lende, Brust, Bauch, Gesicht, Ödemeinteilung

THERAPIEKURS (2 x 5 Tage)

Voraussetzung: Kenntnisse der Inhalte des Basiskurses. Der Therapiekurs schließt mit einer schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfung ab.

KURSINHALT TEIL 1:
Theorie und Praxis von primären und sekundären Beinlymphödemen, beidseitige Behandlung, Kompressionstherapie

KURSINHALT TEIL 2:
Theorie und Praxis von sekundären Armlymphödemen, beidseitige Behandlung, Sekundäre Lymphödeme aus dem HNO-Bereich

Basiskurs	Di. 04. – Sa. 08. 06. 2024	580 Euro	Nr.: 24-0591-001
Therapiekurs	So. 08. – Do. 12. 09. 2024 & Mo. 18. – Fr. 22. 11. 2024	1.060 Euro inkl. Kompressionsset	Nr.: 24-0592-001

REFERENTEN:
Günther Bringezu, Fachbuchautor, Ⓓ
Paul Streibl, Fachlehrer, Ⓓ

MANUELLE THERAPIE DIGOTOR

Volker Sutor

Die Ausbildung in Manueller Therapie DIGOTOR setzt nicht auf einzelne Konzepte, sondern integriert wichtige Inhalte verschiedener bekannter manualtherapeutischer Ansätze. Übergeordnete Basis des Lehrplans ist die Evidenz basierte Praxis. Kombiniert werden wissenschaftliche Erkenntnisse mit langjähriger praktischer Erfahrung. Zusammen mit der Präferenz der Patient:innen entsteht so ein individueller Behandlungsplan.

Der Modulaufbau folgt einem strukturierten, wiederkehrenden Aufbau. Nach den anatomischen und biomechanischen Grundlagen lernen die Teilnehmer:innen relevante Untersuchungs- und Behandlungsmethoden kennen. Die wichtigsten Pathologien und deren aktuelle Behandlungsrichtlinien runden jedes Modul ab. Dadurch werden die Therapeut:innen befähigt, für jeden Gelenk- und Wirbelsäulenkomplex eine strukturierte Befunderhebung durchzuführen, Hypothesen aufzustellen und zu verwerfen und letztendlich die beste Entscheidung für die Patient:innen zu fällen. Dieser Clinical Reasoning-Prozess wird von unserem erfahrenen Lehrteam geleitet und durch aktuelle Lehrmethoden vermittelt.

In den einzelnen Modulen werden manuelle Techniken gezeigt (artikulär, muskulär, neural, faszial), die zur optimalen Behandlung von Schmerzzuständen sowie Funktionsstörungen des Bewegungsapparates genutzt werden können. Die Anleitung der Patient:innen zu einem Eigenprogramm mit Automobilisation und Autostabilisation ist ein weiterer Bestandteil der Ausbildung.

Die ca. zweijährige Weiterbildung besteht aus zwei Serien mit insgesamt 10 Modulen (315 UE)

- MT Grundlagen (Modul 1) + LBH/WS (Modul 2-5)
- MT Grundlagen (Modul 1) + Extremitäten (Modul 6-10)

Diese Serien sind getrennt voneinander buchbar, wobei die Reihenfolge frei wählbar und das Grundlagenmodul als Einstiegsmodul nur einmal zu absolvieren ist.

Manuelle Therapie DIGOTOR gliedert sich in 10 Module und eine Abschlussprüfung. Das Modul Prüfungsvorbereitung ist optional. Der Abschluss ist für Teilnehmer:innen mit Berufszulassung in Deutschland vom VdeK/von den gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland anerkannt.

Optionale Abschlussprüfung.

- **Modul 1:** Grundlagen der MT (38 UE)
- **Modul 2:** Hüfte, Symphyse (27 UE)
- **Modul 3:** LWS, SIG (35 UE)
- **Modul 4:** BWS (27 UE)
- **Modul 5:** HWS, Kiefer (45 UE)
- **Modul 6:** Schultergürtel (35 UE)
- **Modul 7:** Ellenbogen (27 UE)
- **Modul 8:** Hand (27 UE)
- **Modul 9:** Knie (27 UE)
- **Modul 10:** Fuß (27 UE)

Zielgruppe: PT

MANUELLE THERAPIE DIGOTOR

Fortbildungen für Orthopädische Medizin und Manuelle Therapie

MODUL 1: Grundlagen der MT (38 UE)
Die drei Säulen der evidenzbasierten Praxis, Life-long learning, Wirkmechanismen der Manuellen Therapie, Die Integration der Manuellen Therapie in ein Best Practice Modell: Grundlagen der Trainingstherapie, Manualtherapeutische Techniken und aktive Therapieinterventionen, Schmerzphysiologie – Schmerzedukation: Pragmatischer Ansatz versus neurophysiologische Schmerzedukation (Pain neuroscience education), Das Treiber-Modell als Grundlage für die Diagnostik und Behandlung, Allgemeiner Befund/Flaggen oder Treiber-Screening.

In den Modulen 2 – 10 generell enthalten je nach Indikation:
Spezielle Anatomie und Biomechanik der entsprechenden Körperabschnitte, Anatomie in vivo, Funktionsuntersuchung (wiederholte Bewegungen, Instabilitäts- und Mobilitätstestung, neurologische Untersuchung mit Testung der neuralen Mobilität und weiterführende Provokations- und Mobilitätstests), Dokumentation, Unterschiedliche Behandlungsansätze Symptom-Modifikation: artikulär, myofaszial, neural, kartilaginär, neurophysiologisch, wiederholte Bewegungen, globale und lokale Techniken, lokale und globale Stabilisation sowie neurale Mobilisation, Grundlagen der Trainingstherapie: Koordinations-, Kraft- und Ausdauertraining.

MT SERIE LBH/WS (GRUNDLAGEN + MODUL 2–5):

MT Grundlagen	Do. 25. – So. 28. 01. 2024	2.670 Euro	Nr.: 24-0588-001
Modul 2	Di. 12. – Do. 14. 03. 2024		
Modul 3	Do. 02. – So. 05. 05. 2024 (05. 05. Onlinetag)		
Modul 4	So. 15. – Di. 17. 09. 2024		
Modul 5	Mi. 20. – So. 24. 11. 2024 (24. 11. Onlinetag)		

MT SERIE EX (GRUNDLAGEN + MODUL 6–10):

MT Grundlagen	Do. 25. – So. 28. 01. 2024	2.670 Euro	Nr.: 24-0589-001
Modul 6	Mo. 26. – Do. 29. 02. 2024 (29.02. Onlinetag)		
Modul 7	Mo. 22. – Mi. 24. 04. 2024		
Modul 8	Mo. 10. – Mi. 12. 06. 2024		
Modul 9	Do. 12. – Sa. 14. 09. 2024		
Modul 10	Mi. 06. – Fr. 08. 11. 2024		

Prüfung	Mo. 11. 03. 2024	220 Euro	Nr.: 24-0599-001

REFERENT:INNEN:
Referenten:innenteam DIGOTOR, siehe www.fortbildungsakademie.at

McKENZIE

Mechanische Diagnose und Therapie (MDT) McKenzie, Teil A + B

Weltweit anerkannt als eine der führenden Behandlungsmethoden für Rücken-, Nacken- und Gelenkbeschwerden. Die McKenzie Methode® – Mechanical Diagnosis and Therapy® (MDT) ist ein evidenzbasiertes Untersuchungs- und Management-Protokoll für Patient:innen mit Wirbelsäulen- und Extremitätenproblemen. Diese Therapiemethode ist nachgewiesenermaßen ein reliables Untersuchungssystem, um Patient:innen in mechanische Subgruppen zu kategorisieren. Die MDT Untersuchung ermöglicht den Therapeut:innen, Patient:innen, insbesondere diejenigen mit wirbelsäulenbedingten Schmerzen, exakt und effizient zu selektieren und sie den erforderlichen Maßnahmen zuzuordnen. Die Untersuchung identifiziert zudem nicht-mechanische Schmerzen oder Kontraindikationen, bei denen eine sofortige Überweisung an andere Spezialist:innen notwendig ist. Die Forschung hat gezeigt, dass die Mehrheit der Patient:innen mit mechanischen Wirbelsäulenschmerzen gut auf spezifische Übungen reagieren und weniger Symptome aufweisen, wenn sie Übungsbehandlungen erhalten, die auf sie individualisiert werden. Die einzigartige Kombination aus Aufklärung zur Haltung und die Instruktion spezifischer individualisierter Übungen durch eine:n ausgebildeten MDT Therapeuten:in gibt Patient:innen die Chance, ihre Problematik selbst zu managen. Dieser Prozess fördert deren Unabhängigkeit, erhöht die Zufriedenheit mit der Behandlung und ist zudem kosteneffektiv.

TEIL A – DIE LENDENWIRBELSÄULE

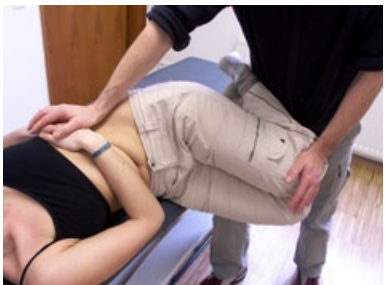
Der Kurs beginnt mit einer ausführlichen Online-Komponente, gefolgt von einem dreitägigen Präsenzkurs (nähere Infos siehe www.fortbildungsakademie.at). Welche Patient:innen können von mechanischer Therapie profitieren und für welche ist sie nicht indiziert? Daraus leitet sich die effektivste Behandlung ab. Vielen Rückenbeschwerden ist mit einfachen Mitteln beizukommen. Das Wissen um die Bedeutung von Peripheralisation und Zentralisation verbessert Ihre Diagnose- und Prognosestellung.
KURSINHALT: Grundlagen des McKenzie Konzepts, Untersuchungs- und Behandlungsprinzipien für die LWS, insbesondere die Anwendung von repetierten Belastungstests, sichere und schnelle Untersuchung, zuverlässige und praxisbezogene Einteilung in klinische Untergruppen, Prognosestellung.

TEIL B – DIE HALSWIRBELSÄULE

Der Kurs beginnt mit einer ausführlichen Online-Komponente, gefolgt von einem dreitägigen Präsenzkurs (nähere Infos siehe www.fortbildungsakademie.at). Der zweite Teil der Reihe baut direkt auf dem ersten LWS-Seminar auf. Die Kenntnisse werden auf HWS und BWS übertragen und die Besonderheiten dieser Region herausgearbeitet. Kursteilnehmer:innen werden sehen, wie sinnvoll HWS-Syndrome kategorisiert und behandelt werden können. Weitere wichtige Themen des Kurses sind Diagnostik und Therapie von Schwindel, Kopfschmerz und Schleudertrauma. Neben den wirksamen Eigenübungen wird erlernt, wann manuelle Mobilisationstechniken indiziert sind und wie diese sicher durchzuführen sind. Zusammen mit Teil A versetzt dieses Seminar Kursteilnehmer:innen in die Lage, Wirbelsäulenpatient:innen zu kategorisieren und zu behandeln. Die Patient:innen, denen nicht geholfen werden kann, lernt man schnell herauszufiltern. Die therapeutische Kommunikation ist gezielter und wirksamer, und Kursabsolvent:innen werden täglich begeisterte Patient:innen erleben! *Voraussetzung: Teil A*

A-Kurs	Fr. 12. – So. 14. 04. 2024	560 Euro	Nr.: 24-0550-001
B-Kurs	Fr. 13. – So. 15. 09. 2024	560 Euro	Nr.: 24-0551-001

REFERENT:
Lucas Schroots, BSc, PT, Ⓐ



Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT, Ärzt:innen

McKENZIE

Mechanische Diagnose und Therapie (MDT) McKenzie, Teil C

TEIL C – UNTERE EXTREMITÄT UND LWS 2

Der Teil C ist für die Teilnehmer:innen die ideale Gelegenheit, ihre Fertigkeiten zu festigen, Probleme zu lösen und ihre Differenzialdiagnostik zu verbessern. Häufig gestellte Diagnosen wie ISG- Schmerz oder Stenose werden diagnostisch und therapeutisch beleuchtet. Fakten und Mythen werden besprochen.

Viele interessante Fallbeispiele verbessern und erweitern die diagnostischen und therapeutischen Fähigkeiten. Tag drei und vier stehen im Zeichen der unteren Extremität. Die MDT-Syndrome werden auf die peripheren Gelenke übertragen. Anhand von »Live-Patient:innen« wird gezeigt, wie effektiv die MDT Diagnostik und Therapie auch an den Gelenken ist.

Voraussetzung: Teil A

C-Kurs	Do. 05. – So. 08. 12. 2024	560 Euro	Nr.: 24-0549-001

REFERENT:
Jörg Schellauf, M.MEPT, Ⓓ

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT, ET

NARBENTHERAPIE LIEDLER KONZEPT

NEU

Michaela Liedler

Das Liedler-Konzept zeigt den Einfluss und die Auswirkungen von Narben, faszialen Verklebungen und postoperativen peritonealen Adhäsionen ausgelöst durch mögliche Operationen oder Geburtsverletzungen auf das körperliche Wohlbefinden, Kinderwunsch und Schwangerschaft auf. Solche Verklebungen und Adhäsionen können alle damit verbundenen Fasziensysteme in ihrer dreidimensionalen Beweglichkeit einschränken und die Funktion von Organen und dem Bewegungsapparat massiv beeinträchtigen. Weiter kann die Entstehung von (chronischen) Schmerzzuständen auch in anderen Körperbereichen gefördert werden, da die Kompensationsmöglichkeiten des Körpers dauerhaft belastet und erschöpft werden.

Ziel ist es, diese Verklebungen zu erkennen, spürbar zu machen und einfach, effektiv und nachhaltig zu behandeln, um damit zusammenhängende Schmerzzustände und Beschwerden zu lösen – unabhängig vom Alter der Narbe.

Mittels Fokus, Philosophie und 6 Prinzipien des LK werden ein sicherer Raum und ein roter Faden geschaffen, mit denen die Behandlung der lokalen Narbe, sukzessive Tiefe im Gewebe, fasziale Bewegungsräume und die funktionale Dreidimensionalität des Körpers erschlossen und zu einer neuen Beweglichkeit und Leichtigkeit hin begleitet werden.

Mo. 09. – Di. 10. 09. 2024	420 Euro	Nr. 24-0370-001

REFERENTIN:
Michaela Liedler, MSc, DO, PT, Ⓐ

MEDIZINISCHE TRAININGSTHERAPIE REHA-TRAINER:IN

Modul Grundlagen, Modul Knie/Hüfte, Modul Schulter, Modul HWS/LWS

Frank Diemer

Die Absolvierung aller 6 Module (Grundlagen, HWS/LWS, Schulter, Fuß, Knie/Hüfte, Beckenring) schließt mit der Bezeichnung »Reha-Trainer:in – Fachrichtung Medizinische Trainingstherapie« und Zertifikat ab. Die Reihenfolge der Module ist beliebig, es wird jedoch empfohlen, mit dem Modul Grundlagen zu beginnen.

MODUL GRUNDLAGEN

Die Medizinische Trainingstherapie ist ein wissenschaftlich nachgewiesener Ansatz, der die Aktivität der Patient:innen in den Vordergrund stellt und die Leistungsfähigkeit im Alltag und Sport steigert. Eine exakte Befunderhebung und der darauf aufbauende Behandlungsplan sollen die Therapeut:innen in die Lage versetzen, ein zielgerichtetes Training für die Patient:innen zu entwerfen. Die entsprechenden Inhalte wie Untersuchungstechniken, das Erkennen klinischer Symptomatiken, die methodische Trainingsplanung sowie das Umsetzen in Automobilisation und Autostabilisation stellen dabei eine zwingende Voraussetzung für die Therapeut:innen dar.

KURSINHALT:

- Training und Eigenerfahrung mit den Trainingsmethoden der motorischen Grundeigenschaften
- Stufenmodell Kraft, Ausdauer, Koordination, Beweglichkeit
- Individuelle anforderungsspezifische Trainingsplanung unter besonderer Berücksichtigung der geschwächten und traumatisierten Bindegewebsstrukturen
- praktische Eigenrealisation an Klein- und Großgeräten (Hanteln, Therabänder, Seilzüge, Krafttrainingsgeräte und andere sensomotorische Trainingsgeräten)
- Anpassung von Bindegewebe auf Trainingsreize
- Wundheilungsphysiologie (3 Phasen) und therapeutische Strategien
- Erkennen problematischer Situationen im Trainingsprozess.

MODUL KNIE/HÜFTE

Degenerative und traumatische Läsionen der Knie- und Hüftinnenstrukturen gehören zu den häufigsten Beschwerdebildern in der physiotherapeutischen Praxis. Unabhängig von Art und Schweregrad der Veränderung stellt die aktive Therapie einen Schlüssel zum Erfolg dar und ist dementsprechend als zentraler Pfeiler der Rehabilitation zu betrachten.

KURSINHALT:

Die Inhalte des Kurses gliedern sich in theoretische (funktionelle Anatomie, ausgewählte biomechanische Aspekte) und praktische Themen wie: Differentialdiagnostik, trainingstherapeutische Realisation bestehend aus Automobilisation und Autostabilisation sowie Training der motorischen Grundeigenschaften. Folgende Krankheitsbilder werden thematisiert: Prävention von Verletzungen des Kniegelenks, vordere Kreuzbandruptur (konservativ – operativ), Meniskusverletzungen, patellofemorale bzw. tibiofemorale Knorpelläsionen (konservativ – operativ), Labrumläsionen (Femuroacetabuläres Impingement), degenerative Knorpelläsion des Hüftgelenks.

Grundlagen	Di. 13. – Do. 15. 02. 2024	465 Euro	Nr. 24-0580-001
Knie/Hüfte	Mo. 13. – Mi. 15. 05. 2024	465 Euro	Nr. 24-0584-001

REFERENT:
Frank Diemer, MSc, PT, Ⓓ

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT

MEDIZINISCHE TRAININGSTHERAPIE REHA-TRAINER:IN

Modul Grundlagen, Modul Knie/Hüfte, Modul Schulter, Modul HWS/LWS

MODUL SCHULTER

Funktionsstörungen in den Schultergelenken führen zu Leistungseinbußen bei sportart- bzw. alltagsspezifischer Belastung und zu Überlastungsschäden an den tendo-muskulären Strukturen (z.B. Sehnen der Rotatorenmanschette). Nicht selten sind daher mehrere Krankheitsbilder am Schultergelenk lokalisiert. Dies führt häufig zu einem geringeren Behandlungserfolg und der Differentialdiagnose kann daher eine besondere Bedeutung beigemessen werden.

KURSINHALT: Die Inhalte des Kurses gliedern sich in theoretische (funktionelle Anatomie, ausgewählte biomechanische Aspekte) und praktische Themen (Differentialdiagnostik, trainingstherapeutische Realisation bestehend aus Stufenplan Stabilisierung Schultergürtel, inklusive Testung und Aktivierung lokaler Stabilisatoren, Stabilisierung mit und ohne Gerät, Wurf ABC).
Folgende Krankheitsbilder werden thematisiert:

- Instabilität (z.B. Bankart Läsion, konservativ – operativ)
- Impingement (intern – extern, operativ – konservativ)
- Labrumläsionen (z.B. SLAP-Läsionen)
- Rotatorenmanschettenrupturen
- Frozen shoulder

MODUL HWS/LWS

Die Lebensprävalenz von Nacken- und Lendenwirbelsäulenschmerzen beträgt über 60% und betrifft somit die meisten Menschen mindestens einmal innerhalb ihres Lebens. Es wirkt dadurch nicht nur ein immenser Leidensdruck auf die Patient:innen, sondern es werden auch extrem hohe sozialmedizinische Kosten produziert. Unabhängig von Art und Schweregrad der Veränderung stellt die aktive Therapie einen Schlüssel zum Erfolg dar und ist dementsprechend als zentraler Pfeiler der Rehabilitation zu betrachten.

KURSINHALT: Funktionelle Anatomie, ausgewählte biomechanische Aspekte, wie zum Beispiel Bedeutung des intradiskalen Drucks und praktische Themen (Differentialdiagnostik), trainingstherapeutische Realisation bestehend aus Automobilisation und Autostabilisation sowie Training der motorischen Grundeigenschaften. Folgende Krankheitsbilder werden thematisiert:

- Diskus als Schmerzgenerator, Adaption der Bandscheibe, konservative und postoperative Behandlung des Bandscheibenschadens
- Klinische Instabilität (Pathogenese, Klinik und Behandlung – methodischer Aufbau von stabilisierenden Maßnahmen)
- Facettengelenkspathologien (Arthrose – Arthritis, Automobilisation)

Schulter	Mo. 09. – Mi. 11. 12. 2024	465 Euro	Nr. 24-0583-001
HWS/LWS	Mo. 21. – Mi. 23. 10. 2024	465 Euro	Nr. 24-0587-001

TIPPS: MTT in der Neurologie: S. 54

REFERENT:
Frank Diemer, MSc, PT, Ⓓ

MOVE AND CHILL

THE DISC and THE UPPER BODY

Effiziente Übungen – funktionell wissenschaftlicher Background

Kursort GRUNDLSEE

Armin Fischwenger & Birgit Auer

Ein Wechsel von theoretisch wissenschaftlich fundierter Physiologie und Pathoanatomie, sowie praktischen Übungen aus dem »Taiji- Qigong« *(The Lower Body)* und der Wirbelsäulenwelle aus dem »Qigong des weißen Kranich« *(The Disc).*

THE DISC: WIRBELSÄULEN-PATIENT:INNEN UND KRANICH QIGONG

Diese Bewegungsform gilt als Königsklasse der Bandscheibenbewegung und führt zu einer vielschichtigen Belebung des gesamten Organismus.

Traditionelles Qigong – Modernstes Wirbelsäulentraining: weiche dynamische Bewegungsabläufe für funktionelles Stabilisieren und kontrolliertes Loslassen (nach akutem Schmerzgeschehen meist stark dysreguliert). Erreichen der vegetativen Zentren der BWS, Fasciengleiten und Neurodynamic inklusive. Die unterschiedlichen Patient:innengruppen in ihrer Individualität werden beleuchtet und alle Bandscheiben versorgungsrelevanten Grundlagen in einzelnen Bewegungsabläufen an sich selbst erarbeitet. Ziel ist es, den Patient:innen eine effiziente und überall einsetzbare rhythmischdynamische Ganzkörperbewegung mitgeben zu können. Darüber hinaus wird die eigene Wirbelsäule optimal regeneriert.

Fr. 03. – So. 05. 05. 2024	610 Euro (320 Euro Hotel Vollpension + 290 Euro Seminarkosten)	Nr. 24-0641-001

THE UPPER BODY: FÜR SCHULTER(-GÜRTEL)-, ZERVIKOTHORAKALE-PATIENT:INNEN

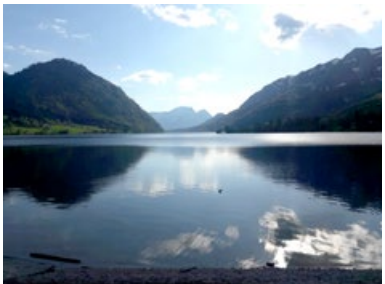
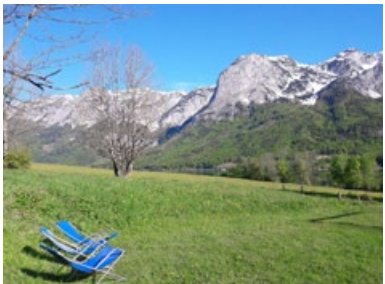
Traditionelles Qigong – moderne und ganzheitliche Gelenksansteuerung mit torquierender Faszienbewegung. Einfache Bewegungsprinzipien werden mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen variiert. Die Tiefenmuskulatur wird durch sequentiell aufbauende Bewegungsabläufe trainiert und gestärkt. Rumpf (allem voran der Brustkorb) und Extremitäten werden in allen drei Raumdimensionen sensomotorisch angesteuert. Sich stetig wiederholende, fließende (nicht endgradige) Bewegungen fördern auch unsere eigene Geschmeidigkeit und helfen so bei der oft belastenden Arbeit am Patienten oder an der Patientin. Der ständige Wechsel von Spannung zu Entspannung regt die Durchblutung spürbar an und eignet sich gut, um Verspannungen aktiv zu lösen. Die Atmung wird auf sanfte Weise vertieft und ein natürlicher Rhythmus stellt sich ein. Unterschiedliche Pathologien werden beleuchtet und alle patient:innenrelevanten Grundlagen in einzelnen Bewegungsabläufen an sich selbst erarbeitet.

Fr. 27. – So. 29. 09. 2024	610 Euro (320 Euro Hotel Vollpension + 290 Euro Seminarkosten)	Nr. 24-0642-001

Kursort: JUFA Hotel Grundlsee***, JUFA Hotels Österreich GmbH, Gössl 149, A-8993 Grundlsee

Unterbringung in Appartements mit getrennten Schlafzimmern. Einzelzimmerzuschlag 50 Euro (begrenzte Anzahl) – Bitte um Bekanntgabe bei der Anmeldung.

REFERENT:INNEN:
Birgit Auer, MAS, PT Ⓐ
DI Armin Fischwenger, Ⓐ

Carole Stolz

MULLIGAN-CONCEPT

Modul 1, Modul 2, Workshop für ET, Booster

Das Mulligan-Concept, benannt nach dem neuseeländischen Physiotherapeuten Brian Mulligan, ist ein modernes und evidenzorientiertes Konzept für die Behandlung von Patient:innen mit neuromuskuloskelettalen Beschwerden. Hauptmerkmal des Konzepts ist die sog. »Mobilisation with Movement (MWM)«, eine Kombination von passiver Mobilisation durch die Therapeut:innen und aktiver Bewegung der Patient:innen, welche einen positiven Einfluss auf struktureller und neurophysiologischer Ebene hat. Durch die gleichzeitige Kombination von passiven und aktiven Komponenten können sich die positiven Behandlungsergebnisse überraschend schnell einstellen. In zahlreichen Studien wurde die Wirksamkeit der Techniken bereits nachgewiesen.
Das Mulligan-Concept wird demnach den immer größer werdenden Forderungen nach Evidence Based Practice (EBP) in der Medizin und Physiotherapie gerecht. Anwendung finden die Techniken in der Behandlung von orthopädisch-traumatologischen Patient:innen mit Beschwerden am Bewegungsapparat. So stellt die Behandlung des Tennisellenbogens, bei zervikogenen Kopfschmerz und Schwindel die Therapie nach dem Mulligan-Konzept den »state-of-the-art« dar.
Das Mulligan-Concept ist sehr dynamisch und funktionsorientiert – die Patient:innen mit ihrem individuellen Problem stehen im Mittelpunkt des Clinical Reasoning-Prozesses. Auch erfahrene Manualtherapeut:innen finden in diesem Konzept eine ausgezeichnete Alternative und Ergänzung für eine erfolgreiche Behandlung. Evidenzbasierte Praxis anhand von wissenschaftlichen Studien!

KURSAUFBAU:

Mulligan Modul 1 für PT:

- Einführung
- HWS
- Obere Extremität

Mulligan Modul 2 für PT:
(Voraussetzung: Modul 1):

- BWS/LWS
- Untere Extremität

Mulligan Booster: NEU

Es ist schon lange her – oder war der Mulligan Kurs doch erst vor kurzem? – UND JETZT?! Gefühlt …

- weiß man nichts mehr,
- wäre eine „Auffrischung" nötig,
- sind wichtige Details sind vergessen worden und brauchen Korrektur,
- möchte man gerne lernen, welche neue Techniken es gibt,
- würde man gerne über knifflige Probleme mit Patient:innen diskutieren und Vorschläge bzgl. Vorgehensweise bekommen.

Mulligan Workshop für ET:

Vorkenntnisse in Manueller Therapie sind zum besseren Ausführen und Verstehen von Vorteil, aber nicht erforderlich. Die Kursinhalte sind auf das Arbeitsfeld der Ergotherapeut:innen abgestimmt:

- Einführung
- Hand, Unterarm, Ellenbogen, Schulter, u.a.
- Heimprogramme

Modul 1	Mo. 24. – Mi. 26. 06. 2024	460 Euro	Nr.: 24-0560-001
	Mo. 23. – Mi. 25. 09. 2024	460 Euro	Nr.: 24-0560-002
Modul 2	Di. 09. – Do. 11. 01. 2024	460 Euro	Nr.: 24-0565-001
	Mi. 18. – Fr. 20. 12. 2024	460 Euro	Nr.: 24-0565-002
Kombitarif Modul 1+2		**900 Euro**	
Booster	Do. 27. – Fr. 28. 06. 2024	360 Euro	Nr.: 24-0566-001
Workshop ET	Do. 26. – Fr. 27. 09. 2024	360 Euro	Nr.: 24-0568-001

Prüfung auf Anfrage!

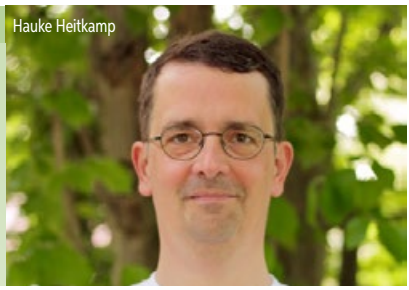
REFERENTIN:

Carole Stolz, MCSP, PT, Ⓓ

Zielgruppe: ET

MYOFASZIALE TRIGGERPUNKT- UND BINDEGEWEBSBEHANDLUNG IN DER ERGOTHERAPIE

Grundkurs IMTT®


Hauke Heitkamp

Durch Triggerpunkte entstandene Schmerzmuster richtig erkennen, verstehen und erfolgreich behandeln!

Mit der Ausbildung in manueller Triggerpunkt-Therapie eignen sich Therapeut:innen Wissen und praktisches Handwerk für myofaszial verursachte Schmerzen und Funktionsstörungen an. Pain Guides, Screening Tests und praktische Anleitungen unterstützen dabei, schnell die richtige Therapie am richtigen Muskel zu finden. Das Know-How um die zugrunde liegenden pathophysiologischen Veränderungen der myofaszialen Strukturen im Bereich der kontraktilen und nicht-kontraktilen Anteile, um die Entstehung von Triggerpunkten und Fasziendysfunktionen, ist die Grundlage für eine wirkungsvolle Therapie und erfolgreiche Behandlung.

Insbesondere geht es um die Vermittlung einer strukturierten, muskelspezifischen aktiven und palpatorischen Untersuchung als zentrales Element zur Diagnostik. In der myofaszialen Triggerpunkt-Therapie werden mittels spezifischer manueller Techniken sowohl Triggerpunkte als auch Fasziendysfunktionen gezielt und effektiv behandelt.

Das Therapiekonzept besteht aus einem systematischen 6-Stufen-Programm: Vier manuelle Techniken werden ergänzt durch Dehnungen/Detonisierungen und funktionelles Training der betroffenen Muskulatur.

Ziel dieses Kurses ist es, myofasziale Triggerpunkte als eine mögliche direkte Quelle muskuloskelettaler Beschwerden im oberen Quadranten zu erkennen und deren Behandlung in einen Clinical Reasoning Prozess zu integrieren. Die gezielte und adäquate Therapie wird mit bekannten Konzepten der funktionellen Bewegungstherapie kombiniert, in ein Behandlungskonzept integriert und die Patient:innen entsprechend instruiert.

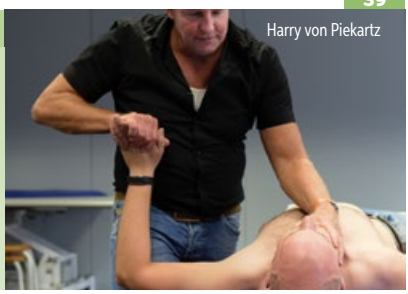
ERGO MODUL 1 – E1

- Klinische Diagnostik myofaszialer Triggerpunkte und Clinical Reasoning.
- Pathophysiologie, Wirkmechanismen.
- Palpatorische Untersuchung von Muskeln im Schultergürtel, der Halswirbelsäule und der oberen Extremität.
- Theorie und Praxis der manuellen Behandlung myofaszialer Triggerpunkte bei Schulter-, Arm- und Handpatient:innen mit speziellem Bezug zu ergotherapeutisch relevanten Krankheitsbildern.
- Neuro-muskuläre Entrapments der oberen Extremität: Untersuchung und Behandlung.
- Spezifische Patient:inneninstruktion zur Selbstbehandlung und Prophylaxe.

Mo. 21. – Do. 24. 10. 2024	640 Euro	Nr. 24-0311-001

REFERENT:
Hauke Heitkamp, MSc, PT, Ⓓ

Zielgruppe: PT, ET


Harry von Piekartz

NERVENSYSTEM: KOMPAKTKURS

Untersuchung und Behandlung Oberer Quadrant (Arm-Kopf), Unterer Quadrant (Lumbal-Becken Bein)

Während dieses 2-tägigen, überwiegend praktischen Kurses wird von mehr als 15 peripheren Nerven des oberen Quadranten (Kopf-Arm-Bereich) die Leitfähigkeit, neurodynamische Tests und Palpation demonstriert und geübt. Klinische Muster, Vorsichtsmaßnahmen, Red Flags und die verschiedenen Behandlungsaufbauten werden besprochen und praktisch erarbeitet.

UNTERER QUADRANT: LUMBAL, BECKEN, BEIN

- Wurzelsyndrome
- Äste; Neuro-Pathodynamik von: N. ischiadicus, N. tibialis, N. peroneus, N. suralis, N. cutaneus femoris posterior, N. pudendus
- Der Plexus lumbalis und seine Äste: Lumbosacrale Äste des Pelvis; Neuro-Pathodynamik von N. femoralis, N. cutaneus femoralis lateralis, N. obturatorius, N. saphenus, N. infrapatellaris, N. genitofemoralis, N. iliohypogastricus, N. ilioinguinalis

OBERER QUADRANT: ARM-KOPF

- Der Plexus brachialis und seine Äste
- Neuro-pathodynamik des N. Hypoglossus (craniale Nerven) und N. Accessorius (craniale Nerven)
- Neuro-pathodynamik von:
  - N. Pectoralis lateralis
  - N. Scapula dorsalis
  - N. Suprascapularis
  - N. radialis
  - N. axillaris
  - N. musculocutaneus
  - N. occipitalis major
  - N. thoracicus longus
  - N. thoracicus dorsalis
  - N. ulnaris
  - N. medianus

Die Kursteilnehmer:innen bekommen Zugang zu unterstützender Literatur und Kurzfilmen. Diese Fortbildung eignet sich für Teilnehmer:innen mit minimalen Vorkenntnissen aber auch fortgeschrittenem Wissen in Neurodynamik.

UQ	So. 22. – Mo. 23. 09. 2024	380 Euro	Nr. 24-0558-001
OQ	Di. 24. – Mi. 25. 09. 2024	380 Euro	Nr. 24-0557-001

REFERENT:

Prof. Dr. Harry von Piekartz, PhD, MSc, PT, (NL)

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT, ET, Ärzt:innen

NEUROPATHISCHER SCHMERZ

Neurowissenschaften zum Anfassen

Unterschiedliche periphere und zentrale Sensibilisierungsprozesse liegen hinter der klinischen Präsentation von neuropathischen Schmerzen und tragen dazu bei, dass Krankheitsbilder wie z. B. Radikulopathien häufig chronifizieren.

Dieser Kurs gibt eine Übersicht über mögliche pathophysiologische Prozesse, die hinter typischen Symptomen (z. B. Sensibilitätsverlust, Muskelschwäche, Allodynie, spontan einschießenden Schmerzen, …) liegen könnten.

Zudem werden verschiedene Untersuchungstechniken angesprochen und kritisch hinterfragt sowie teilweise praktisch durchgeführt.

Fr. 08. – Sa. 09. 11. 2024	400 Euro	Nr. 24-0335-001

REFERENTIN:
Irene Wicki, MSc, PT, CH

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT

ONKOLOGIE MEETS MUSKULOSKELETTALE THERAPIE

Jährlich erkranken in Österreich mehr als 40.000 Menschen an Krebs. Demnach werden auch Physiotherapeut:innen, die ihre Spezialisierung im muskuloskelettalen Feld haben, regelmäßig von Krebspatient:innen konsultiert.

Dieser Kurs ist ein Onkologie-Crashkurs für Physiotherapeut:innen mit primär muskuloskelettalem Schwerpunkt.

Aufgezeigt werden die häufigsten therapierelevanten Problematiken nach onkologischen Operationen, Chemotherapie, Bestrahlung, Hormon- bzw. Immuntherapie (Fatigue-Syndrom, Polyneuropathie, Tumorkachexie, Inkontinenz, etc.). Dazu werden Therapieoptionen aus dem Feld der Physiotherapie erarbeitet.

Im Vordergrund stehen aktive bzw. trainingstherapeutische Ansätze.

Do. 28. 11. 2024	200 Euro	Nr. 24-0180-001
KOMBIPREIS Bei gleichzeitiger Buchung mit den Kursen **»99 Fragen an den Tod«** & **»Bewegung in der Palliative Care«**	**Gesamtpreis 480 Euro**	

REFERENT:
Peter Bergsmann, MSc, BSc, PT, A

Christine Hamilton

P.E.P.

Patient:innenzentriert, Evidenzbasiert, Praxisorientiert
LWS-BECKEN-HÜFTE, HWS-NACKEN-SCHULTER

Das multimodale Management für muskuloskelettale Beschwerden von und mit Chris Hamilton. Das breite Spektrum der therapeutischen Vorgehensweisen für das noch breitere Spektrum von Beschwerden stellt eine große Herausforderung für Physiotherapeut:innen in der täglichen Praxis dar. Welchen Befund? Welche Übungen zuerst? Welches Management bei welcher Patient:innengruppe? Mit welcher therapeutischen Strategie können die Patient:innen ihre Beschwerden aktiv beeinflussen? Wie setzt man die Behandlung fort? Wie kann man die Patient:innen motivieren, sich aktiv am Genesungsprozess zu beteiligen? In diesem Kurs lernt man Fast Tracking Physiotherapie. Die unzähligen Fragebögen, Testbatterien und Behandlungsevidenzen aus der Wissenschaft werden gezielt komprimiert und geordnet für die Praxis- und Patient:innentauglichkeit. Therapeutische Übungen zur lokalen Stabilität der Gelenke, zur Haltungskontrolle, zum Gleichgewicht, zur Wahrnehmung, zur Okulomotorik, zur Beweglichkeit und zur Kraftausdauer werden mit manuellen Techniken, edukativer Therapie und Biofeedback systematisch ergänzt. Ziel ist es, so effektiv und effizient wie möglich zu sein. Dementsprechend ist dieser Kurs inhaltlich aufgebaut.

LWS-BECKEN-HÜFTE

Befund und Behandlungsstrategien für folgende Patient:innengruppe: Lumbopelvische Beschwerden: unspezifische, akute und chronische Kreuzschmerzen, Spondylolisthesis; Iliosakralgelenk-Beschwerden (ISG), Leistenbeschwerden; Femoroacetabuläres „Impingement“ FAI. Komorbiditäten: Inkontinenz, Atemwegserkrankung, gastrointestinale und Postpartum-Beschwerden. Therapeutische Übungen zur motorischen Kontrolle der tiefen lumbopelvischen Muskeln und der Hüftmuskeln (Beckenboden, Psoas, Glutaei, Transversus Abd, Diaphragma, und Multifidus lumbalis); zur axialen Haltungskontrolle und zum Gleichgewicht werden vermittelt und systematisch umgesetzt nach aktueller Evidenz und patien:innenspezifischem Bedarf. Biofeedback beschleunigt den Lernprozess sowohl für Patient:innen als auch Therapeut:innen. Hierzu werden Ultraschall, Elektromyographie (EMG) und Druck (Stabilizer®) und Laser eingesetzt.

HWS-NACKEN-SCHULTER

Befund und Behandlungsstrategien für folgende Patient:innengruppe: Nacken-Assoziierte-Beschwerden (NAB): unspezifisch akut und chronische Nackenschmerzen, Kopfschmerzen, Distorsions-Beschwerden und Schulter „Impingement“. Therapeutische Übungen zur motorischen Kontrolle der Scapula- und Schultermuskeln, der tiefen zervikalen Flexoren und Extensoren, der axialen Haltungskontrolle, des Gleichgewichts und Okulomotorik werden vermittelt. Ultraschall, Elektromyographie (EMG), Druck (Stabilizer®) und Laser-Biofeedback beschleunigen den Lernprozess sowohl für Patient:innen als auch Therapeut:innen. Nach aktueller Evidenz werden die aktiven Maßnahmen systematisch zur Symptomlinderung und Verbesserung der patient:innenspezifischen Bewegungseinschränkung oder Alltagsbeeinträchtigung eingesetzt.

LWS	Sa. 28. – Mo. 30. 09. 2024	510 Euro	Nr.: 24-0710-001
HWS	Mi. 03. – Fr. 05.07. 2024	510 Euro	Nr.: 24-0711-001

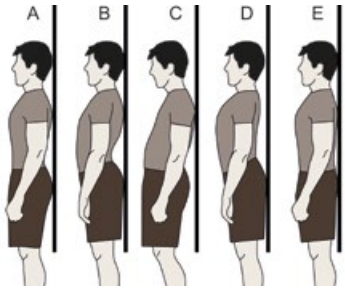
REFERENTIN:
Christine Hamilton, M. Phty (Q), PT, Ⓓ

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT, ET

POSTUROLOGIE

Fehlhaltungen verstehen und korrigieren



90 % aller Menschen zeigen eine Fehlhaltung. Bei 70 % aller orthopädischen Patient:innen ist die Schmerzursache in einem fehlerhaften Haltungssystem zu finden. Dabei entsteht „Haltung" im Gehirn. Im Seminar werden die anatomischen sowie die neurophysiologischen Zusammenhänge erklärt, die für unser Haltungssystem ausschlaggebend sind.

Ziel des Kurses ist es, die Ursachen für Fehlhaltungen zu verstehen und damit einen neuen Denkansatz zur Behandlung rezidivierender Beschwerden im Bewegungsapparat zu ermöglichen. Bekannte und neue Behandlungstechniken sollen in eine neue Denkweise integriert werden.

Bei diesem Kurs wird das Buch »Das posturale System des Menschen, Klaus Lüftner (ISBN: 978-3-9822114-0-4)« als Skript ausgegeben.

Mo. 23. – Di. 24. 09. 2024	400 Euro (inkl. Buch)	Nr. 24-0768-001

REFERENT:
Klaus Lüftner, PT, D.O., (D)

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT

RUND UM DIE ROTATORENMANSCHETTE

Schmerzen und Funktionsstörungen der Schulter

Annina Gunti

Einer der am häufigsten auftretenden Gründe von Schmerzen und Funktionsstörungen der oberen Extremität sind Risse der Sehnen der Rotatorenmanschette. Je nach Ausmaß verursachen diese unterschiedliche Beschwerden und können sowohl konservativ wie auch operativ angegangen werden. So oder so nimmt die Physiotherapie in der Nachbehandlung einen sehr hohen Stellenwert ein.

ZIEL:

Überblick über die aktuelle Literatur zur konservativen und operativen Behandlung von Rotatorenmanschettenrupturen, die Befunderhebung, die wichtigsten Punkte der konservativen Therapie sowie aktuelle Guidelines zur Rehabilitation von operierten Patient:innen. Dabei wird die Theorie wie das praktische Umsetzen gleich gewichtet. Passend zur Wundheilung und den Rehabilitationsphasen werden die jeweiligen Übungen und Mobilisationstechniken erarbeitet. Auch die für die konservative Therapie wichtige Kraftmessung wird thematisiert.

Mo. 22. – Di. 23. 04. 2024	400 Euro	Nr. 24-0597-001

REFERENTIN:
Annina Gunti, PT, (CH)

RÜCKENSCHULE – EIN UPDATE

Rückenschule – ein nicht immer sehr beliebter Begriff unter Therapeut:innen. Man verbindet damit sehr schnell Themen wie: Vermittlung der Wirbelsäulenanatomie, richtiges/falsches Heben, Tragen, Sitzen und Liegen sowie Training von Bauch- und Rückenmuskulatur. So weit, so richtig! Allerdings ist oder sollte das lang nicht (mehr) alles sein. Wie man heute weiß, ist gerade für bestehende chronische oder immer wiederkehrende Rückenprobleme bzw. in der Prävention von Rückenbeschwerden ein biopsychosozialer Ansatz optimal. Was das im Detail und in der Praxis bedeutet wird erläutert.

KURSINHALT:

- Überblick zur Studienlage, Einblicke in internationale Versionen von Rückenschulen.
- Prävention von Rückenbeschwerden, Schmerzmanagement bei bereits bestehenden (chronischen bzw. immer wiederkehrenden) Rückenschmerzen im Gruppensetting, Testungen, die Einblicke in die Verfassung der Teilnehmer:innen geben.
- Auch der eigene Rücken darf und wird von diesem Kurs profitieren können, da Eigenaktivität gefragt ist.

Mo. 02. – Di. 03.12.2024	380 Euro	Nr. 24-0691-001

REFERENTIN:
Katharina Petelinc, MSc, PT, Ⓐ

Bezahlte Anzeige

EPT®

Das macht unser Tape so einzigartig:

- EPT 4 Side Elastic Tape als Sport-, Narben- oder Lymphtape!
- Verstärkung der Wirkungsweisen, volle Bewegungsfreiheit, schnelle Trocknung, Naturkleber
- Mobilität, Schmerzfreiheit, Energie – EPT

PRODUKTPALETTE BZW. LIEFERKONDITIONEN:

Tapes: **EPT CLASSIC TAPE** in blau, gelb, rot, grün, orange, beige, weiß
EPT 4 SIDE ELASTIC TAPE in blau, gelb, grün, violett, orange, weiß, beige

Preis: **EPT CLASSIC TAPE** 4,5m x 5,0cm dzt. EUR 8,80 (pro Rolle, inkl. MwSt), **AKTION 10 + 1 GRATIS**
EPT 4 SIDE ELASTIC TAPE 4,5m x 5,0cm dzt. EUR 9,40 (pro Rolle, inkl. MwSt), **AKTION: 15 + 1 GRATIS**
EPT 4 SIDE ELASTIC TAPE 4,5m x 7,5cm dzt. EUR 11,80 (pro Rolle, inkl. MwSt), **AKTION: 15 + 1 GRATIS**

Ab 10 bzw. 15 Stk. 1 Stk. gratis

Bestellung: per E-Mail an **dastape@fortbildungsakademie.at** oder per Fax **0732/60 54 50 – 89**

Versand: Versandkosten auf Anfrage. z. B. für 10 Rollen Tapes: dzt. 6,– Euro (inkl. MwSt.).
Kostenfreie Abholung innerhalb der Bürozeiten (teilweise auch am Wochenende) nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.

Versand-kostenfrei ab 20 Tapes!

Die Fortbildungsakademie (FBA) hat den österreichischen Generalvertrieb für die Energetisch Physiologische Taping® (EPT) GmbH, Wettstetten/Deutschland.

SCHMERZMECHANISMEN ERKENNEN-VERSTEHEN-BEHANDELN

NOI EXPLAIN PAIN & GMI – Graded Motor Imagery

noi
Knowledge driving health

EXPLAIN PAIN – SCHMERZEN VERSTEHEN

Ein interaktives Theorieseminar in dem dargestellt wird, wie das Schmerzsystem arbeitet, wenn Gefahr für Gewebe und Nerven besteht. Die Teilnehmer:innen entdecken u. a., was im Gehirn bei einer Schmerzwahrnehmung passiert, wie sich Stress auf Schmerzen und Heilung auswirkt, die komplexen Zusammenwirkungen zwischen Immun-, vegetativem und endokrinem System und wie sich ein Schmerzgedächtnis entwickeln kann.

Patient:innenschulung für eine verbesserte Schmerzbewältigung, Pacing und Zielsetzung von schmerzauslösenden Bewegungen im Rahmen einer allmählichen Belastungssteigerung, Einführung in virtuelle Körperübungen. Ziele: ein fundiertes Verständnis, wie der gesamte Körper auf eine Schmerzerfahrung reagiert, einschließlich Veränderungen seiner Genaktivität.

Schmerz als ein Gehirnkonstrukt verstehen, das entwicklungsbiologisch sinnvoll ist, um mit einer Bedrohung für den Körper umzugehen, aber auch wann oder wie das System entgleisen kann. Interpretation der klinischen Zeichen und den Umgang mit Schmerzpatient:innen. Umsetzung von Evidenz-basierten Therapien.

Grundlage für diesen Kurs ist das Buch »Schmerzen verstehen« von David Butler und Lorimer Moseley, Springer Verlag, Heidelberg.

GMI – GRADED MOTOR IMAGERY – GRADUIERTE BEWEGUNGSVORSTELLUNG

GMI steht für Graded Motor Imagery, was übersetzt soviel bedeutet wie „abgestufte Bewegungsvorstellung“ und dient der Therapie und Prävention von Bewegungsstörungen bei Beschwerden am Bewegungsapparat. GMI ermöglicht ein Training auch dann, wenn eine aktive, funktionelle Rehabilitationsbehandlung der betroffenen Körperregion aufgrund von sensorischen, motorischen oder schmerzhaften Behinderungen nicht durchführbar ist oder das Körperschema maßgeblich gestört wurde.

GMI ist im Wesentlichen ein synaptisches Trainingsprogramm zur Desensibilisierung und Normalisierung von Bewegungen. Da es nach Verletzungen wie bei chronischen Erkrankungen zu Veränderungen der Bewegungsmuster kommt, reicht das Einsatzgebiet von Arthritis, chronischem Schmerz, Plexus Läsionen bis zu CRPS und Phantomschmerz, für die es mittlerweile gute Evidenz in Bezug auf Erfolg der Therapie gibt.

Mittels spezieller Übungen und der Spiegeltherapie wird auf allmählich gesteigerte (graduierte) Art und Weise ein kortikaler Umlernprozess angeregt. Dieser Kurs stellt die aktuellsten neurowissenschaftlichen Erkenntnisse, klinische Studien zu GMI und Einsatz von GMI-Programmen in der Klinik vor. Diese können mit Hilfe einer Computer- oder Handy-APP von Patient:innen selbständig durchgeführt werden.

Die Umsetzung wird in praktischen Übungseinheiten und mit klinischen Anwendungsbeispielen gezeigt.

Fr. 13. – So. 15. 09. 2024	540 Euro	Nr.: 24-0824-001

REFERENT:
Bernhard Taxer, MSc, PT, Ⓐ

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT, ET

SCHMERZMECHANISMEN ERKENNEN-VERSTEHEN-BEHANDELN

Grundkurs & Aufbaukurs

noi
Knowledge driving health

GRUNDKURS

Das Update der bekannten »Mobilisationen des Nervensystems«: neueste wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Schmerzphysiologie und der Neurodynamik werden integriert. Der Grundkurs bietet einen Einstieg in die Untersuchung und Behandlung physischer Dysfunktionen des Nervensystems und beinhaltet verschiedene Testverfahren für eine sichere und gezielte Untersuchung des Nervensystems, speziell fokussiert auf das periphere Nervensystem, die Nervenwurzel und die Meningen.Der Kurs ist sehr stark klinisch orientiert mit einem hohen praktischen Anteil und vielen sehr hilfreichen Techniken, die in der Praxis direkt anwendbar sind. Die Anwendung der Neurodynamischen Tests, der Nervenpalpation und ausgewählte Interface Techniken und Integration dieser Techniken in das bisherige Management werden vorgestellt und erarbeitet. **KURSINHALT:** Kenntnisse und manuelle Fertigkeiten der Neurodynamik sowie Pathophysiologie des Nervensystems. Sichere und effektive Anwendung der manuellen Untersuchung und Behandlung. Interpretation und kritische Anwendung von Neurodynamischen Tests von physischen Dysfunktionen des Nervensystems. Nervenpalpation und ausgewählte Interface-Techniken. Klinische Beispiele wie: Karpaltunnelsyndrom, zervikale und lumbale Radikulopathie, Thoracic Outlet Syndrom, Kubital- und Tarsaltunnelsyndrom, Tennisellbogen, Whiplash, Low back Pain u.a. Integration der neugewonnenen Kenntnisse in ein aktives, passives und edukatives Patient:innenmanagement. Bewusste Verbindung von Schmerzwissenschaft, Clinical Reasoning & manuellen Fertigkeiten. Neue Inputs: klinischer Praxisalltag. Das Ziel ist die verschiedenen Schmerzmechanismen bei Patient:innen zu erkennen, den Zusammenhang zwischen Schmerzen und dem Immunsystem zu verstehen. Dadurch erlernen die Teilnehmer:innen mehr Sicherheit bei der Diagnostik und Behandlung von peripher neuropathischen Schmerzen.

AUFBAUKURS

Neurodynamik – noch mehr klinische Anwendung! Dieser Kurs thematisiert die Untersuchung und Behandlung physischer Dysfunktionen der neuralen Strukturen im Bereich der oberen Extremitäten, HWS und BWS. Der Kurs ist eine direkte Fortsetzung des Grundkurses bezüglich Untersuchung und Management physischer Dysfunktionen des Nervensystems in Verbindung mit peripheren neurogenen Mechanismen. Die grundlegenden neuralen Untersuchungsverfahren werden aufgefrischt und eine Reihe weiterer diagnostischer Tests werden vorgestellt und praktisch geübt. Mittels Problemsolving- und Clinical Reasoning Aufgaben werden theoretische Aspekte, die beim klinischen Umgang mit den klinischen Befunden der neuralen Strukturen erfahrungsgemäß Schwierigkeiten bereiten, aufgezeigt und anhand von Patient:innenbeispielen praktisch geübt. Dazu gehören die Analyse und Interpretation der neuralen Befunde, Vorsichts- und Dosierungsmaßnahmen, Kriterien für die Patient:innenauswahl und vor allem die Umsetzung der klinischen Befunde in ein Behandlungskonzept und dessen Aufbau. Die Formulierung eines Behandlungskonzeptes und die konkrete Ausführung der Behandlungstechniken inklusive mechanical Interface Techniken werden an Beispielen von peripheren Einklemmungsneuropathien geübt. Weiter werden auch die jeweiligen Selbstmanagementstrategien und -übungen sowie die Patient:innenaufklärung über die schmerzbiologischen Prozesse erläutert und geübt.

GK	Mo. 17. – Mi. 19. 06. 2024	510 Euro	Nr.: 24-0700-001
AK	Mo. 11. – Di. 12. 11. 2024	380 Euro	Nr.: 24-0702-001

REFERENTIN:
Gertrude Bucher-Dollenz, PT, Ⓐ

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT

SCHULTERCHAOS?

Strukturiert die Schulter befunden und behandeln mit BeSos

Patient:innen mit Schulterbeschwerden zu untersuchen und zu behandeln ist eine große Herausforderung. Denn die Diagnose zu stellen erfordert viel Erfahrung und gute Fachkenntnisse. Leider gibt es in der Literatur keinen Standard, wie man dabei strukturiert vorgehen soll.

Deshalb entwickelte ein Team des Universitätsspitals Bern den Berner Schulteralgorithmus (BeSos). Darin wird beispielsweise beschrieben, wann welcher Test zum Einsatz kommt und wie die Therapeut:innen die Ergebnisse interpretieren sollten.

In diesem Kurs soll dieses strukturierte Vorgehen vermittelt werden, welches sowohl die Befunderhebung wie auch die Behandlungsplanung bei Schulterpatient:innen vereinfachen wird.

Mo. 04. – Di. 05. 11. 2024	400 Euro	Nr. 24-0598-001

REFERENTIN:
Bettina Haupt-Bertschy, MSc, PT, CH

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT, ET

S.O.F.T. NARBENTHERAPIE ZERTIFIKATSKURS

Scar-Orientated-Functional-Therapy

Das S.O.F.T.-Konzept (Scar-Orientated-Functional-Therapy-Konzept) ist eine Therapie, die sich auf die funktionellen und physiologischen Aspekte der Narbenbehandlung fokussiert.

KURSINHALT:

Aktuelle Erkenntnisse der Wundheilungs-, Bindegewebs- und Hautphysiologie, Auswirkungen (statisch, funktionell, energetisch) von unphysiologisch ausgeprägten Narben auf den Körper, manuelle Behandlungsinterventionen. Befund, Narben im Bereich der Extremitäten, abdominale und orale Narbenbehandlungen, Faktoren mit Wirkung auf die Wundheilung, Wund- und Narbenformen und Narbensalben, Physiologie der Wundheilung inkl. Relevanz der Ernährung und Narbenbildung, psychologische Kontextfaktoren, Fallbeispiele. Validierte Assessments, anatomisch-funktionelle Verbindungen, wie beispielsweise mögliche Störungen durch Narben im Verlauf myofaszialer Verbindungen, instrumentengestützte Interventionen, Einführung für den Dermaroller, ärztliche Interventionen.
Es können nach Absprache, Patient:innen einbestellt bzw. mitgebracht werden.
Optional: Zertifikatsprüfung.

Sa. 23. – So. 24. 03. 2024	380 Euro	Nr. 24-0360-001
Sa. 09. – So. 10. 11. 2024	380 Euro	Nr. 24-0360-002

REFERENT: Malte Bangel, BSc, PT, D

Zielgruppe: PT, Ärzt:innen

Karin Pammer

SKOLIOSE ODER SKOLIOTISCHE FEHLHALTUNG?

Im Praxisalltag sind Therapeut:innen oft mit den Diagnosen Haltungsschwäche, Fehlhaltung oder Skoliose konfrontiert. Aber wie sieht die physiologische Haltungsbandbreite aus und wo fängt Pathologie und somit Handlungsbedarf an? Welche Strukturen können in der Therapie beeinflusst werden und wo setzt die Genetik Grenzen? Stellt jeder im Röntgenbild sichtbarer Bogen eine Skoliose dar? Diese und weitere Fragen werden in diesem Kurs beantwortet bzw. diskutiert.

KURSINHALT

- Entwicklung der Haltung beim Kind
- Welche Komponenten beeinflussen die Haltung
- Konstitutionelle Haltungstypen
- Definition: Haltungsschwäche/Fehlhaltung/Skoliose
- Wachstum und Belastbarkeit des Bewegungsapparates beim Kind und Jugendlichen
- Physiologische Anpassungsvorgänge und regelmäßiges Training
- Unterscheidung skoliotische Fehlhaltung – Skoliose
- Die idiopathische Skoliose und ihre Progredienzfaktoren
- Ursachen der skoliotischen Fehlhaltung
- Klinische Befundung
- Ziele und Maßnahmen der physiologischen Behandlung bei idiopathischen Skoliosen und skoliotischen Fehlhaltungen

Mo. 29. – Di. 30. 04. 2024	380 Euro	Nr.: 24-0540-001

REFERENTIN:
Karin Pammer, PT, Ⓐ

SPIRALDYNAMIK®

Basic Med Lehrgang

Von Kopf bis Fuß alles zum Thema Bewegungskoordination: Der Lehrgang Basic Med ist die Spiraldynamik® Basisausbildung für Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung im medizinischen Bereich – erkenntnisorientiert und praktisch umsetzbar.

KURSZIEL

- Wissen und Verständnis für die globalen Zusammenhänge menschlicher Bewegungskoordination
- Erkennen von Bewegungs- und Haltungsdefiziten
- Fähigkeit gezielter Intervention zur Optimierung der Bewegungsqualität an sich selbst und bei Anderen (Gruppen- oder Einzelunterricht, Training etc.)
- Die Bewegungsqualität bei sich selbst und bei den Patient:innen individuell und situativ angepasst, gezielt und nachhaltig zu optimieren

KURSINHALT

- Spiraldynamik® Prinzipien -3D-Anatomie und Pathomechanik aus Spiraldynamik® Sicht -3D-Bewegungsanalyse in Statik und Dynamik
- Risikoanalyse und Interpretation: Erkennen von Details in den einzelnen Koordinationseinheiten und die Auswirkungen auf die Gesamtkörperkoordination
- Einführung in die Grundprinzipien der Bewegungsschulung sowie physiopädagogische Patient:innenführung
- Wahrnehmungsschulung: eigene Bewegungsdefizite erkennen und verändern
- 3D-Manuelle Bewegungsführung: Spiral- und 8er-Bewegungen, Stimulation der Impulszentren
- Bewegungsschulung und Training: entdeckend, aktiv und kreativ
- Integration der neuen Bewegungsqualität in alltagsrelevante Bewegungen = Hilfe zur Selbsthilfe für sich selbst sowie Patient:innen und Klient:innen
- Aufzeigen von Therapiestrategien anhand ausgewählter Krankheitsbilder
- Aufzeigen der Anwendungsvielfalt im Training, Sport sowie in Bewegungspädagogik und Bewegungskunst als Schnittstelle zwischen Therapie und Prävention.

M1	Mo. 14. – Do. 17. 10. 2024	2.480 Euro	Nr.: 24-0276-001
M2	Do. 05. – So. 08. 12. 2024		
M3	Mo. 03. – Do. 06. 02. 2025		
M4	Mo. 05. – Do. 08. 05. 2025		

REFERENTIN: Claudia Strohmaier, PT, Ⓐ

Zielgruppe: PT

SPIRALDYNAMIK®-THERAPIE

Hüft- und Kniegelenk, Hand- und Ellbogengelenk, Becken-Beckenboden und LWS, Fuß

HÜFT- UND KNIEGELENK: SPIRALDYNAMIK® PRINZIPIEN BEIN **NEU**

- 3D Mobilität im Kugelgelenk der Hüfte, Hüftrotatoren aktiv: das Impulszentrum des Hüftgelenks in der Alltagsfunktion, lumbale Stabilität, stabile Beinachse und symmetrische Kniebelastung dank Spiralprinzip
- Pathomechanik: Hüftgelenksarthrose und Bewegungsfehler, FAI, Kniearthrose und Meniskopathie im Kontext von Bewegungsfehlern, Sehnenansatzreizungen: Fehlbelastungen erkennen und beseitigen

HAND- UND ELLBOGENGELENK: SPIRALDYNAMIK® PRINZIPIEN ARM **NEU**

- Koordiniertes Greifen und Loslassen, Arm-Handkoordination: entspannte Unterarmmuskeln durch spiralige Verschraubung
- Pathomechanik: Rizarthrose & Fingergelenksarthrosen: Folge der Fehlbelastung? Epikondylitis & Co: Sehnenreizungen dank einseitiger Überlastung

BECKEN, BECKENBODEN UND LWS: SPIRALDYNAMIK® PRINZIPIEN STAMM

- Der elastische Beckenring, ISG Mobilität & Stossdämpfung, Beckenboden aktiv: das Impulszentrum des Beckens in der Alltagsfunktion, der lumbosakrale Übergang: stabile Last- und Kraftübertragung für belastbare Bandscheiben und Facettengelenke
- Pathomechanik: Beckenbodendysfunktion, Diskopathie & Facettensyndrome im Kontext von Bewegungsfehlern

FUSS: SPIRALDYNAMIK® PRINZIPIEN FUSS

- 3D Mobilität in den Fußwurzelgelenken, Gewölbestabilität dank Spiralprinzip, Federelastisch Stossdämpfen – kraftvolle Vorfuß Muskulatur, der aktive Vorfuß beim Abstoss
- Pathomechanik: Fußfehlstellungen: Knick-, Senk-, Spreiz-,Hohlfuß & Co, Hallux valgus & Krallenzehen – der Einfluss von Bewegungsfehlern und 3D Bewegungskorrektur, Metatarsalgie, Fersensporn & Achillodynie

Der Spiraldynamik® Basic Med Lehrgang kann auch modulweise absolviert werden. Alle Teile sind einzeln buchbar und an keine Reihenfolge gebunden. Kurz vor dem gebuchten Modul erhalten die Teilnehmer:innen den Link für einen e-learning-Einführungsvortrag. Nach Absolvierung aller 6 Module besteht die Möglichkeit am Spiraldynamik® Basic Med Zertifikatskurs (4 Tage) teilzunehmen und mit dem Basic Med Zertifikat abzuschließen. Mehr Info siehe www.fortbildungsakademie.at

Hüft- und Kniegelenk	Mo. 12. – Di. 13. 02. 2024, C. Strohmaier	390 Euro	Nr.: 24-0270-001
Hand- und Ellbogen	Mo. 30. 09. – Di. 01. 10. 2024, S. Mocker	390 Euro	Nr.: 24-0271-001
Becken/Bebo/LWS	Mi. 12. – Do. 13. 06. 2024, C. Strohmaier	390 Euro	Nr.: 24-0278-001
Fuß	Do. 19. – Fr. 20. 12. 2024, C. Strohmaier	390 Euro	Nr.: 24-0279-001

Module: Kopf, HWS und Thorax / Schultergelenk: voraussichtlich 2025

REFERENT:INNEN:

Claudia Strohmaier, PT, Ⓐ, **Sandra Mocker,** ET, Ⓐ

MODULE:

- Becken, Beckenboden und LWS
- Kopf, HWS und Thorax
- Fuß
- Hüft- und Kniegelenk
- Schultergelenk
- Hand- und Ellbogengelenk

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT, Ärzt:innen

Hubert Kriebernegg

TENDINOPATHIEN

Eine physiotherapeutische und ernährungsphysiologische Betrachtungsweise
IAOM Themenkurs

Sehnenentzündungen sind häufige Pathologien im Praxisalltag und stellen v.a. bei deren Chronifizierung eine riesige Herausforderung dar. Kenntnisse von pathologischen Veränderungen sowie eine subtile klinische Befundung bilden das Fundament der Behandlung. Dabei werden manualtherapeutische Techniken durch Kenntnisse zur Einflussnahme auf immunologischer Ebene ergänzt.

Ziel ist es, neben evidenzinformierten „klassischen" physiotherapeutischen Maßnahmen auch immunologische Aspekte zu berücksichtigen und neueste ernährungsphysiologische Erkenntnisse zu integrieren. Empfehlungen hinsichtlich der optimalen Nahrungsmittelauswahl, der Mahlzeitfrequenz und des Trainingszeitpunktes werden ebenso mit einbezogen wie orthomolekulare Ansätze und Lösungsstrategien bei „(Wund-) Heilungsstörungen" (Resoleomics).

Die Kombination dieser Möglichkeiten verspricht eine ganzheitliche Behandlungsstrategie zur Therapieoptimierung der genannten Pathologien.

Mo. 09. – Di. 10. 12. 2024	330 Euro	Nr. 24-0126-001

REFERENT:INNEN:
Team der IAOM

Muskuloskelettal

Zielgruppe: ET

WEICHTEILDIAGNOSTIK UND THERAPIE NACH CYRIAX FÜR ET

Hand, IAOM Themenkurs

Pathologie der Weichteile (Schleimbeutel, kontraktile Strukturen – Muskel, Muskelsehnenübergang, Sehne, Insertion – sowie Nerven).
Pathomechanik und Pathophysiologie der einzelnen Weichteilstrukturen und praktische Umsetzung zur Behandlung.
Analyse der Ätiologie dieser Pathologien und individuelle Behandlung mit Kombination eines auf einzelne Patient:innen abgestimmten Managements.
Bewertung von weichteilspezifischen Behandlungen in der Literatur und der Praxis.

KURSINHALT:

Aufstellung einer weitergeführten Differentialarbeitshypothese und Behandlung der Tendopathien und Tenosynovitiden der Extensoren- und Flexorensehnen im Bereich der Hand. Instabiliät des Carpus, Karpaltunnelsyndrom.

Do. 11. – Sa. 13. 07. 2024	465 Euro	Nr. 24-0122-001

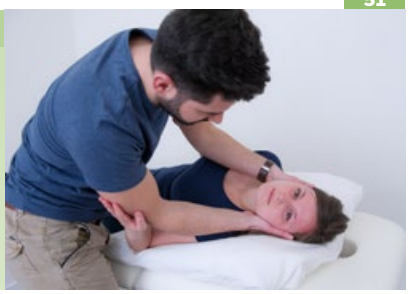
REFERENT:INNEN:
Team der IAOM

Muskuloskelettal

Zielgruppe: PT, Ärzt:innen

VESTIBULÄRE REHA-BILITATIONSTHERAPIE

Modul 1 und 2



Die vestibuläre Rehabilitationstherapie ist in englischsprachigen Ländern wie der USA, Kanada und Australien schon seit Jahren in der medizinischen und therapeutischen Welt fest etabliert. In deutschsprachigen Ländern besteht diesbezüglich eine große Wissenslücke unter Ärzt:innen und Therapeut:innen, wodurch Betroffene oft falsch oder gar nicht behandelt werden.

Mit dieser Fortbildung sollen Expert:innen für das Vestibularorgan ausgebildet werden. Neben den diagnostischen Kompetenzen werden evidenzbasierte Behandlungsmethoden gelernt, mit der Schwindelpatient:innen effektiv behandelt werden können.

MODUL 1

- Anatomie und Physiologie des Vestibularorgans
- Pathophysiologie vestibulärer Erkrankungen: Akustikusneurinom, Neuropathia Vestibularis, Morbus Menière, unilaterale/ bilaterale Vestibulopathie und benigner, paroxysmaler Lagerungsschwindel
- Effekte / Risiken von Antivertiginosa und ototoxische Medikamente
- Interpretation HNO-ärztlicher Untersuchungen
- Anamnese und Befunderhebung durch evidenzbasierte, diagnostische Tests zur Differenzialdiagnostik des vestibulären Schwindels
- Fragebögen und Assessments, um die Effektivität der Therapie zu messen
- Vestibuläre Rehabilitationstherapie: evidenzbasierte Befreiungsmanöver bei Lagerungsschwindel, evidenzbasierte Übungsmethoden zur Behandlung von vestibulären Erkrankungen

MODUL 2

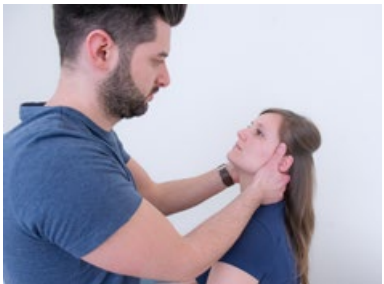
- Pathologie der vestibulären Migräne, des posttraumatischen Schwindels und des psychosomatischen / somatopsychischen Schwindels
- »Lifestyle-Coaching« bei vestibulärer Migräne
- Kenntnisse über mögliche nicht-vestibuläre (internistische) Schwindelformen
- Weitere Fragebögen und Assessments

HINWEIS:

Die Fortbildung zum oder zur „Schwindel- und Vestibular-Therapeut:in“ kann mit einer Prüfung (IVRT Zertifikat) abgeschlossen werden, die im Anschluss an Modul 2 stattfindet. Nach Modul 2 und einem Kenntnisnachweis erhalten Sie das Zertifikat zum Vestibular-Therapeuten des Institutes für vestibuläre Rehabilitationstherapie und erfüllen die fachliche Vorrausetzung, um in die europäische Therapeutenliste aufgenommen zu werden.

Modul 1+2	So. 26. – Mi. 29. 05. 2024	735 Euro	Nr.: 24-0830-001

REFERENT:INNEN:
Dozententeam des IVRT (Institut für vestibuläre Rehabilitation)



BOBATH GRUNDKURS

Erwachsenenbehandlung, IBITA anerkannt.

Bobath-Grundkurs in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen. Es werden Kenntnisse und praktische Fertigkeiten erworben, um Patient:innen zu befunden und zu behandeln. Dies ermöglicht den Patient:innen, einen Gewinn an Alltagsfähigkeiten, Kompensation zu minimieren und ihr Bewegungspotential auszuschöpfen.

KURSINHALT:

- Bewegungsanalyse, klinische Problemlösung, Alltagsorientierung
- Neurophysiologie / Neuropathologie / motorisches Lernen / motorische Kontrolle und therapeutische Einflussnahme auf die Bewegungsstrategien von Patient:innen
- Patient:innenbehandlungen als Demonstrationen mit klinischer Problemlösung und alltagsorientierter Therapie, Befundaufnahme und Behandlung unter Supervision
- Spezielle Probleme, die bei neurologischen Patient:innen auftreten

VORAUSSETZUNG

Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeitbeschäftigung nach Abschluss der Ausbildung. Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt. Arbeit mit neurologischen Patient:innen nach Schädigung des ZNS (zwischen den Kursteilen zwingend notwendig). Jeder Kurs besteht aus 2 Kursteilen und kann nur zusammenhängend gebucht und belegt werden. Die Erlangung des Zertifikats erfordert den erfolgreichen Abschluss einer Lernzielkontrolle mit einem praktischen und einem theoretischen Teil und die Erstellung einer Projektarbeit (Hausarbeit zwischen den Kursteilen).

Für Kursteilnehmer:innen aus Deutschland: Der erfolgreiche Abschluss berechtigt die Beantragung der Abrechnungsbefugnis zur Abrechnung der Position 20710 KG-ZNS (Bobath) bei den Krankenkassen

Teil 1	So. 11. – So. 18. 02. 2024	2.650 Euro	Nr.: 24-0556-001
Teil 2	Mo. 15. – So. 21. 04. 2024		

REFERENTIN:

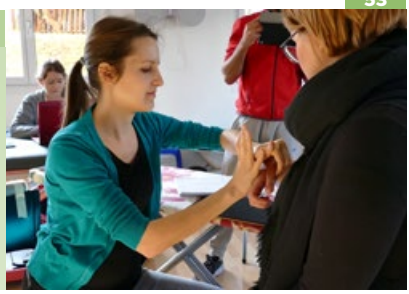
Myriam Rehle, PT, D

Neurologie

Zielgruppe: PT, ET

FORCED USE NACH UTLEY/WOLL

Einführungskurs



Heutzutage überleben immer mehr Menschen einen Schlaganfall, ihr Ziel ist die Rückkehr in ihr altes Leben. Ein wichtiger Teil davon ist das vollständige Wiedererlangen motorischer Kontrolle. Die Forschung hat bewiesen, dass es möglich ist. Dieser Einführungskurs bietet einen praxisbezogenen Einblick in die Forced Use Therapie nach Utley/Woll. Es werden Prinzipien der Befundung und Behandlung von Klient:innen nach Hirnschädigung nach dem Forced Use Konzept vorgestellt, praktisch erlebt und erprobt.

Die Methode richtet sich an Betroffene unabhängig vom Schweregrad der Beeinträchtigung, dem Alter oder der seit dem Geschehen vergangenen Zeit.

Forced Use stellt sowohl bei erlerntem Nicht-Gebrauch der betroffenen Extremität, als auch bei einer Überkompensation durch die weniger betroffene Seite einen effizienten Therapieansatz dar.

Mo. 25. – Di. 26. 11. 2024	380 Euro	Nr.: 24-0542-001

Referentin:
Sandra Pirkfellner, MSc, ET, Ⓐ

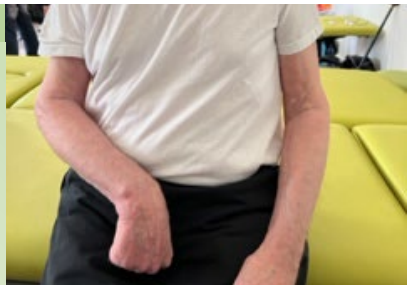
Neurologie

Zielgruppe: PT, ET

FUNKTIONSTRAINING DER SCHULTER UND HAND

in der Neurorehabilitation

NEU



Ziel dieser Fortbildung ist es, bei neurologischen Patient:innen das funktionelle Greifen wiederherzustellen oder zumindest deutlich zu verbessern. Um Greiffunktionen schnell und sicher durchführen zu können, muss der Mensch auf vergangene, neuronal gespeicherte Erfahrungen zurückgreifen. Wichtige Aspekte sind u.a. die posturale und motorische Kontrolle, Kognition, Kraft und Ausdauer. Es werden die Bedingungen für gezielte Bewegung dargestellt und individuell angepasste therapeutische Strategien für die Behandlung von Schulter und Hand auf Basis der wissenschaftlichen Erkenntnisse entwickelt.

KURSINHALT: Neuronale Systeme, die an der Bewegungsplanung und Kognition beteiligt sind; Motorisches Lernen; Klinische Probleme und mögliche Ursachen; Schmerzmechanismen, Mobilität vs. Stabilität; Allgemeine Messverfahren, Arbeitsmethoden / Gestaltung; Erstellung von Hypothesen und auf Basis dessen praktische Erarbeitung von Therapieverfahren; Falldarstellungen, Patient:innendemonstration Patient:innenbeispiele aus dem eigenen therapeutischen Alltag sind willkommen!

Mo. 27. – Mi. 29. 05. 2024	540 Euro	Nr.: 24-0547-001

Referentin:
Martina Schindler, PT, Ⓓ

Neurologie

Zielgruppe: PT, ET

Irmgard David

KOGNITIVE STÖRUNGEN IM ÜBERBLICK

Basiswissen Neuropsychologie

Bei einer Vielzahl von Patient:innen treten in Folge von Hirnschädigungen (z. B. durch Schlaganfall, SHT, Enzephalitis) kognitive Störungen oder affektive Veränderungen auf. Warum setzt der/die Patient:in die Anweisungen nicht um? Wieso ist der/die Patient:in so unmotiviert und übt nicht eigenständig? Um diesen u.a. Symptomatiken im Rahmen der Therapie adäquat begegnen zu können, bedarf es speziellen Kenntnissen. Dieser Kurs gibt einen kompakten Überblick über die wichtigsten neuropsychologischen Störungsbilder und wie diese durch Interventionen im jeweiligen Fachbereich beeinflusst werden können, um eine erfolgreiche Therapie durchzuführen.

KURSINHALT:

- Funktionen und Störungsbilder wie Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Exekutive Funktionen, Wahrnehmung inkl. Neglect und zerebrale Sehstörungen inkl. kurzer Videosequenzen und Fallbeispiele, mangelndes Störungsbewusstsein/Anosognosie
- Affektive Veränderungen nach Hirnschädigung (z. B. Post-Stroke-Depression)
- Reflexion über die Auswirkung der neuropsychologischen Störungen auf die Therapie im eigenen Fachbereich und den Umgang damit
- Förderung des interdisziplinären Austauschs über ein besseres Verständnis neuropsychologischen Vokabulars

Di. 17. 09. 2024	200 Euro	Nr. 24-0637-001

REFERENTIN: Irmgard David, Dipl.-Psych., Klinische Neuropsychologin (GNP),

Neurologie

Zielgruppe: PT

MEDIZINISCHE TRAININGSTHERAPIE IN DER NEUROLOGIE

Neuro Reha 2.0

In der neurologischen Trainingstherapie wird die Landschaft noch immer von Paradigmen und Konfessionen bestimmt. Daher ist es an der Zeit, sich mit moderner Trainingstherapie auseinanderzusetzen und Patient:innen mit neurologischer Dekonditionierung wissenschaftlich orientiert am Puls der Zeit zu trainieren. In diesem Kurs wird der Schwerpunkt auf die optimale trainingstherapeutische Ausbelastung der Patient:innen mit folgenden Diagnosen gelegt :

- Parkinson
- Schlaganfall
- Multiple Sklerose

Was genau bedeutet optimale Ausbelastung im Bezug auf Krafttraining in der Neurologie? Wie genau sieht spezifisches Training aus, wenn es um die Verbesserung des Gangbildes geht? Wie erkennt man per clinical reasoning-Verfahren, wann sich ein weiterer Austausch mit dem behandelnden Neurologen lohnt? Diese und viele weitere Fragen werden im Kurs geklärt, um veraltete Ansichten und Mythen aus der Welt zu schaffen und der Idee eines modernen Ansatzes im Feld der neurologischen MTT Einzug zu gewähren.

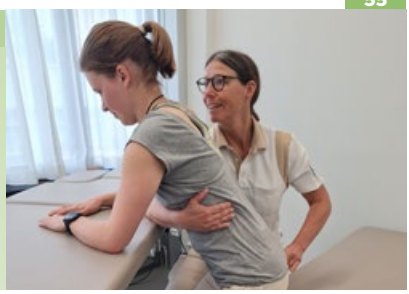
Sa. 22. – So. 23. 06. 2024	380 Euro	Nr. 24-0586-001

REFERENT:
Philip Hielbig, PT,

Neurologie

Zielgruppe: PT, ET

MOTORISCHE FRÜHREHABILITATION VON NEUROLOGISCHEN PATIENT:INNEN



NEU

Dieser Kurs richtet sich an Physio-/Ergotherapeut:innen, die mit schwerbetroffenen Personen im Bereich der neurologischen Frührehabilitation arbeiten. Die frühfunktionellen Fähigkeiten werden erarbeitet, um so die Ressourcen der zu rehabilitierenden Person optimal zu nutzen.

KURSINHALT:

- Welche Komplikationen treten in der neurologischen Frührehabilitation gehäuft auf und welche Behandlungsansätze dazu gibt es?
- Bewusstseinsstörungen und mögl. Behandlungsansätze
- Bewegungsübergänge aktiv gestalten
- Möglichkeiten der Frühmobilisation

Mo. 14. – Di. 15. 10. 2024	400 Euro	Nr. 24-0572-001

Referentin: Stephanie Hellweg, MSc, PT, CH

Neurologie

Zielgruppe: PT, ET

MOTORISCHE NEUROREHABILITATION

Verbesserung von posturaler Kontrolle und Gehfähigkeit

Werner C. Binder

NEU

Die posturale Kontrolle ist Voraussetzung für die Durchführung Aktivitäten im Alltag und in Folge für die Selbstständigkeit von Patient:innen. Deshalb ist die Verbesserung der posturalen Kontrolle auf Aktivitätsebene wie etwa beim Sitzen, Stehen und Gehen von zentraler Bedeutung in der motorischen Neurorehabilitation. Im Seminar werden basierend auf aktuellen Forschungsergebnissen die Funktionsweise, die Befunderhebung und evidenzbasierte, therapeutische Interventionen im Sinne des „clinical reasoning" besprochen und das therapeutische Vorgehen an Videobeispielen analysiert. Darüber hinaus wird die Rolle von Hilfsmitteln und Orthesen thematisiert.
Unter anderem werden folgende Fragen bearbeitet: Welche klinischen Tests / Assessments sind zu empfehlen? Welche Faktoren beeinträchtigen die posturale Kontrolle im Sitzen und beim Aufstehen und Hinsetzen? Wie erfolgt die posturale Kontrolle im Stehen und wie kann sie geübt werden? Welche posturalen Probleme beim Gehen haben Menschen mit klinischen Zeichen einer Schädigung des ersten Motoneurons (Upper Motor Neurone Syndrom, UMNS) oder Menschen mit Parkinson? Welche Aspekte des motorischen Lernens sind beim Üben zu berücksichtigen? Wie können Gehgeschwindigkeit, Gehausdauer und außerhäusliche Gehfähigkeit verbessert werden? Wann ist eine Orthesenversorgung angezeigt und was ist dabei zu beachten?

Mo. 10. – Di. 11. 06. 2024	380 Euro	Nr. 24-0705-001

Referent:
Werner C. Binder, MSc, PT, A

Zielgruppe: PT, ET

Daniel Preiser

NEUROREHABILITATION MEETS PALLIATIVE CARE

Therapeutische Arbeit mit schwerbetroffenen Patient:innen und deren Angehörigen

Die Arbeit mit neurologisch schwerbetroffenen Patient:innen bis zu deren Lebensende, oftmals in einem systemischen Spannungsfeld mit Teams und Angehörigen, verlangt von Therapeut:innen viel ab. In dieser praxisorientierten Fortbildung, in der sich Wissen, Techniken und Haltungen der therapeutischen Behandlung mit jenen der Arbeit am Lebensende verbinden, werden viele der Herausforderungen lösungsorientiert thematisiert.

KURSINHALT:

- Therapeutische Prozesse bei schwerbetroffenen erwachsenen Patient:innen gestalten und adaptieren (Schwerpunkte: Achtsamkeit in der Bewegung/Handling, Atemtherapeutische Maßnahmen/Sekretmanagement, Positionierung)
- Therapieziele und Therapiezieländerungen in der Arbeit mit schwerbetroffenen Patient:innen anhand der häufigsten körperlichen Symptome von schwerbetroffenen erwachsenen Patient:innen
- Therapeutische Arbeit: was ist zu wenig und was zu viel? Arbeiten im Hier und Jetzt und dennoch das Ziel vor Augen
- Selbstwirksamkeit bei schwerbetroffenen Patient:innen
- Edukation von Patient:innen und Angehörigen: Sinnhaftigkeit und Grenzen
- Wahrnehmung und Kommunikation von und mit Patient:innen mit schweren Erkrankungen
- Kommunikation: Gespräche rund um Sterben, Tod und Abschiede, Reflexion der eigenen verbalen und non-verbalen Kommunikation mit schwerbetroffenen erwachsenen Patient:innen und deren Angehörigen
- Die Rolle der Therapeut:innen in der terminalen Phase einer Erkrankung
- Vom Tun und Lassen: Palliative Care Angebote für Patient:innen und deren Angehörige in Österreich
- Diskussion von interdisziplinären Maßnahmen im Team, sowie deren Mitgestaltung und Dokumentation
- Von A wie Abgrenzung bis Z wie Zuwendung: Psychohygiene und die eigene Gesundheit in der Arbeit mit schwerkranken Menschen

TIPP: Geeignet für Therapeut:innen, die mit schwer- bis schwerstbetroffenen chronisch kranken Patient:innen im Langzeitbereich arbeiten oder arbeiten wollen

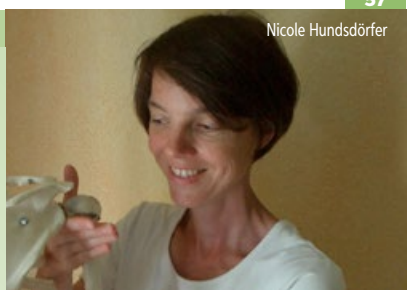
Di. 21. – Do. 23. 05. 2024	520 Euro	Nr. 24-0658-001

REFERENTEN:
Rainer Simader, PT, Ⓐ
Daniel Preiser, MSc, PT, Ⓐ

Neurologie

Zielgruppe: PT, ET

PUSHER SYMPTOMATIK


Nicole Hundsdörfer

- Überblick über den dzt. Wissensstand der Neurowissenschaften.
- Gegenüberstellung und Diskussion von Theorien zur Entstehung und Ursache der Pusher-Symptomatik.
- Grundlagen des Wahrnehmungsprozesses beim Menschen.

Den Teilnehmer:innen wird die Entwicklung von motorischen Verhaltensstrategien der Pusher-Patient:innen durch Eigenerfahrung verdeutlicht. Vorstellung und praktische Erarbeitung spezifischer Behandlungsansätze der Pusher-Symptomatik. Fallbeispiele anhand von Videodokumentationen.

Die Teilnehmer:innen lernen die Problematik der Patient:innen zu verstehen, durch eine spezifische Befundung die Strategien der Patient:innen zu analysieren und wie sie mit spezifischen Behandlungsansätzen die Therapie aufbauen können.

Mo. 02. – Mi. 04. 09. 2024	520 Euro	Nr. 24-0703-001

REFERENTIN:
Nicole Hundsdörfer, PT, D

Neurologie

Zielgruppe: PT, ET

TIEFENSENSIBILITÄT UND POSTURALE KONTROLLE

Martina Schindler

Die Tiefensensibilität gibt uns Informationen und ist unser Feedback System. Was geschieht, wenn die Tiefensensibilität verloren geht?
Die posturale motorische Kontrolle ist vermindert oder fehlt und als Folge können Kompensationsmechanismen „wie Spastizität“, Steifigkeit in der Peripherie, Gangunsicherheit und Sturzgefährdung entstehen. Die kortikale Präsentation geht verloren, da nicht gefühlte Extremitäten nicht genutzt werden – Steifigkeit und Schmerzen sind die Folge. Dieses Seminar zielt darauf ab, die Tiefensensibilität wieder herzustellen und ebenso die notwendigen strukturellen Voraussetzungen zu erarbeiten. Anhand der ICF werden mit validen Messverfahren verifizierte Hypothesen über die möglichen Ursachen der funktionellen Beeinträchtigungen erstellt.

KURSINHALT:

Befund, ICF, Hypothesen, valide Messverfahren, Dokumentation etc. Einsatz von Stimmgabeln. Posturale Kontrolle als Voraussetzungen für die Extremitäten. Geschlossene Ketten und Training in Alltagsfunktionen. Motorisches Lernen, motorische Kontrolle. Corticale Präsentation durch Gebrauch / Approximation. Neuronale Plastizität. Mobilisation des peripheren Nervensystems.

Mo. 09. – Mi. 11.12. 2024	540 Euro	Nr. 24-0552-001

REFERENTIN:
Martina Schindler, PT, D

Pädiatrie

Zielgruppe: PT, ET, TB, LP

AGGRESSION UND WIDERSTAND IN DER THERAPIE

Marte Meo

Nadja Wieser-Raßbach

Wie geht man mit Widerstand, Verweigerung und Aggression in der Therapie effektiv um? Vor allem bei Kindern / Menschen mit bestimmten Diagnosen können diese herausfordernden Situationen verstärkt auftreten, z.B. AD/HS, Autismusspektrumstörung, sozial-emotionalen Störungen, demenziellen Erkrankungen, nach Schlaganfall oder mit Beeinträchtigung.

KURSINHALT:
In zahlreichen Lehrvideos werden kleinste, förderliche Kommunikationselemente vorgestellt und konkrete Ideen geliefert, diese gezielt im Berufsalltag einzusetzen um selbst die schwierigsten Situationen bewältigen zu können: z.B. wie man mit Menschen, die aggressiv sind, sich zurückziehen oder Widerstand leisten in Kontakt kommt und bei ihnen kooperatives Verhalten unterstützen kann.
Marte Meo lässt sich sehr gut mit anderen Methoden und Konzepten verbinden und verstärkt deren Wirksamkeit und Effektivität. So werden therapeutische bzw. pädagogische Ziele einfacher erreicht und der Blick wieder verstärkt auf Gelingendes gerichtet.

Fr. 13. – Sa. 14. 12. 2024	380 Euro	Nr. 24-0815-001

REFERENTIN:
Nadja Wieser-Raßbach, ET, Ⓐ

Pädiatrie

Zielgruppe: PT

ATEMPHYSIOTHERAPIE VOM SÄUGLING BIS ZUR ADOLESZENZ

Patricia Rodriguez

„Kinder sind keine kleinen Erwachsenen“ – Dies ist vor allem in der Atemphysiotherapie von großer Bedeutung. Basierend auf der Kenntnis über anatomische, physiologische und pathophysiologische Besonderheiten und Unterschiede sowie durchgeführter Diagnostik, sollten die atemphysiotherapeutischen Techniken stets an Alter, Situation und Bedürfnisse unserer Patient:innen angepasst sein. Die Kursteilnehmer:innen erhalten neben theoretischen Grundlagen einen Überblick über unterschiedliche Krankheitsbilder sowie deren Behandlungsmöglichkeiten. Zudem wird auf die Bedeutung und adäquate Durchführung der Inhalationstherapie in Theorie und Praxis eingegangen.

KURSINHALT:
Anatomie und Physiologie des kindlichen Respirationstrakts (Unterschied Säugling – Kind – Erwachsener). Pathophysiologie (obstruktive – restriktive Ventilationsstörungen). Diagnostik. Inhalationstherapie (Handhabung und praktische Durchführung). Theoretische Grundlagen sowie praktische Durchführung einzelner Behandlungstechniken. Krankheitsspezifisches Management (Frühgeborene – das intensivpflichtige Kind, Asthma Bronchiale, Cystische Fibrose, neuromuskuläre Erkrankungen, …).

Sa. 30. 11. – So. 01. 12. 2024	380 Euro	Nr. 24-0239-001

REFERENTIN:
Patricia Rodriguez, MSc, PT, Ⓐ

Zielgruppe: PT, ET

BASISWISSEN SPRACHENTWICKLUNG, SPRACHVERSTÄNDNIS UND MEHRSPRACHIGKEIT

NEU

Bilder: Margit Kundigraber/koko-art.com

BASISWISSEN SPRACHENTWICKLUNG

Die Grundlagen der sprachlichen Fähigkeiten entwickeln sich während der ersten Lebensmonate, basierend auf einer sicheren Bindung und eingebettet in die Entwicklung der Motorik, der Sensorik und des Spiels. In unserem Arbeitsfeld treffen wir auf Kinder, die zusätzlich zum eigentlichen Vorstellungsgrund in ihrer Sprachentwicklung verzögert sind. Ab dem Moment, in dem man mit dem Kind in Interaktion tritt, ist man gefordert, die eigene sprachliche Kommunikation an die des Kindes anzupassen. Fundiertes Wissen über sprachliche Entwicklung kann in diesem Prozess hilfreich sein und den Kontakt mit dem Kind unterstützen.

KURSINHALT:

- Überblick über die Meilensteine der kindlichen Sprachentwicklung
- Welches Verhalten von Erwachsenen fällt unter sprachfördernd oder aber sprachhemmend
- Unterschied zwischen den verschiedenen sprachlichen und sprechtechnischen Auffälligkeiten

BASISWISSEN SPRACHVERSTÄNDNIS UND MEHRSPRACHIGKEIT

Kinder verstehen an sie gerichtete Äußerungen lange bevor sie selbst sprechen. Darauf aufbauend gelingt es ihnen, zu aufmerksamen Zuhörer:innen zu werden. Wenn es aber für ein Kind mühevoll ist, Sprache zu verstehen, bleibt es auf die nonverbalen Informationen, die sich aus der Situation ergeben, angewiesen.

Kinder mit Schwierigkeiten im Sprachverstehen zeigen häufig einen späten Sprechbeginn und eine Verzögerung in ihrer symbolischen Entwicklung. Sie laufen außerdem Gefahr, dass sie Worte eher verwenden, um ihr Handeln zu begleiten, als sich in den Dialog mit anderen zu begeben. Aus Missverständnissen entstehen Konflikte, frustrierende Lernerfahrungen wirken sich zunehmend negativ auf das Selbstwertgefühl aus und Leidensdruck entsteht.

KURSINHALT:

- Überblick über die Meilensteine der Entwicklung des Sprachverständnisses
- Möglichkeiten der Überprüfung im freien Spiel
- Besonderheit Mehrsprachigkeit
- Hilfestellungen für den Kommunikationsaufbau innerhalb Ihres beruflichen Settings

Sprachentwicklung	Mo. 07. 10. 2024	200 Euro	Nr.: 24-0230-001
Sprachverständnis	Di. 08. 10. 2024	200 Euro	Nr.: 24-0231-001
KOMBITARIF	Bei gleichzeitiger Buchung beider Kurse – Gesamtpreis:	**380 Euro**	

REFERENTIN:

Karin Hütter, LP, Ⓐ

DNS DYNAMIC NEUROMUSCULAR STABILISATION PÄDIATRIE

Teil A, Teil B

NEU

Die dynamische neuromuskuläre Stabilisierung (DNS) ist eine neue Behandlungsmethode, die auf den Prinzipien der Entwicklungskinesiologie, Neuroanatomie, Muskelphysiologie und der Neurophysiologie basiert. Vermittelt wird ein umfassendes Verständnis der Entwicklungskinesiologie mit Schwerpunkt auf dem ersten Lebensjahr, um so die spontane Bewegungsfunktion eines Kindes zu beurteilen und zwischen physiologischen und pathologischen Bewegungsmustern unterscheiden zu können. Dazu zählen Bewegungsqualität, grundlegende sagittale Stabilisierung, Haltungs- und Fortbewegungsfunktion, Vorwärtsbewegung und Unterstützung der Extremitätenfunktion sowie Grundlagen primitiver Reflexe und Haltungsreaktionen und ihre Rolle in der Entwicklungskinesiologie. Ausgehend von der Prager Schule für Rehabilitation und manuelle Medizin, welche von führenden Neurologen wie Vaclav Vojta, Karel Lewit, Vladimir Janda u.a. gegründet wurde, wird diese Rehabilitationsmethode international unterrichtet.

TEIL A

Beurteilung der Entwicklungs- und chronologischen Alterskorrelation (Babydemonstration). Warnsignale in der Entwicklung im ersten Lebensjahr. Beurteilung der Wirbelsäulenstabilisation sowohl visuell als auch mithilfe dynamischer funktioneller DNS-Tests bei Kindern. DNS-Korrekturübungen in andere Übungsstrategien. Bewertung und Korrektur schlechter Atemmuster. Geräte zum Tragen von Babys, ja oder nein, wie und warum? Kind mit Asymmetrie (Halsschiefstand, Beckenschiefstand, Plagiozephalie und deren Folgen für die Entwicklung). Zusammenhang zwischen der Entwicklung im ersten Lebensjahr und der Pathologie des Bewegungsapparates im Erwachsenenalter

TEIL B

Bestimmung des Entwicklungsalters von Babys, Wiederholung der im Pädiatriekurs Teil I (0-7 Monate) beschriebenen Prinzipien, Entwicklung von Kindern im Alter von 2-6 Jahren. Handling von physiologischen und sich abnormal entwickelnden Babys. Handling ab 7 Monaten: Demonstration mit Schwerpunkt auf den wichtigsten Körpersegmenten. Haltungsanalyse und Tests des integrierten Wirbelsäulenstabilisierungssystems. Tests für unterschiedliche Altersstufen und unterschiedlicher Modalität MABC, PDMS, TUG, 6MWT usw.). Training für Kleinkinder und Vorschulkinder in höher differenzierten Positionen. Kind mit DCD (Entwicklungskoordinationsstörung), Dyspraxie. DNS-Beurteilung und Behandlungsansatz bei Kindern mit Problemen der unteren Extremitäten (antevertierte Hüfte, Spitzfuß, Inversionsstellung, Genua valga und vara, Plattfuß). DNS-Beurteilung und Behandlungsansatz bei Kindern mit Fehlhaltungen und Skoliose. Aufklärung der Patient:innen und der Eltern.

Kurssprache: Englisch mit Übersetzung

Teil A	Mo. 24. – Do. 27. 06. 2024	780 Euro	Nr.: 24-0248-001
Teil B	Do. 28. 11.– So. 01. 12. 2024	780 Euro	Nr.: 24-0249-001

REFERENTIN:
Marcela Safarova, DPT, Ph.D CZ

Zielgruppe: PT, ET, TB

Sibylle Schöppel + Manuel Schischek

KINDERYOGATRAINER:IN / KINDERYOGALEHRER:IN AUSBILDUNG

KINDERYOGA-TRAINER:IN AUSBILDUNG

Diese praxisorientierte Ausbildung ist speziell auf die Teilnehmer:innengruppe medizinischer Berufe abgestimmt. Deshalb liegt die Betonung der Ausbildung vor allem darauf, wie gesunde Bewegung kindgerecht und freudvoll gestaltet werden kann. Darüber hinaus wird aufgezeigt, wie man mit Kinderyoga auch Achtsamkeit, Konzentration, Kreativität sowie Entspannung und Gemeinschaftssinn fördern kann. Weiter werden zahlreiche bewährte Methoden auch für den Umgang mit besonders aktiven oder zurückhaltenden Kindern sowie mit Kindergruppen vermittelt. Die therapeutische Arbeit wird dadurch mit kreativen und spielerischen Elementen bereichert. So haben junge Patient:innen noch mehr Freude in der Therapie. Nach Abschluss der Ausbildung verfügt man über einen wertvollen Methodenkoffer, gefüllt mit spielerischen Kinderyoga-Elementen- und Übungen, kurzen Bewegungsgeschichten, Yoga-Abfolgen, ganzen Mustereinheiten, Spielen, Sprüchen, Reimen, Mitmach-Liedern und bewährtem Praxis-Know-how. Während der Ausbildung kommen die Teilnehmer:innen auch in den Genuss, die entspannenden und belebenden Wirkungen der Yoga-Praxis für sich selbst zu erleben.

KURSINHALT

- Kinderyoga-Grundlagen
- Didaktik und Methodik
- Yoga in den verschiedenen Altersstufen
- Regeln und Rituale im Kinderyoga
- Planung und Aufbau einer Kinderyoga-Einheit
- Kindgerechte Yoga-Positionen: Einführung in die Welt der Asanas
- Kinderyoga-Abfolgen (Flows) mit Sprüchen, Reimen und Liedern
- Kindgerechte Atem-Übungen und Spannungsabbau
- Fantasie-Reisen und Entspannungsübungen für Kinder
- Der Einsatz von Kinderyoga Lern- & Spielmaterial (Karten, Bücher, Musik)
- Planung und Aufbau einer Kinderyoga-Einheit

Abschluss: Zertifikat Kinderyoga-Trainer:in

KINDERYOGA-LEHRER:IN AUSBILDUNG

Unterschiede zur Trainer:in-Ausbildung: Ein zusätzlicher Wochenend-Block befasst sich mit den Themen Selbständigkeit und Marketing. Abschluss-Voraussetzungen: Kinderyoga Trainer:in + Ausarbeitung, Durchführung und Präsentation einer eigenen Muster-Einheit im Abschluss-Block. **Abschluss:** Diplom Kinderyoga-Lehrer:in

Trainer Teil 1	Fr. 04. – So. 06. 10. 2024	1.125 Euro	Nr.: 24-0251-001
Trainer Teil 2	Do. 14. – Sa. 16. 11. 2024		
Trainer Teil 3	Fr. 10. – So. 12. 01. 2025		
Lehrer Teil 4	Fr. 04. – So. 06. 04. 2025	375 Euro	Nr.: 24-0253-001
Gesamtpreis für alle 4 Teile		**1.500 Euro**	

REFERENT:INNEN:
Sibylle Schöppel, Ⓐ
Manuel Schischek, Ⓐ

LEHRGANG PÄDIATRIE BASIC I – III

LEHRGANG PÄDIATRIE
Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe

TEIL 1:

Die normale sensomotorische Bewegungsentwicklung mit ihren Varianten

Schwerpunkt erstes Lebensjahr: von spontanen, unwillkürlichen Bewegungen des Neugeborenen bis zum freien Gehen, Grenzsteine nach Michaelis, was bedeutet »normal« in der Literatur, was in der Praxis – Bewegungsanalyse anhand von Videos oder Live-Demonstration; typische Elternfragen zur sensomotorischen Entwicklung, Babygeräte: Tragetuch, Bauchtrage, Babyhopser & Co aus therapeutischer Sicht.

Kleine Helden: »Physiotherapie auf der Neonatologie«

Streifzug durch die Neonatologie von heute, Einblick in die Welt der Frühgeborenen: typische Probleme, häufige Diagnosen, Tagesablauf, Angebote der Physiotherapie auf der neonatologischen Intensivstation.

TEIL 2:

Handling

Die Anleitung der Eltern, in der Handhabung des Kindes mit Entwicklungsproblemen im Alltag, stellt einen wichtigen Teil im Rahmen der physiotherapeutischen Behandlung dar. Was versteht man unter Handling? Wie wird Handling durchgeführt? Handlingsanleitung bei unterschiedlichen Diagnosen.

Frühkindliche Interaktion Mutter – Kind: Hürden im Alltag bei Kindern mit einer angeborenen Körperbehinderung

In der heutigen Gesellschaft ist großteils die Mutter die Hauptbezugsperson des Babys. Unterschiedliche Autoren beschreiben mögliche Probleme in der Interaktion zwischen Mutter und Kind mit der Behinderung. Es soll in diesem Seminar aufgezeigt werden, welchen Ursprung diese Probleme haben und wie die Mütter und die Kinder innerhalb des therapeutischen Kompetenzbereichs unterstützt werden können. *Die Teilnehmer:innen sollen eine in allen Gelenken bewegliche Puppe mitnehmen, um die Handlinggriffe an der Puppe zu üben.*

TEIL 3:

Physiotherapeutischer Befund in der Pädiatrie

Voraussetzung für jede physiotherapeutische Behandlung ist eine genaue Ist-Analyse. Dabei müssen alle Ebenen der ICF berücksichtigt werden. In diesem Seminar soll erörtert werden, welche Möglichkeiten für die physiotherapeutische Befundung zur Verfügung stehen. Anhand von Videoanalysen soll dies auch praktisch durchgeführt werden.

Das Kind mit der Haltungsschwäche

Schulärzt:innen beklagen eine Zunahme von Haltungsschwächen bei Kindern. Die Diagnose Haltungsschwäche ist auch ein häufiger Zuweisungsgrund in der physiotherapeutischen Kinder-Praxis. Es soll aufgezeigt werden, welche physiotherapeutischen Maßnahmen bei diesen Kindern zur Verfügung stehen und wie ein Heimprogramm für die Kinder aufgebaut werden kann.

Teil 1	Mo. 15. – Di.16. 01.2024, Regina Höller	980 Euro	Nr.: 24-0223-001
Teil 2	Di. 05. – Mi. 06. 03. 2024, Christine Neugebauer		
Teil 3	Mo. 06. – Di. 07. 05. 2024, Christine Neugebauer		

REFERENT:INNEN: **Mag.ª Christine Neugebauer**, MSc, PT, Ⓐ
Regina Höller, PT, Ⓐ

LEHRGANG PÄDIATRIE SPECIAL

Frühgeborene in der Physiotherapie, Kreative Bewegungsschulung von Fuß bis Kopf, Lageasymmetrien

LEHRGANG PÄDIATRIE
Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe

Voraussetzung: Grundkenntnisse Pädiatrie

FRÜHGEBORENE IN DER PHYSIOTHERAPIE

Welche Kinder werden auf der Neonatologie betreut und was sind Ihre Probleme und Bedürfnisse? Wie können sie physiotherapeutisch unterstützt werden? Was sind häufig resultierende Krankheitsbilder? Wie können Therapeut:innen vorgehen, was „wächst sich aus"? Was tun bei der Diagnose „Entwicklungsverzögerung"? **KURSINHALT:** Aufgaben und Maßnahmen der Physiotherapie inkl. Nachbehandlung, Befund und Behandlungsmöglichkeiten.

KREATIVE BEWEGUNGSSCHULUNG VON FUSS BIS KOPF

In der freien Praxis kommen Kinder und Jugendliche oft aufgrund von Fußfehlstellungen das erste Mal zur Physiotherapie. In den meisten Fällen finden sich aber auch eine labile Beinachse, wenig Bauch- und Rumpfspannung, verminderte Ganzkörperkoordination und nicht selten auch sensorische Auffälligkeiten. Wie bringt man das Detail (Fuß) ins Ganze, wo beginnt man? Wie lässt man der Kreativität freien Lauf ohne den roten Faden zu verlieren? Mit Hilfe der Spiraldynamik® lässt sich ein sehr konkreter Plan zur Behandlung von Fußfehlstellungen, sowie Beinachsenabweichungen und verminderter Ganzkörperkoordination erarbeiten. Genauso wichtig ist aber die kreative und kindgerechte Umsetzung in der Therapie im Sinne von variablem und differentiellem Lernen, der Arbeit mit allen Sinnen und vor allem der Kunst den Moment zu erwischen. Im Kurs werden die Teilnehmer:innen selber zu Kindern und lassen die Ideen sprudeln. In der Therapie gilt es, einen Rahmen für die Kreativität der Kinder zu schaffen. Die Therapeut:innen haben den roten Faden – die Kinder ein unerschöpfliches Potenzial an Ideen.

LAGEASYMMETRIEN UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DES CRANIOSAKRALEN-, FASZIEN- UND ORGANSYSTEMS

Die „Diagnose" „Schädel- und/oder allgemeine Lageasymmetrie des Säuglings" sind häufige Zuweisungsgründe zur Kinderphysiotherapie. Dieser Kurs soll dazu verhelfen eine breitere Sicht, unter besonderer Berücksichtigung der Upledger Craniosakraltherapie und Viszeralen Manipulation nach Barral, auf diese Kinder zu bekommen. Die unmittelbaren Symptome neben der asymmetrischen Haltung und Bewegung können zum Beispiel auch Unruhezustände, exzessives Schreien, Einschlafstörungen, Probleme beim Stillen allgemein, oder auf einer bestimmten Seite, ein abgeflachter Kopf, unruhige/asymmetrische Schlafphasen, gastroösophagealer Reflux und/oder Verdauungsprobleme sein. Häufig werden „typische Schreibabys" fälschlicherweise als von Dreimonatskolik betroffen eingeordnet und abgewartet, „bis sich alles auswächst". Was tun, wenn das nicht passiert?

Frühgeborene	Mo. 25. – Di. 26. 11. 2024, Regina Höller	380 Euro	Nr.: 24-0234-001
Kreative Bewegungsschulung	Mo. 14. – Di. 15. 10. 2024, Martina Mazur	380 Euro	Nr.: 24-0235-001
Lageasymmetrien	Mo. 15. – Di. 16. 04. 2024, Sabine Bauer-Mittermayr	380 Euro	Nr.: 24-0236-001

REFERENT:INNEN:
Regina Höller, PT, Ⓐ
Martina Mazur, PT, Ⓐ
Sabine Bauer-Mittermayr, MSc, PT, Ⓐ

Pädiatrie

Zielgruppe: PT

LEHRGANG PÄDIATRIE SPECIAL

Palliative Care in der Pädiatrie, Einführung ins Bobath Konzept

LEHRGANG PÄDIATRIE
Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe

Voraussetzung: Grundkenntnisse Pädiatrie

PALLIATIVE CARE IN DER PÄDIATRIE – WAS KÖNNEN WIR (NOCH) TUN? NEU

Palliative Care bei Kindern bedeutet eine umfassende Begleitung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit lebensverkürzenden Erkrankungen und deren Familien, welche bereits ab Diagnosestellung beginnt und an der viele Institutionen beteiligt sind.
KURSINHALT: Aufgaben und Möglichkeiten der PT in der Behandlung von Kindern mit seltenen Erkrankungen, schwersten Mehrfachbehinderungen oder progredienten Erkrankungen bis zur terminalen Phase.
Fallbeispiele und Erfahrungen aus einem mobilen Kinderhospiz veranschaulichen, wie hohe psychosoziale Anforderungen im Team bewältigt werden und wie Familien auch über den Tod hinaus unterstützt werden können.

EINFÜHRUNG IN DAS BOBATHKONZEPT

Inhalte des Bobath-Konzeptes. Behandlungsansätze bei sensomotorischen Entwicklungsstörungen. Durchführung der Bobaththerapie anhand von Videoanalysen und Selbsterfahrung.

Palliative Care	Mi. 16. – Do. 17. 10. 2024, Geertje Gartner-Strübli	380 Euro	Nr.: 24-0237-001
Bobathkonzept	Di. 24. – Mi. 25. 09. 2024, Christine Neugebauer	380 Euro	Nr.: 24-0238-001

REFERENT:INNEN: **Mag.ª Christine Neugebauer**, MSc, PT, Ⓐ, **Geertje Gartner-Strübli**, PT, Ⓐ, **Erna Gadinger**, MSc, PT, Ⓐ

Pädiatrie

Zielgruppe: PT

SKOLIOSEPHYSIOTHERAPIE LEHRGANG SKOT

BASIC: 4D Skoliose Therapie

SKOLIOSE PHYSIOTHERAPIE SKOT
Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe

Die idiopathische Skoliose ist ein komplexes Krankheitsbild. Voraussetzung einer spezifischen Therapie ist, die Pathophysiologie zu erkennen und richtig einzuordnen. Ebenso wesentlich sind die Differenzierung und Behandlung einer skoliotischen Fehlhaltung, Haltungsschwächen und idiopathischen Skoliosen bis hin zu korsettversorgten Skoliosen. 4D Skoliose Therapie ist die individuelle dreidimensionale Korrektur ergänzt um die 4. Dimension = das ZNS als Schlüssel zum Erfolg!
Ziel der Ausbildung ist es, ein tiefes Verständnis der anatomischen Gegebenheiten und Progredienzzeichen einer Skoliose zu erlangen, um kompetent darauf reagieren zu können. Die Teilnehmer:innen sind befähigt, Patient:innen mit Skoliose adäquat zu behandeln und einen umfassenden Therapieplan für eine langfristige konservative, aber auch prä- und postoperative Betreuung wie auch für einen Rehaaufenthalt erstellen zu können. *Mehr Info: siehe S. 24!*

Modul 1	So. 07. – Do. 11. 04. 2024	1.625 Euro	Nr.: 24-0520-001
Modul 2	Mi. 19. – So. 23. 06.2024		

REFERENT:INNEN:
Mag.ª Esther Klissenbauer, PT, Ⓐ
Mag. ª Jana Dubcova, PT, Ⓐ
Mag. ª Petra Habesohn, PT, Ⓐ
Dr. Renata Pospischill, Ⓐ
Dr. Stefan Schenk, Ⓐ

Pädiatrie

Zielgruppe: PT, ET, LP

ROTA–THERAPIE

Teil 1 – 3

Bettina Hutterer

Die neurophysiologische Herangehensweise der Rota-Therapie stellt ein einfaches Behandlungsprinzip für jedes Lebensalter dar. Dies umfasst nicht nur die Behandlung und Prophylaxe von Spastik und zentraler Koordinationsstörung, Wahrnehmungsverarbeitungsschwäche, sondern auch Lern- und Aufmerksamkeitsdefizit. Basis der therapeutischen Intervention sind Rotationsbewegungen um die drei Körperachsen und um die Wirbelsäule unter der besonderen Berücksichtigung und Vermeidung von persistierenden frühkindlichen Reflexen. Schon im Säuglingsalter können Übungen und Alltagsgriffe schnell von der Mutter erlernt werden und wirken sich positiv auf alle vegetativen Funktionen sowie die sensomotorische Entwicklung aus. Im Kurs werden die Grundprinzipien der Rota-Therapie vermittelt. Einfache Bewegungsübungen werden für die Anwendung am eigenen Körper, bzw. am Patienten oder an der Patientin angeleitet und erlernt, um in zukünftigen Therapieeinheiten mehr Augenmerk auf Tonus und Reflexverhalten legen zu können, denn dies stellt oftmals die Basis für weitere Arbeit an Funktion und Wahrnehmung dar. Behandlungserfolge sind v.a. bei Klientel mit zentralen Koordinationsstörungen, Parkinson, Wirbelsäulen- und Gelenksproblematik (Skoliose,...) , Tonusstörungen jeglicher Art (Hypotonie z.B. bei Morbus Down) zu beobachten. Die Anleitung von Müttern im Umgang mit Säuglingen und Kleinkindern (Schoßbehandlung) wird im Folgekurs (Säuglingskurs) betrachtet.

TEIL 1:

Einführung in neurophysiologische Entwicklungsgesetze. Theoretische Inputs zu den Meilensteinen der Entwicklung und frühkindlichen Reflexen, daraus resultierende theoretische Grundlagen und Ansätze der ROTA-Therapie. Krankheitsbilder und Indikationen sowie Kontraindikationen für die Therapie. Erste motorische Übungen zur Eigenerfahrung. Praktische Anwendungsanleitung an Patient:innen in der eigenen Praxis. Gesichtspunkte zur Übungsanleitung. Anamneseerstellung mit den relevanten Parametern. Analyse von Schlafpositionen und Alltagssituationen nach ROTA-Überlegungen. Befunderhebung mit den relevanten Parametern (u.a. Rückenbefund). Vorlage für die Therapieprotokolle für Teil 2 und 3

TEIL 2 UND TEIL 3:

Reflexion der eigenen praktischen Erfahrungen am Patienten oder an der Patientin mit Dokumentation. Reflexion der täglichen Übungen als Eigenerfahrung. Intensivierung der theoretischen Zusammenhänge. Besprechen der einzelnen schriftlichen Therapieprotokolle. Einbeziehen der Mundtherapie in Theorie und Praxis. Weiterführung und Ergänzungen der Körperübungen. Therapeutische Alltagsgestaltung. Hilfsmittel für den Alltag und Rollstuhlversorgung. Patient:innenführung – Patient:innenvorstellung. Vorstellen von Krankheitsbildern mit Dokumentationen. Abschluss nach erfolgreicher Wissensüberprüfung (T3) mit Diplom.

Teil 1	Mo. 06. – Mi. 08. 05. 2024	1.440 Euro	Nr.: 24-0243-001
Teil 2	Do. 11. – Sa. 13. 07.2024		
Teil 3	Mo. 02. – Mi. 04. 09. 2024		

REFERENTIN:
Bettina Hutterer, ET, Ⓐ

Rota® Therapie

Pädiatrie

Zielgruppe: PT

NEUGEBORENE VERSTEHEN

- Wie Babys eine Geburt wahrnehmen und was das mit Schlaflosigkeit, Weinen, Unruhe, Bauchschmerzen und Ähnlichem zu tun hat.
- Psychische, emotionale und mentale Bedürfnisse der Kinder
- Auswirkung der Erziehung in den ersten 3 Jahren
- Traumen, die in dieser Zeit entstehen können
- Möglichkeit der Trauma Lösung – Theorie

Di. 10. – Mi. 11. 09. 2024	380 Euro	Nr. 24-0656-001

REFERENTIN:
Gabriela Weiß, PT, Ⓐ

Pädiatrie

Zielgruppe: PT

SPIRALDYNAMIK® – KINDER

Variables und differenzielles motorisches Lernen für Kinder: Füße, Beinachse und Wirbelsäule

Sowohl im therapeutischen wie auch im pädagogischen Arbeiten ist es immer wieder wichtig, die eigene Bewegungserfahrung, Bewegungskoordination und Bewegungsfreude zu beleben, um Bewegung immer wieder neu, variantenreich und mit innerlich erlebter Faszination zu vermitteln. Ziel des Kurses ist das Bewegungslernen für Kinder mit diversen Fuß-, Beinachsen- und Wirbelsäulendyskoordinationen variabel, differenziell, experimentell und freudvoll zu gestalten, um dadurch vor allem den neuromuskulären Gedächtnisprozess des Menschen zu unterstützen. »Fehler« in diesem Sinne gibt es nicht.

Motorische Abweichungen werden viel mehr als individuelles Repertoire verstanden und als Möglichkeit genutzt Vielfalt zu entdecken oder zum Teil gänzlich konträre Varianten zu kreieren. Eine neue statische und dynamische Mitte wird nach und nach fazilitiert und diese in alltäglichen Aktivitäten integriert.
Voraussetzungen: keine

Di. 21. – Mi. 22. 05. 2024	390 Euro	Nr. 24-0272-001

REFERENTIN:
Claudia Strohmaier, PT, Ⓐ

Pädiatrie

Zielgruppe: PT, ET, TB

TAPEN FÜR SPORT UND THERAPIE – PÄDIATRIE

Kinesiologisches Tapen nach energetischen und physiologischen Gesichtspunkten

Kinesiologisches Tapen nach energetischen und physiologischen Gesichtspunkten vom Baby bis zur Pubertät (Teenie):

- Schrei-Babys
- Scheuermann
- Nabelbruch
- 3-Monatskoliken
- Leichte Skoliose bis 30 Grad
- Sichelfüße
- Allergien
- Narben
- Kleine Farb- und Materialkunde

Voraussetzung: Grundkenntnisse im Umgang mit dem kinesiologischen Tapen

TIPP: Siehe auch S. 99

Mi. 05. 06. 2024	185 Euro	Nr. 24-0776-001

REFERENTIN:
Jutta Christiansen-Zimmermann, PT, D

Pädiatrie

Zielgruppe: PT, ET

THERAPEUTISCHES KLETTERN IN DER PÄDIATRIE

Funktionell und spielerisch

NEU

Bouldern als Trendsportart hat für Kinder einen erlebnisintensiven und damit hohen motivationalen Charakter. In der Therapie stellt es dadurch eine ideale Alternative bzw. Ergänzung zum Alltag in der Praxis dar. Im motorischen Bereich liegt der Fokus auf Übungen zur Steigerung der funktionellen Kraft, der Gleichgewichtsfähigkeit sowie der Bewegungsantizipation. Im sensorischen Bereich werden spielerische Übungen zur Verbesserung der visuellen und räumlichen Wahrnehmung erarbeitet. Im sozialen Bereich fördern Kletterspiele den Erwerb von Problemlösungsstrategien, das Übernehmen von Verantwortung sowie für das Aufbauen von Vertrauen.

Therapeutisches Klettern stellt eine spielerische Möglichkeit dar, neue Bewegungsfertigkeiten zu erwerben, Handlungskompetenzen zu verbessern und das individuelle Selbstwertgefühl zu steigern.

Mit Abschluss der Ausbildung können die Teilnehmer:innen die Kletterwand gezielt als Therapiemittel bei unterschiedlichsten Indikationen in der Pädiatrie verwenden, wie z.B.: bei Legasthenie, ADHS, SHT, ICP, Konzentrations- oder Wahrnehmungsstörungen, Haltungsinsuffizienz, …

KURSORT: Boulderbar, Dr. Hermann-Thurner-Straße 1, 4060 Leonding

Mi. 18. 12. 2024	210 Euro	Nr. 24-0221-001

REFERENTIN:
Mag.ª Andrea Maruna, SPT, PT, A

LEHRGANG BECKENBODEN BASIC

Frau, Mann, Kind

LEHRGANG BECKENBODEN
Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe

Der Lehrgang Beckenboden Basic richtet sich an jene Therapeut:innen, die in der Praxis mit Patient:innen konfrontiert sind die primär, aber auch sekundär an Problemen mit dem Beckenboden leiden. Diese Patient:innen kompetent untersuchen und behandeln zu können, ist das Ziel dieser Fortbildung. Die Teile Beckenboden Frau, Mann und Kind bieten fundiertes Basiswissen im Bereich Gynäkologie, Urologie, und Proktologie und schließen mit dem Basic Zertifikat ab. Weiterführend wird der Lehrgang Beckenboden Special angeboten.

LEHRGANG BECKENBODEN – FRAU

Teil 1 – BASIS: Beckenbodendysfunktionen betreffen Frauen jeden Alters. Eine fachgerechte und individuelle Betreuung braucht fundierte Kenntnisse. Das in der Grundausbildung erworbene Wissen ist aber meist längst nicht mehr ausreichend für dieses komplexe Thema. Dieser Intensivkurs bietet die Grundlagen um Patientinnen mit Beckenbodenproblemen wie z.B. Descensus vag. et. uteri, pelvinen Schmerzen bzw. Miktions- oder Defäkationsbeschwerden zu beraten sowie gezielte, befundangepasste Therapiemaßnahmen auszuwählen. Auf dieser Basis können sowohl konservative, prä- und postoperative Beschwerden differenziert behandelt werden.

Teil 2 – VAGINALE PALPATION: Die vaginale Palpation bietet evidenzbasierte, manuelle Techniken zur Beurteilung der Funktionsfähigkeit der Beckenbodenmuskulatur. Im Basisteil liegt der Schwerpunkt im Bereich der Befunderhebung. Weitere Inhalte: Anatomie in vivo, PERFect-Schema (standardisierte Kraftmessmethode am Beckenboden), modifiziertes POP-Q, Dokumentation, Patientinneninformationen, Rechtliche Situation interner Behandlungen.

LEHRGANG BECKENBODEN – MANN

Das Prostatakarzinom stellt mit 26 % die häufigste Krebserkrankung des Mannes in Österreich dar. Über die Hälfte dieser Männer wird operiert, viele werden bestrahlt. Die Folgen dieser Therapien sind sehr häufig eine Harninkontinenz sowie eine erektile Dysfunktion. In diesem Modul wird der, von der inkontinenten Frau doch sehr unterschiedliche, Therapieansatz erläutert und illustriert. Inhalte: Anatomie des männlichen Urogenitalbereichs, Physiologie der Kontinenz und Erektion, Krankheitsbilder Prostatakarzinom, Benigne Prostatahyperplasie und Blasenkarzinom sowie deren Therapie- und Operationsmöglichkeiten, Therapie der postoperativen Inkontinenz, Narben- und Lymphödembehandlung, Harnröhrenstriktur, Lymphozele, Behandlung der erektilen Dysfunktion, Hilfsmittel und praktische Übungen fürs Schwellkörpertraining.

LEHRGANG BECKENBODEN – KIND

Bettnässen, Einkoten, Lazy bladder oder Giggle Inkontinenz sind gut durch therapeutische Maßnahmen zu beeinflussen. Physiotherapeut:innen brauchen dazu ausgewähltes Hintergrundwissen um die Symptome zu beurteilen und angepasst therapieren zu können. Falsches Entleerungsverhalten von Blase und Darm ziehen oft eine folgenschwere Dysfunktion nach sich. Funktionsstörungen im Beckenraum von Kindern können angeboren oder erworben sein. Eine angeborene Analatresie oder Kloakenfehlbildung stellt nach der operativen Versorgung eine große Herausforderung an die Physiotherapie dar.

	Serie 1: Nr.: 24-0720-001	**Serie 2:** Nr.: 24-0720-002	
FRAU Teil 1	Mo. 15. – Mi. 17. 01. 2024	Mi. 31. 01. – Fr. 02. 02. 2024	1.530 Euro
FRAU Teil 2	So. 03. 03. 2024	Sa. 03. 02. 2024	
MANN	Do. 29. 02. – Sa. 02. 03. 2024	Do. 21. 03. – Sa. 23. 03. 2024	
KIND	Mo. 13. – Di. 14. 05. 2024	Mi. 15. – Do. 16. 05. 2024	

REFERENT:INNEN:

Manuela Ganglbauer, MSPhT, PT, Ⓐ
Monika Siller, PT, Ⓐ
Eva Bamberger, PT, Ⓐ
Judith Harpf-Hadeyer, PT, Ⓐ
Sevinc Türker, PT, Ⓓ

Uro-/Prokto-/Gynäkologie

Zielgruppe: PT

LEHRGANG BECKENBODEN SPECIAL

B.B.S. Beckenbodenstrategien Teil 1: Bauch, Blase & Co, Beckenboden und Lokale Stabilität, Vaginale Palpation – Therapie

LEHRGANG BECKENBODEN
Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe

Der Lehrgang Beckenboden Special bietet die Möglichkeit, sich auf diesem Fachgebiet zu spezialisieren. Bestehendes Wissen soll erweitert und vertieft werden. Die Kenntnis der unterschiedlichen Therapiemethoden und -möglichkeiten ist Teil der Spezialisierung.
Voraussetzung: Grundkurs Beckenboden

B.B.S. BECKENBODENSTRATEGIEN TEIL 1: BAUCH, BLASE & CO NEU

Beckenbodenstrategien along women´s lifespan – Mechanismen/Pathomechanismen, funktionelle Untersuchung, Behandlung der anterioren Beckenbodenregion. **KURSINHALT:** Funktionelles / Funktionelle Anatomie, Spezielle und gezielte Behandlung des vorderen Kompartiments laut der individuellen Beckenbodenstrategie (Veränderte Pathomechanik und Motor control), Funktionelles Training und kritische Betrachtung von Trainingsmethoden, Zusammenspiel Beckenbodenmuskulatur – Faszien/ Bindegewebe des Beckenbodens zur Stabilität des Beckenbodens – Bauchmuskulatur – Atmung – Haltung, Dynamischer rehabilitativer US (DRUS) – Basis als Assessment-Tool, für funktionelles Untersuchen (Dynamik des Beckenbodens bei „Funktionen"/ Alltags-Sport-andere Funktionen, für Patient-(re)education, für visuelles Lernen (visuelles Biofeedbackverfahren), Technologie des US , Therapeutische Strategien bei Rectusdiastase, Harninkontinenz, Zysto-/ Zystourethrozele, Unterbauchschmerzen, Beckenringinstabilität (ISG/Rückenschmerz) in Verbindung mit Beckenbodensymptomen

BECKENBODEN UND LOKALE STABILITÄT

LWS-Schmerzen, Inkontinenz und Atemwegserkrankungen können Folgen unzureichender Koordination zwischen verschiedenen Rumpfmuskeln sein. Segmentaler Schutz, Kontinenz und Respiration sind Herausforderungen für Beckenboden, Diaphragma und Stabilisatoren. Diese Muskeln müssen bei vielfältigen Aufgaben des Alltags rechtzeitig, synergistisch und koordinativ zusammenarbeiten. Eine verzögerte Muskelaktivität, wie man sie bei rezidivierendem, chronischem Kreuzschmerz häufig vorfinden kann, führt zu einer Veränderung in der Atmung und zu Beckenbodendysfunktionen. Andererseits neigen Personen mit Inkontinenzproblemen sowohl zu einer Paradox- oder Pressatmung, als auch zu Kreuzschmerzen. In diesem Kurs wird dieses komplexe Zusammenspiel in die Beckenbodentherapie einbezogen.

VAGINALE PALPATION – THERAPIE

Umsetzung der Ergebnisse der vaginalen Testungen (inkl. des PERFect-Schemas) in spezifische therapeutische Interventionen im Rahmen des vaginalen Zugangs v.a. in Bezug auf die muskuläre Ansteuerung, die Beeinflussung von Schmerzsymptome und Senkungsprobleme. Ausgehend vom PERFect-Schema werden weitere Assessments am Beckenboden vorgestellt und kritisch in Bezug auf deren wissenschaftliche Aussagekraft hinterfragt. Anhand von Bildern und Videos werden die Teilnehmer:innen geschult, schnell Pathologien erkennen zu können. Mittels speziell entwickelter Modelle zum Üben und Verstehen wird die Anatomie in vivo umfassend gelehrt und verschiedene Behandlungstechniken im klinischen Kontext vermittelt und geübt. Viel Praxis mit auditiven OSATS-Anleitungen und intensiver individueller Betreuung an der Liege.*Voraussetzung: Grundkurs Vaginale Palpation sowie Erfahrung mit und Beherrschung des PERFect-Schemas (vaginal)*

B.B.S. Teil 1	Mi. 10. – Fr. 12.01. 2024, Dr. B. Junginger	540 Euro	Nr.: 24-0795-001
Beckenb. + lok. Stab.	Sa. 06. – So. 07. 07. 2024, Christine Hamilton	380 Euro	Nr.: 24-0740-001
Vag. Palp. Therapie	So. 22. 09. 2024, Monika Siller/ggf.Ass. Eva Bamberger	240 Euro	Nr.: 24-0735-001

REFERENT:INNEN:
Monika Siller, PT, Ⓐ
Eva Bamberger, PT, Ⓐ
Christine Hamilton, PT, M. Phty (Q), Ⓓ
Dr. rer. medic. Bärbel Junginger, BSc, PT, Ⓓ

LEHRGANG BECKENBODEN SPECIAL

Endometriose und Lichen Sclerosus vulvae, Vulvodynie I, Vulvodynie II

LEHRGANG BECKENBODEN
Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe

Voraussetzung: Grundkurs Beckenboden

ENDOMETRIOSE UND LICHEN SCLEROSUS VULVAE NEU

Endometriose und Lichen sclerosus vulvae sind chronische entzündliche Erkrankungen, die 10 % der Frauen bzw. im Falle des Lichen jede 50. Frau betreffen. Endometriose geht einher mit starken Schmerzen während der Menstruation. Dyspareunie, Sensibilisierung, chronische Schmerzen, Blasenschmerzsyndromen oder Migräne wurden als Begleiterscheinungen von Endometriose festgestellt. Das Verstehen der komplexen Krankheitsbilder sowie Behandlungsoptionen und ein entsprechendes Schmerzmanagement sind Inhalt der Fortbildung und bilden den notwendigen Rahmen für eine professionelle Behandlung. Verklebungen, Vernarbungen, chronische Schmerzen und muskuloskelettale Dysbalancen sowie Bewegung und Training als Behandlungsmethoden sind Gründe für die Physiotherapie im interdisziplinären Team. Ausgewählte, spezielle Behandlungsmaßnahmen und Fallbesprechungen ergänzen den praktischen Teil.

VULVODYNIE I: EVIDENZBASIERTE NEURO-PHYSIOTHERAPIE BEI VULVODYNIE

Geht es um die Behandlung von Vulvodynie und Dyspareunie braucht es Kenntnisse über die zu Grunde liegende Pathophysiologie: Wissen über Beckenbodendysfunktionen, Einfluss der zentralen Sensibilisierung und Dysregulation der HPA-Achse.

Das Therapieziel bei diesen persistierenden Schmerzen ist die De- bzw. Resensibilisierung und die Regulation des meist hyperaktiven Beckenbodens. Auf Basis aktueller Forschungsergebnisse werden Behandlungsansätze auf verschiedenen Ebenen vorgestellt, mit denen es möglich ist, Schmerzantworten zu beeinflussen. Weiters werden praxisrelevante Aspekte des PT-Screenings, spezielle Behandlungsansätze sowie die gesellschaftliche Dimension dieser Symptomatiken besprochen.

VULVODYNIE II: VERTIEFUNG, PRAKTISCHE ANWENDUNG UND UMSETZUNG

In Vulvodynie II geht es aufbauend auf den Inhalten von Vulvodynie I um spezielle Aspekte der Untersuchung und noch mehr um die praktische Behandlung. Entscheidungen im Therapieprozess wie beispielsweise die Einschätzung der Neurodynamik in Bezug auf die intravaginale Beckenbodenbehandlung, Tests und validierte Assessments sowie ein Leitfaden für die Befundung werden vorgestellt. Neben der praktischen Vertiefung in die neurodynamische Regulierung und in Behandlungstechniken werden Fallbesprechungen mit besonderer Beachtung kommunikativer Aspekte und Herausforderungen vorgestellt. Voraussetzung: Vulvodynie I

Endom. + Lichen Scl.	Mo. 03.- Di. 04. 06. 2024	380 Euro	Nr.: 24-0743-001
Vulvodynie I	Mo. 22. 04. 2024	200 Euro	Nr.: 24-0733-001
Vulvodynie II	Di. 23. 04. 2024	200 Euro	Nr.: 24-0734-001

REFERENTIN:
Mag.ª Heidi Halbedl, MSc, PT, Ⓐ

Zielgruppe: PT, Fachärzt:innen für Gynäkologie und Urologie

LEHRGANG BECKENBODEN SPECIAL

Mann 2.0, Mann: Screening, Praxis und Fallbeispiele,
Bring your Patient, Mann: Hands on

LEHRGANG BECKENBODEN
Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe

Voraussetzung: Grundkurs Beckenboden Mann

MANN 2.0: AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

Für alle, die den Bebo-Männerkurs bereits absolviert und nun Fragen aus der Praxis haben bzw. noch weiter in die Praxis mit den Männern eintauchen möchten. Es wird dezidiert noch einmal auf die praktische Umsetzung der Nachbehandlung urologischer Operationen wie Prostatektomie, Neoblase und TUR-P eingegangen bzw. Unklarheiten beseitigt. Therapeutische Strategien bei Belastungs- und Urgeinkontinenz, erektilen Dysfunktion in Theorie und Praxis, wichtige Aspekte der Therapiebegleitung, -plan, -prinzipien, -ablauf und Ziele. Verschiedene Möglichkeiten der Instruktion des Schließmuskel- sowie des Schwellkörpertrainings werden vorgestellt. Durch zahlreiche Fallbeispiele sollen den Teilnehmer:innen die Bedürfnisse dieser Patienten näher gebracht werden, um ein Verständnis für dieses spezielle Patientengut zu vermitteln.

MANN: SCREENING, PRAXIS UND FALLBEISPIELE NEU

Durch exakte Screeningmethoden werden Risikogruppen erfasst, eine Prognose und ein Behandlungsplan für die Ziele der funktionellen Rehabilitation erstellt. Die praktische Arbeit der externalen Palpation, Untersuchung und Therapie des männlichen Beckenraumes im speziellen der Muskulatur, des Bindegewebes und des Nerven- und Gefäßsystems wird vermittelt. Ziel ist das Erkennen und Behandeln funktioneller Defizite im Bereich der motorischen Kontrolle der Blasen- und Darmfunktion sowie der Sexualorgane und deren Zuordnung zu den unterschiedlichen Formen der Kontinenz- und Sexualleistung. Die Therapie wird somit reflektiert, wissenschaftsbasiert argumentiert sowie bei Bedarf interdisziplinär diskutiert. *Mehr Info siehe: www.fortbildungsakademie.at*

BRING YOUR PATIENT NEU

Dieser Kurs wird durch die reale Arbeit am Patienten bestimmt. Ausgehend von einer Patientenbehandlung durch die Referentin, wird der Clinical Reasoning Prozess des individuellen Patientenproblems, die Planung und Evaluierung des laufenden Behandlungsprozesses (physiotherapeutische Funktionsdiagnose) besprochen, diskutiert und dokumentiert. Zum Kurs können eigene Patienten mitgebracht werden. Diese werden in Kleinstgruppen begleitet, durch die Referentin behandelt und in der Gruppe nachbesprochen. Weiter können Fallbeispiele der Kursteilnehmer:innen eingebracht werden. Voraussetzung: Der Kurs richtet sich an in der Arbeit mit männlichen Patienten aus dem klinischen Fachbereich Urologie erfahrene Physiotherapeut:innen, die bereits in Theorie und Praxis Kurse absolviert haben.

MANN: HANDS ON NEU

Die Therapie des männlichen Beckenbodens ohne „hands-on“ Techniken ist unzureichend, da es bei diversen Indikationen wie CPPS (chronische Beckenbodenschmerz Syndrom) nötig ist, auch interne Behandlungstechniken anzuwenden. Zur muskuloskelettalen und myofaszialen Befundung werden die mit dem Bebo assoziierten Strukturen sowie das Os coccygeus und die fasziale Loge der Prostata extern wie intern palpiert. Durch Fazilitation wird die differenzierte Ansteuerung der einzelnen Kompartimente instruiert und der Fokus auf den äußeren Harnröhrenschließmuskel gelegt. Dies wird durch Echtzeitultraschall unterstützt und visualisiert. Gezeigt und geübt werden Eigenpalpation zur Selbstkontrolle, Einfluss der Atmung und Bauchmuskulatur auf den Bebo ebenso wie viszerale und parietale Techniken zur Behandlung. Die neurologische Befundung erfolgt auf Ebene von Sensitivität, Reflexen und Nervenwurzeln. Relevante validierte Fragebögen werden vorgestellt und die Eigenbehandlung mittels „Pelvic Wand“ erarbeitet.

Mann 2.0	So. 24. 03. 2024, Judith Harpf-Hadeyer	200 Euro	Nr.: 24-0738-001
Mann: Screening ...	Mo. 07. – Di. 08. 10. 2024, B. Gödl-Purrer	380 Euro	Nr.: 24-0792-001
Bring your Patient	Mo. 18. 11. 2024, B. Gödl-Purrer	200 Euro	Nr.: 24-0793-001
Mann: Hands on	Mo. 16. 09. 2024, Dr. K. Sommer	200 Euro	Nr.: 24-0794-001

REFERENT:INNEN:
Judith Harpf-Hadeyer, PT, Ⓐ
Barbara Gödl-Purrer, MSc, PT, Ⓐ
Dr. Klaus Sommer, PT, Ⓐ

LEHRGANG BECKENBODEN SPECIAL

Elektrotherapie – Vom Stief- zum Liebkind?, Funktionelles Beckenbodentraining, Pessar- und Hilfsmittelversorgung bei Beckenfunktionsstörungen

LEHRGANG BECKENBODEN
Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe

Voraussetzung: Grundkurs Beckenboden

ELEKTROTHERAPIE – VOM STIEF- ZUM LIEBKIND? NEU

Anwendung von Elektrotherapie und Biofeedback in der Beckenbodenrehabilitation. Die Elektrotherapie ist ein zentraler Bestandteil der Beckenbodenrehabilitation. Oft wird diese nicht im Rahmen der Physiotherapie durchgeführt, obwohl sie ein einfaches und wirksames Mittel darstellt. Es gilt den aktuellen Stand zu beleuchten, die Durchführung und Einsatzgebiete zu erläutern, die praktische Umsetzung zu üben und die Grenzen aufzuzeigen. **KURSINHALT:** Welcher Stromparameter bei welchen Pathologien? Belastungsinkontinenz, OAB, Stuhlinkontinenz, Schmerztherapie, Elektromodulation mittels vaginaler und analer Elektrode, Transkutane N. Tibialisstimulation, Transkutane Sacralstimulation.

FUNKTIONELLES BECKENBODENTRAINING: VOM BEWEGUNGSIMPULS ZUR KRAFT

Beim funktionellen Beckenbodentraining liegt der Fokus auf dem Zusammenspiel von Beckenboden (Bebo), Bauch- Rumpf, Hüft- und Rückenmuskulatur. Der Bebo agiert nicht als isolierte Muskelgruppe, sondern agiert im gesunden, physiologischen Bewegungsablauf gemeinsam mit den umliegenden Muskeln. Auf Basis neurophysiologischer Zusammenhänge und wissenschaftlicher Studien wird der Bebo hier in ein funktionelles Ganzkörpertraining eingebunden. Mit praktischen Elementen aus der Spiraldynamik®, von Pilates und Yoga wird er in das „Ganzkörpergefühl" integriert und ein kreatives Training gestaltet. Somit wird es möglich, die Kraft auch im Alltag wieder einzusetzen.

PESSAR- UND HILFSMITTELVERSORGUNG BEI BECKENFUNKTIONSSTÖRUNGEN

In diesem Kurs wird anhand von Fallbeispielen der Einsatz von Hilfsmitteln dargestellt, wie beispielsweise ein Pessar, eine APP oder ein Schwangerschaftsgurt positiv die Physiotherapie beeinflussen kann. Die Hilfsmittel werden vor Ort sein, die Anwendung und Anpassung erklärt, sowie die entstehenden Kosten erläutert. Bei den Fallbeispielen handelt es sich um reale Patient:innen u.a. rund um die Schwangerschaft, muskuloskelettal entstandene Beckenbodensymptome, männliche urologische Fälle (u.a. ED), Frauen mit Prolaps Stage 1 oder 2, Prä- und postoperative Versorgung.

Eigene Fallbeispiele sind bitte 4 Wochen zuvor einzureichen.

Elektrotherapie	Mo. 08.- Di. 09.04. 2024, Veerle Exelmans	380 Euro	Nr.: 24-0796-001
Funkt. BeBo-Training	Mo. 29. – Di. 30. 04. 2024, Martina Mazur	380 Euro	Nr.: 24-0741-001
Pessar- und Hilfsmittelv.	Di. 14. 05. 2024, Sonja Soeder	200 Euro	Nr.: 24-0799-001

REFERENT:INNEN:
Martina Mazur, PT, D
Sonja Soeder, MSc, PT, D
Veerle Exelmans, PT, CH

Uro-/Prokto-/Gynäkologie

Zielgruppe: PT, Hebammen

LEHRGANG BECKENBODEN SPECIAL

Hyper- und Hypotonus, Dyskoordinationen und Dysfunktionen, Beckenboden und Sexualität, Das hintere Kompartiment – Vortrag und Workshop

LEHRGANG BECKENBODEN
Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe

Voraussetzung: Grundkurs Beckenboden

HYPER- UND HYPOTONUS, DYSKOORDINATIONEN UND DYSFUNKTIONEN:
ERKENNEN UND BEHANDELN

In diesem Kurs werden verschiedene Möglichkeiten der Beurteilung der Beckenbodenkraft, Ausdauer und Dynamik, sowie Tonizität und Triggerpunkte mit Hilfe der Palpation des MAPLe EMG und des Diagnostischen Ultraschalls in Diagnostik und Therapie vorgestellt. Die physiotherapeutische Diagnostik des Hypo- bzw. Hypertonen Beckenboden mit resultierender Therapie in Bezug auf die verschiedenen Lebensphasen der Frau stehen im Fokus und werden anhand von Fallbeispielen illustriert.

BECKENBODEN UND SEXUALITÄT

In diesem Kurs wird sich differenziert auseinandergesetzt mit dem Zusammenhang eines gut wahrgenommenen und dynamischen Beckenbodens und erfüllter Sexualität in den verschiedenen Lebensphasen. Es werden Ursachen und Diagnosen detektiert, die physiotherapeutische Diagnostik und Therapie dargestellt. Interprofessionelle Pfade werden anhand von Fallbeispielen aufgezeigt.

DAS HINTERE KOMPARTIMENT

Vortrag (multiprofessionell) ONLINE: Der Bereich des hinteren Kompartiments wird sowohl strukturell/funktionell, wie auch aus Sicht der Partizipation und der Umweltfaktoren, welche damit einhergehen, beleuchtet. Inhalt: Multiprofessionelle Teamgestaltung, Anamnesetools, Techniken empathischer Gesprächsführung, valide Fragebögen, Speicher- und Entleerungsstörungen/Schmerzsymptome und Narben/Stauungsphänomene im kleinen Becken, hands-off/hands-on; externe und interne Techniken, Beratung zu Verhaltensstrategien und Hilfsmitteln Stärkung des Kohärenzgefühles und der Motivation der Patient:innen durch alle am Begleitungsprozess Beteiligten als unbedingte Voraussetzung für erfolgreiches und nachhaltiges Behandeln und Begleiten.

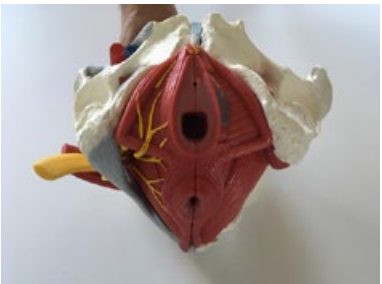
Workshop: Praktisches Umsetzen der Vortragsinhalte in einem Therapiesetting.

Erfahrungen mit vaginalen Palpationstechniken werden vorausgesetzt, anale Palpation wird vermittelt.

Voraussetzung: Grundkurs Beckenboden, Palpation Basic

Hyper- und Hypotonus	Mo. 13. 05. 2024, Sonja Soeder	200 Euro	Nr.: 24-0727-001
Beckenboden und Sexualität	Mi. 15. 05. 2024, S.Soeder	200 Euro	Nr.: 24-0731-001
Das Hint. Komp. – Onlinevortrag	Do. 24. 10. 2024, Monika Siller	95 Euro	Nr.: 24-0797-001
Das Hint. Komp. – Workshop	Fr. 25. 10. 2024, Monika Siller	200 Euro	Nr.: 24-0798-001

REFERENT:INNEN:
Monika Siller, PT, Ⓐ
Sonja Soeder, MSc, PT, Ⓓ



LEHRGANG BECKENBODEN SPECIAL

Schwangerschaft, Geburtsvorbereitung, Nach der Geburt, Geburtstrauma

LEHRGANG BECKENBODEN
Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe

Voraussetzung: Grundkurs Beckenboden

SCHWANGERSCHAFT

Die Schwangerschaft ist ein Reifungsprozess mit dem Ziel der Geburt, der als »major life event« gilt. Physiotherapeut:innen arbeiten mit Hebammen und Gynäkolog:innen zusammen, um präventive und therapeutische Körperarbeit anzubieten. Physiotherapeut:innen sind im Kontext von Schwangerschaft Ansprechpartner:innen für Therapieoptionen diverser Beschwerden und Beratung u.a. zu Themen wie Beckenbodentraining und Kaiserschnittentscheidungen. Durch hormonelle Veränderungen können Dysbalancen auftreten. **KURSINHALT:** Symptome wie Beckenring- und Lumbalschmerzen, Atembeschwerden und Beckenbodendysbalancen und deren Therapie, Evidenzbasierte Beratungstools und Beratung zu Verhaltensstrategien, Gebärhaltungen, Dammverletzungen und Kaiserschnitten, Entlastungslagerungen, Hilfsmittel, parietale und viszerale Techniken sowie praktische Übungsbeispiele.

GEBURTSVORBEREITUNG METHODE MENNE-HELLER

Ziel der Geburtsvorbereitungsmethode Menne-Heller ist das Vermitteln eines ganzkörperbezogenen funktionellen Konzeptes zum geburtserleichternden Verhalten. Physiologische Kenntnisse zum Geburtsablauf, aber auch das Wiederfinden natürlicher Verhaltensweisen für das Gebären fördern und stärken bei der werdenden Mutter die Eigenverantwortung und Selbständigkeit. Inhaltliche Schwerpunkte: Informative Geburtsvorbereitung, physiologische und psychologische Aspekte. Körperarbeit, funktionelle Bewegungsabläufe erlernen und automatisieren, der Beckenboden als Geburtsöffnung, Arbeit am Atem, Bewusstmachen aller physiologischen Atemrichtungen. Funktionsrichtiges Gebärverhalten für alle Geburtsphasen und horizontale Seitenlage, die Rolle des Partners. *Voraussetzung: keine*

HELLER-KONZEPT: NACH DER GEBURT

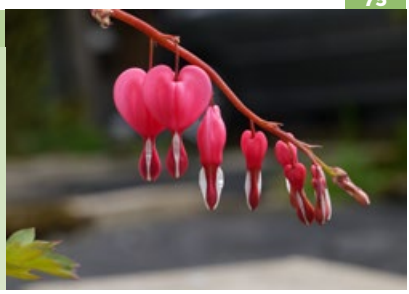
Wochenbett und Rückbildung (Früh- und Spätwochenbett) Schwerpunkt: Die Funktionen des Beckenbodens sowie mögliche Strukturprobleme/Verletzungen postpartal und bei Z.n. Sectio caesarea. Spezielles Behandlungskonzept für Wöchnerinnen im Frühwochenbett ohne und mit Komplikationen, bei Z.n. Sectio caesarea, bei problematisch/traumatisiertem Wochenbettverlauf. Spezielles Behandlungskonzept für Spätwöchnerinnen ohne, aber auch mit physischen/psychischen Komplikationen, z. B. Wundheilungsstörungen, Miktions-/Defäkationsstörungen, Symphysen-, Iliosacralgelenk- oder Steißbeinprobleme, breite Rektusdiastase, lumbale Rückenschmerzen, beginnende Senkungsbeschwerden durch Descensus von Uterus und Vagina, Kohabilationsprobleme. Weiters werden auch die Probleme nach Früh- oder gar Totgeburten und psychische postpartale Veränderungen thematisiert. Auch eine funktionsrichtige Atmung sowie die Erkenntnisse zum lokalen und dann erst globalen Stabilisieren der Rumpfwandmuskulatur ist Inhalt des Übungsprogramms. *Voraussetzung: keine*

GEBURTSTRAUMA NEU

Schwangerschaft und Geburt nach einem durchlebten Trauma bei einer Geburt. Der Körper und seine bisherige Erfahrung: Verbesserung der Körperwahrnehmung und Stärkung des Vertrauens in sich selbst wie Narbenbildung die Durchblutung und Dehnbarkeit des Binde- und Muskelgewebes verändert und ihre Auswirkungen auf das knöcherne Becken therapeutischer Zugang bei Narbenbildung und deren Folgen Einblicke in praktisch erprobte, sanfte, ganzheitliche Körperarbeit in Einzel- und Paarsettings die Feldenkraismethode als Einblick in praktisch erprobte, sanfte Körperarbeit Wichtigkeit der Einbeziehung des Partners sowie der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Hebamme und Ärzt:innen.

Schwangerschaft	Mo. 11. – Di. 12.11. 2024, M. Siller	380 Euro	Nr.: 24-0736-001
Geburtsvorbereitung	Di. 08. – Fr. 11. 10. 2024, M. Ganglbauer	550 Euro	Nr.: 24-0732-001
Nach der Geburt	Mi. 19. – Fr. 21. 06. 2024, M. Ganglbauer	420 Euro	Nr.: 24-0730-001
Geburtstrauma	Mi. 13. 11. 2024, E. Pulker	200 Euro	Nr.: 24-0782-001

REFERENT:INNEN: Monika Siller, PT, Ⓐ, **Manuela Ganglbauer**, MSPhT, PT, Ⓐ, **Elisabeth Pulker**, PT, Ⓐ



WOMENS HEALTH

Die Behandlung der weiblichen Brust,
Hormonelles System – Endokrine Funktionsstörungen,
Kräuter-Medizin-Frauen-Tage

DIE BEHANDLUNG DER WEIBLICHEN BRUST

Wenn mehrmalige osteoartikuläre Manipulationen der oberen BWS, Behandlungen der Lunge und alle damit verbundenen Strukturen kein zufriedenstellendes Resultat ergeben, zieht die Osteopathie die Brust selbst auch als primäre Läsion in Betracht, denn Verklebungen und Verspannungen im Bereich der Brust beeinflussen nicht nur die Milchkanäle.

KURSINHALT: Anatomische, funktionelle und metaphysische Zusammenhänge der weiblichen Brust im Bereich der klassischen Osteopathie, theoretische und praktische Behandlungsansätze, welche für die effiziente Behandlung des Thorax unter Berücksichtigung der weiblichen Brust wichtig sind. Herausgearbeitet wird, dass die Behandlung von Lunge/Pleura, Herz/Pericard und die der Brüste jeweils Einfluss auf alle drei Viscera hat und die Behandlung der Wirbelsegmente TH1-TH4 Einfluss auf alle drei Organe hat. Außerdem beschäftigt man sich damit, dass die Behandlung von N.vagus Einfluss auf alle damit verbundenen Strukturen hat. Ziel dieses Kurses ist es, die Untersuchung und Behandlung der Thoraxregion effizienter und ursachenorientiert zu gestalten.

HORMONELLES SYSTEM – ENDOKRINE FUNKTIONSSTÖRUNGEN

Das Hormonelle System bestimmt nahezu alle Bereiche des Körpers und den Menschen von der Jugend bis ins hohe Alter. Hormonelle Dysfunktionen gehören daher zu den häufigsten Gesundheitsstörungen und können wegen den komplexen Interaktionen zwischen den verschiedenen Regulationsebenen nur in einer Gesamtschau ihrer (Patho-)Physiologie sinnvoll untersucht und behandelt werden. Der Kurs zeigt auf, wie man endokrine Funktionsstörungen durch Ernährung, Lifestyle (-änderungen), Training, sinnvolle Substitutionen etc. maßgeblich beeinflussen kann und wieder zurück ins Gleichgewicht bringt.

KRÄUTER-MEDIZIN-FRAUEN-TAGE NEU

Diese sehr speziellen Frauentage stehen voll und ganz im Zeichen der Natur. Pflanzen werden uns dabei begleiten, wenn wir in eine starke, archaische und gleichermaßen zukünftige, tiefe und vertraute Verbindung mit dem Leben eintauchen. Mit Ursula Gerhold, Pharmazeutin, Homöopathin und Kräuterextpertin, wird der Bogen von der traditionellen europäischen Medizin bis hin zur handfesten Medizin des Alpenraums mit ihren Pechsalben und Sauerhonig gespannt. Die Reise geht ins kraftvolle Kräuter- und Pflanzenreich um sich dort mit allen Sinnen, offenem Herzen und wachem Verstand als Teil der Natur zu finden und geborgen zu fühlen.

Weibliche Brust	Mo. 07. 10. 2024, K. Krönke	210 Euro	Nr.: 24-0780-001
Horm. System	Mo. 08. – Di. 09. 07. 2024, M. Löber	380 Euro	Nr.: 24-0716-001
Kräuter-Medizin	Mo. 21.05. – Di. 22. 05. 2024, U. Gerhold	380 Euro	Nr.: 24-0718-001

REFERENT:INNEN:
Katrin Krönke, MSc, PT, Ⓐ
Matthias Löber, PT, Ⓓ
Mag.pharm. Ursula Gerhold, Ⓐ

Interne/Pulmologie/Onkologie

Zielgruppe: PT

ATEMTHERAPIE IM FOKUS

Wiederholung der relevanten Diagnostik und Therapie bei respiratorischen Einschränkungen wie Lungenerkrankungen, neurologischen Störungen mit Beteiligung des Zwerchfells, orthopädischen Störungen mit Beteiligung der Atmung z.B. Thoraxdeformitäten, geriatrische Patient:innen, immobile Patient:innen.

Aufbauend auf diesen Grundlagen werden diagnostische Assessments zu Risikostratifizierung wie z.B Leistungstests, Beurteilung der Lungenfunktion, Auskultation in Theorie und Praxis diskutiert.

Der Schwerpunkt therapeutischer Maßnahmen liegt auf Sekretförderung ohne Geräten, Pneumonieprophylaxe und der aktuellen Entwicklung folgend, der Prävention von COVID 19 gefährdeten und physiotherapeutischen Behandlung der Post – COVID 19 Patient:innen.
Diese Patient:innen haben auch nach der Genesung von der Akutphase sehr häufig noch lange weiter bestehende respiratorische, aber auch neurologische Beeinträchtigungen, sowie ein Defizit der körperlichen Belastbarkeit.

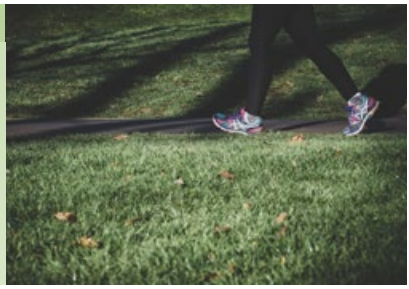
Sa. 23. – So. 24. 11. 2024	390 Euro	Nr. 24-0268-001

REFERENTIN:
Dr. Beate Krenek, MSc, MEd, Ⓐ

Interne/Pulmologie/Onkologie

Zielgruppe: PT

BEWEGUNG UND SPORT IN DER PALLIATIVE CARE



NEU

In Österreich benötigen 9.000-18.000 Menschen eine spezielle palliativmedizinische Betreuung. Das relative Überleben mit Krebs verbessert sich in Österreich seit Jahrzehnten.
Diese Fortbildung beleuchtet typische Barrieren, motivierende Faktoren und die Effekte von Bewegung bei Patient:innen in der Palliative Care. Im Fokus steht Bewegung als Nebenwirkungsmanager:in bei Chemotherapie-induzierter Polyneuropathie, Tumorkachexie und Knochenmetastasen. Diskutiert werden mögliche edukative Ansätze im Hinblick auf Bewegung im palliativen Setting.

Dieser Kurs wird als Hybrid-Fortbildung angeboten.

Mi. 27. 11. 2024 *(0,5 Tage)*		120 Euro	Nr. 24-0187-001
KOMBIPREIS	Bei gleichzeitiger Buchung mit den Kursen **»99 Fragen an den Tod«** & **»Onkologie meets Muskuloskelettale Therapie«**	**Gesamtpreis 480 Euro**	

REFERENT:
Peter Bergsmann, MSc, BSc, PT, Ⓐ

Interne/Pulmologie/Onkologie

Zielgruppe: PT

Beate Krenek

COPD – VOLKSKRANKHEIT ALS ZUSATZDIAGNOSE

COPD ist mittlerweile die dritthäufigste Todesursache weltweit. Viele Patient:innen haben diese Erkrankung als Haupt- oder Nebendiagnose zusätzlich zu einem anderen organischen oder muskuloskelettalen Problem. Wenn diese Patient:innen unter Atemnot oder Husten leiden, dann muss oftmals vor der eigentlich durchzuführenden Physiotherapie zunächst mit ausgewählten atemphysiotherapeutischen Techniken auf diese Problematik eingegangen werden, bevor mit anderen physiotherapeutischen Maßnahmen die Hauptprobleme der Patient:innen behandelt werden können. Teilnehmer:innen können am Kursende anhand der aus pathophysiologischen Veränderungen und diagnostischen Maßnahmen abgeleiteten Befunde ein Therapiekonzept für Patient:innen mit COPD als Haupt- oder Nebendiagnose erstellen. Basierend darauf können ausgewählte atemtherapeutische Maßnahmen korrekt eingesetzt und deren Erfolg evaluiert werden.

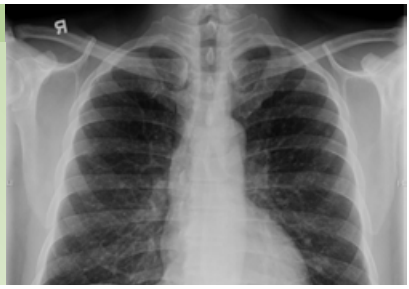
KURSINHALT: Anatomie und Physiologie. Pathophysiologie insbesondere der COPD, Covid 19 Diagnostik. Therapeutische Grundlagen und Erlernen unterschiedlicher Therapiemethoden. Allgemeine Risikostratifizierung, Risikoeinschätzung, Schadensausmaß. Physiotherapeutischer Prozess. Physiotherapeutische Leistungstests in der inneren Medizin u.v.m.

Sa. 24. – So. 25. 02. 2024	390 Euro	Nr. 24-0269-001

REFERENTIN:
Dr. Beate Krenek, MSc, MEd, Ⓐ

Interne/Pulmologie/Onkologie

Zielgruppe: PT



INNERE MEDIZIN – (K)EIN SPAZIERGANG

In Theorie und anhand von Fallbeispielen wird der Clinical Reasoning Prozess bei ausgewählten internistischen Erkrankungen dargestellt und gemeinsam diskutiert.

KURSINHALT:

- Aktuelle Guidelines in der Behandlung von häufigen internistischen Erkrankungen wie MCI, PAVK, tiefe Venenthrombose, Herzinsuffizienz, etc.
- Bestimmung der Belastbarkeit und Monitoring
- Medikation und Physiotherapie
- Labor und Physiotherapie

Mo. 04. – Di. 05.11 2024 *(1,5 Tage)*	285 Euro	Nr. 24-0653-001

REFERENTIN:
Susanne Mayrhofer, MSc., PT, Ⓐ

Stefan Nessizius

ERWACHSENE INTENSIVPATIENT:INNEN

Physiotherapeutische Interventionen und interprofessionelles Management.
Grund- & Aufbaukurs

GRUNDKURS

Durch die Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse auf dem Gebiet der Intensivmedizin können die Teilnehmer:innen die physiotherapeutischen Assessments und die Behandlung an die Bedürfnisse der Intensivpatient:innen anpassen.
Möglichkeiten und Grenzen der physiotherapeutischen Behandlung werden erkannt und darauf reagiert.
Die erworbenen Fähigkeiten ermöglichen den Teilnehmer:innen ein sicheres physiotherapeutisches Management der Intensivpatient:innen sowie ein professionelles Arbeiten im interprofessionellen Team.

KURSINHALT:
Physiotherapeutisch relevante Grundlagen der Intensivmedizin, Physiotherapeutisch relevante Grundlagen der Beatmung, Weaning aus Sicht der Physiotherapie, ICU-Delir und ICU-acquired Weakness, Physiotherapeutische Assessments und Therapieplanung in den Bereichen Atemphysiotherapie, Bewegungstherapie und Mobilisation, Physiotherapeutische Behandlung der Intensivpatient:innen, Physiotherapeutische Unterstützung im Weaning, Konzepte der Frühmobilisation, Interprofessionelle Zusammenarbeit.

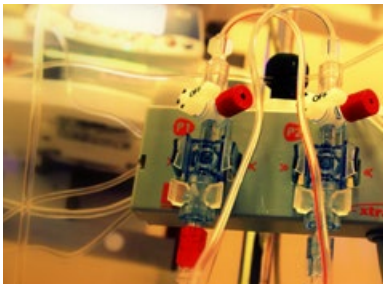
AUFBAUKURS

Die erworbenen Fähigkeiten ermöglichen den Teilnehmer:innen das Entwickeln eines stationsspezifischen Mobilisationskonzepts und erhöhen die Kompetenzen in der physiotherapeutischen Begleitung des Weanings und der Frühmobilisation im interprofessionellen Team.

KURSINHALT:
PAD-Konzept, ABCDEF-Bundle, Verschiedene Mobilisationskonzepte, Physiotherapeutisch relevante Beatmungsparameter, Weaning aus Sicht der Physiotherapie, ICU-Delir und ICU-acquired Weakness, Entwicklung eines stationsspezifischen Mobilisationskonzepts auf Basis vorhandener Leitlinien und relevanter Literatur, Interprofessionelle Zusammenarbeit.
Voraussetzung: Grundkurs

Grundkurs	Fr. 17. – Sa. 18. 05. 2024	390 Euro	Nr.: 24-0264-001
Aufbaukurs	Fr. 11. – Sa. 12. 10. 2024	390 Euro	Nr.: 24-0265-001

REFERENT:
Stefan Nessizius, PT, Ⓐ



Interne/Pulmologie/Onkologie

Zielgruppe: PT

MAMMAKARZINOM

Physiotherapeutisches Management

Das Mammakarzinom ist die häufigste maligne Erkrankung bei Frauen. Die physiotherapeutische Behandlung erfordert einen ganzheitlichen, empathischen und evidenzbasierten Ansatz.

KURSINHALT:

Passende evaluierte Tests und Assessments für diese Patientinnengruppe, evidenzbasierte, befund- und patientinnenbedarfsorientierte therapeutische Maßnahme und deren praktische Ausführung nach brusterhaltenden Operationen in der Frühphase (Krankenhaus) und in der Spätphase (Rehabilitation, ambulante/extramurale Betreuung), sowie nach Ablatio in der Früh- und Spätphase, Kontraindikationen für die physiotherapeutische Behandlung. Aktuelle Operationstechniken, Folgebehandlungen (Strahlen-, Chemo-, Hormontherapie) und deren Auswirkungen auf Pathophysiologie, Befunderhebung und Therapie. Behandlungsrichtlinien und Verhaltenstipps für Patientinnen nach Brustaufbau. Übungen zur Lagerung, Ödem- und Seromprophylaxe bzw. -behandlung. Manualtherapeutische Techniken (FBL, PNF, Feldenkrais, ML u.a.) zur Behandlung der muskuloskelettalen Probleme. Adaptiertes Ausdauer- sowie Kraftausdauertraining bzw. Sportmöglichkeiten in Abstimmung mit der onkologischen Behandlungsphase, u.v.m.

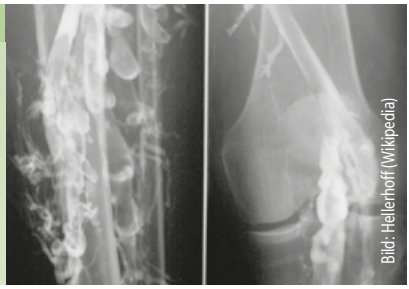
Mo. 14. – Di. 15. 10. 2024	390 Euro	Nr. 24-0652-001

REFERENTIN:

Mag.ª Dr. Margit Eidenberger, PT, Ⓐ

Interne/Pulmologie/Onkologie

Zielgruppe: PT



VENÖSE INSUFFIZIENZ

Physiotherapeutisches Management

Varizen und Chronisch-Venöse-Insuffizienz sind ein weitverbreitetes Problem. Die Prävalenz steigt im Alter und die Erkrankung betrifft mehr Frauen. Die physiotherapeutische Behandlung erfordert einen evidenzbasierten Ansatz unter aktiver Adherence der Patient:innen. In diesem Kurs erfahren Kursteilnehmer:innen, wie sie Patient:innen durch eine Kombination verschiedener Maßnahmen zur Venengesundheit anleitet. Man lernt aktive und passive Maßnahmen inklusive der Implementierung im Patient:innen-Alltag kennen.

KURSINHALT:

Überblick über Erkrankungen des venösen Formenkreises (Varizen bis Postthrombotisches Syndrom). Operationstechniken und gerätegestützte Befundung bzw. Evaluation. Übungen zur Lagerung, zur Ödemprophylaxe bzw. -behandlung. Befund- und patient:innenorientierte therapeutische Maßnahmen und deren praktische Ausführung. Adaptiertes Ausdauer- sowie Kraftausdauertraining bzw. Sportmöglichkeiten in Abstimmung mit dem Krankheitsstadium. Beratung bez. der passenden Kompressionsversorgung, Anlage von Kompressionsverbänden und Kompressionsstrümpfen.

Mi. 27. 11. 2024	200 Euro	Nr. 24-0651-001

REFERENTIN:

Mag.ª Dr. Margit Eidenberger, PT, Ⓐ

Interne/Pulmologie/Onkologie

Zielgruppe: PT

VISZERALE THERAPIE

Organe und deren Faszien – Wechselwirkungen mit dem Bewegungsapparat

Nicht nur das allgemeine Wohlbefinden hängt mit gesunden Organen und deren Umgebung zusammen, sondern auch viele Schmerzsyndrome des Bewegungsapparates haben in viszeralen Spannungen ihren Ursprung.

Beispiele, die im Kurs praktisch und theoretisch behandelt werden:

- **Kokzygodynie:** Schmerzen im Bereich des Os coccygis und ihre Wechselwirkungen mit den Beckenorganen wie Blase, Gebärmutter und Rektum wie auch mit dem Hüftgelenk.
- **Zwerchfell Hypertonie:** eine mögliche Ursache für Beschwerden wie Schulter-Arm-Syndrom, Kopfschmerzen, Schwindel sowie Schmerzen im Bereich des Herzens.

Mo. 16. – Di. 17. 12. 2024	380 Euro	Nr. 24-0655-001

REFERENTIN:
Michaela Mejstrik (vorm. Schnellnberger), D.O. BVO, PT, Ⓐ

Sport

Zielgruppe: PT

EXZENTRISCHES KRAFTTRAINING

In Alltag und Sport sind wir verschiedenen Kräften und Belastungen ausgesetzt. Entsprechend muss unsere Muskulatur isometrisch, konzentrisch oder exzentrisch arbeiten. Aktivitäten wie Laufen, Landen nach Sprüngen, Stiegen bergab steigen, Werfen oder Skifahren erfordern eine gute exzentrische Muskelfunktion. Defizite in dieser Funktion können zu Verletzungen und Überlastungen führen. Selbstverständlich sind hier auch die Faszie und Sehnen beteiligt.

KURSINHALT:

- Überblick über die allgemeine Bindegewebsphysiologie und exzentrisches Krafttraining.
- Übungsprogramme mit isolierter exzentrischer Belastung und deren klinischen Ergebnisse sowie sinnvolle Ergänzung,
- Programme für Verletzungsprävention und -rehabilitation,
- Praktische Umsetzung von exzentrischen Übungen mit und ohne Gerät. Als Geräte kommen unter anderem die *kBox4* und der *kPulley2 by exxentric* zum Einsatz.

Mi. 16. 10. 2024	200 Euro	Nr. 24-0595-001

REFERENTIN:
Beatrix Baumgartner, MSPhT, PT, Ⓐ

Sport

Zielgruppe: PT

LAUFEN: ÜBER-LASTUNGSSYNDROME UND SCHMERZEN

NEU

Nicht selten berichten Läufer:innen von Beschwerden in der unteren Extremität, welche sich als Überlastungssyndrom identifizieren lassen. Strukturell können hierfür neben Sehnen – im Sinne einer Tendinopathie – oder Knochen – im Sinne von „Bone Stress Injuries“ – unter anderem auch myofasziale Strukturen verantwortlich gemacht werden. Nach einer Darstellung unterschiedlicher, häufig auftretender Überlastungssyndrome bei Läufer:innen, soll in diesem Workshop vor allem die myofasziale Struktur und die klinische Identifizierung und Behandlung myofaszialer Triggerpunkte in ausgewählten Muskeln der unteren Extremität in den Fokus gerückt werden.

KURSINHALT:

- Einteilung und Diagnostik häufiger Überlastungssyndrome bei Läufer:innen
- Klinische Diagnostik myofaszialer Triggerpunkte
- Praktische Anwendung manueller Techniken zur Behandlung myofaszialer Triggerpunkte

Fr. 05. – Sa. 06. 04. 2024	390 Euro	Nr. 24-0321-001

REFERENT:
Hauke Heitkamp, MSc, PT, Ⓓ

Sport

Zielgruppe: PT

PILATES FÜR PHYSIO-THERAPEUT:INNEN

Grundkurs

Nach Vermittlung der theoretischen Grundlagen des Trainingskonzeptes, der Trainingsprinzipien sowie der Anatomie der Tiefenstabilisatoren des Rumpfes geht es an die Umsetzung der Kenntnisse in das Training.

Im Kurs werden dafür Anleitungen für Prä-Pilatesübungen (zur Vorbereitung auf die eigentlichen Übungen) erarbeitet, ausprobiert und angewendet.

Die Instruktion für die Aktivierung der Tiefenmuskulatur wird mit und ohne den Einsatz von Kleingeräten gezeigt, und es werden 25 klassische Pilatesübungen genau analysiert in Bezug auf ihre Anpassung an den aktuellen Trainingszustand des Endverbrauchers.

Mo. 06. – Di. 07. 05. 2024	380 Euro	Nr. 24-0471 -001

REFERENTIN:
Elisabeth Pulker, PT, Ⓐ

Ekkehard Hager

SPIRALDYNAMIK® MEDICAL YOGA

Grund- und Aufbaukurs, Hands on

GRUNDKURS

Spiraldynamik® lässt sich als eine »Gebrauchsanweisung für den Körper« erklären und ist im weitesten Sinne Wissenschaft und Heilkunst zugleich. Verstehen, Wahrnehmen und Praktizieren der Spiraldynamik® Prinzipien machen den Körper zu einem »gestimmten Instrument«. Folgen der Anwendung spiraldynamischer Prinzipien sind Haltungsverbesserung, Bewegungsökonomie, ein völlig neues Körpergefühl, erhöhte Verletzungsresistenz, inneres und äußeres Gleichgewicht, Beweglichkeit, Körperkraft und Lebenskraft. Gepaart mit der Kraft der Asanas öffnen sich uns neue Welten. Im Spiraldynamik Medical Yoga werden die Prinzipien der Spiraldynamik konsequent in die Yogapraxis integriert und bieten somit eine wertvolle Erweiterung für den heilsamen Yogapfad. Die Vermittlung von therapeutischen Aspekten für die Yoga- bzw. Unterrichtspraxis sowie inspirierende Impulse aus der Yogapraxis für die Therapie stehen im Fokus dieser Weiterbildung.

AUFBAUKURS

Aufbauend auf den Inhalten des Grundmoduls vertiefen wir die Anwendung der Prinzipien der Spiraldynamik® mit dem Bungsgut des Yoga. Vertiefung sowohl für die eigene Yogapraxis als auch exemplarisch bezüglich einzelner Problemfelder/Beschwerden im Bereich der Wirbelsäule, Füße, Knie, Hüfte, Schulter, Hand unter Einsatz einfacher Hilfsmittel und Hands-on Hilfestellungen. *Voraussetzung: Grundkurs*

HANDS ON NEU

Aufbauend auf den Inhalten des Grundmoduls ist dieser Aufbaukurs fokussiert auf die Praxis anatomisch sinnvoller Hilfestellungen – präziser hands-on Techniken in der Ausübung, Vermittlung, Korrektur und Verfeinerung der Asanas. Dieser Kurs kann als Weiterführung des Medical Yoga Aufbaukurses verstanden werden – dieser ist jedoch keine Voraussetzung für das »hands on«-Modul. **KURSINHALT:** Prinzipien der Hands-on Hilfestellung, Körperhaltungen für die Korrektur-/Hilfestellung, Grifftechniken und weiterer Körpereinsatz. *Voraussetzung: Grundkurs*

Literaturempfehlung:

Christian Larsen/Christine Wolf/Eva Hager-Forstenlechner: Medical Yoga – Band 1 & 2 (Trias Verlag);
Christian Larsen/Theda van Lessen/Eva Hager-Forstenlechner: Medical Yoga – Professional (Thieme Verlag)

Grundkurs	Mi. 03. – Do. 04. 04. 2024	390 Euro	Nr.: 24-0458-001
Aufbaukurs	Mi. 06. – Do. 07. 11. 2024	390 Euro	Nr.: 24-0459-001
Hands On	Mi. 18. – Do. 19. 09. 2024	390 Euro	Nr.: 24-0460-001

REFERENT:
Mag. Ekkehard Hager, Ⓐ

Sport

Zielgruppe: PT

SPORTPHYSIOTHERAPIE
SPOT

SPORTPHYSIOTHERAPIE SPOT
Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe

Die Sportphysiotherapie ist eine Spezialisierung im Rahmen der Physiotherapie. Sie umfasst die Tätigkeitsfelder der Akutversorgung im Training und Wettkampf sowie der Prävention und Rehabilitation von Sportverletzungen und Überlastungsbeschwerden. Selbst wenn die Ursprünge im Leistungssport zu finden sind, richtet sich die Sportphysiotherapie heute gleichermaßen auch an den Breitensport. Darüber hinaus gehört die Therapie und Prävention von Zivilisationserkrankungen mithilfe von Sport ebenso zum Kernkompetenzprofil der Sportphysiotherapeut:innen. Wie alle anderen Teilbereiche der Physiotherapie befindet sich auch die Sportphysiotherapie im Wandel. Wissenschaftliche Daten werden konsistenter in die Prävention, Rehabilitation und das Athletiktraining integriert. Die zunehmende Digitalisierung verändert das Coaching und Adhärenzstrategien. Unsere Sportphysiotherapieausbildung stellt sich diesem Wandel!
Sie vermittelt aktuelles Wissen in Theorie und Praxis von ausgewählten Expert:innen aus den verschiedenen Themengebieten der Sportphysiotherapie. Basis für die Ausbildung ist das allgemeine Kompetenzprofil 2018, welches von Physio Austria entwickelt wurde.
Inhalte sind Verletzungsprävention, akute Intervention, Rehabilitation, Leistungsverbesserung, Förderung von Fairplay und Anti-Doping-Praktiken. Weitere Topics sind eine optimale Versorgung der Sportler:innen durch professionelle Beratung, Weitergabe von Informationen, Arbeiten im interdisziplinären Team, Planung und das Übernehmen von Verantwortung – stets auf der Grundlage von gesellschaftlichen und berufsspezifischen Werten, der ICF-Klassifikation, physiotherapeutischen Prozessen und aktuell evidenzbasiertem Wissen.
Das Ziel ist, Sportphysiotherapeut:innen auszubilden, die eine international vergleichbare Spezialisierung aufweisen, um in sowohl nationalen als auch internationalen Dimensionen des Sports zur Verfügung zu stehen.

Die Sportphysiotherapieausbildung gliedert sich in 5 Module á 6 Tage:

1. Modul: Grundlagen der Sportphysiotherapie – Sportler:innenbetreuung
2. Modul: Prävention & Rehabilitation
3. Modul: Athletiktraining
4. Modul: Hands on & physikalische Therapie
5. Modul: Spezielle Aspekte der Sportphysiotherapie

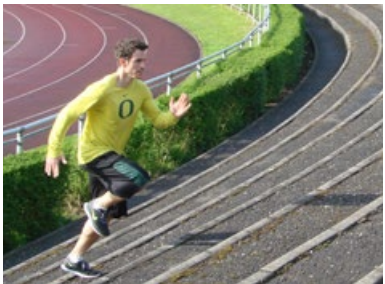
Modul 1	Fr. 15. – Mi. 20. 03. 2024 (fba)	4.350 Euro*	Nr.: 24-0444-001
Modul 2	Mo. 10. – Sa. 15. 06. 2024 (ABC)		
Modul 3	Di. 24. – So. 29. 09. 2024 (ABC)		
Modul 4	Fr. 08. – Mi. 13. 11. 2024 (fba)		
Modul 5	Fr. 07. – Mi. 12. 03. 2025 (fba)		

**Zahlung der Kurskosten wie folgt möglich: 5 × €870,– jeweils 30 Tage vor dem jeweiligen Modul.*

KURSORTE: ASKÖ Bewegungscenter (ABC), Hölderlinstraße 26, 4040 Linz
fba – Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe, Scharitzerstraße 8, A-4020 Linz

REFERENT:INNEN-TEAM DIGOTOR (siehe www.fortbildungsakademie.at)
Lehrgangsleitung: **Frank Diemer**, MSc, PT, Ⓓ

Der Lehrgang SPOT berechtigt zur Bezeichnung »Sportphysiotherapeut:in« und ist IFSPT (International Federation of Sportsphysiotherapy) anerkannt.



Sport

Zielgruppe: PT

THERAPEUTISCHES KLETTERN

Theraclimb

Klettern ist eine Trendsportart, die immer mehr Menschen begeistert und in Form des therapeutischen Kletterns auch in der Prävention und in der Reha ihren Platz gefunden hat.
Die sehr komplexe Kletterbewegung kann das koordinative Zusammenspiel verschiedener Muskelgruppen oder Extremitäten ausgezeichnet verbessern. Kraftdefizite werden analysiert und anschließend funktionell behoben. Bewegungskoordination und Gelenksstabilisation können in weiterer Folge bei unterschiedlichen Gelenks- und Muskelproblematiken eingesetzt werden.
Ein wichtiger psychologischer Aspekt bei all dem ist die einzigartige und motivierende Faszination des Klettersports. Sie fördert die wichtige Compliance der Patient:innen in der Therapie.

Ziel ist, ein therapeutisch-analytisches Verständnis der Kletterbewegung zu entwickeln und selbsttätig Konsequenzen für die eigene Therapie von Indikationen wie BS-Vorfall, Lumbalgie, Schulterinstabilität, oder Cervicalsyndrom ableiten zu können.

Mo. 16. – Di. 17. 12. 2024	390 Euro	Nr. 24-0220-001

REFERENTIN:
Mag.ª Andrea Maruna, PT, Ⓐ

Fächerübergreifend

Zielgruppe: PT, Ärzt:innen

ANGEWANDTE PHYSIOLOGIE DES BEWEGUNGSAPPARATES

KPM Klinisches Patientenmanagement

Kenntnisse der Bindegewebsphysiologie sind die Grundlagen für eine fundierte und zielgerichtete Behandlung. Nur diejenigen, die die physiologischen Prozesse im Körper nach einer Verletzung, während Immobilisation und Ähnlichem kennen, sind in der Lage, durch eine gezielte Therapie die notwendigen physiologischen Reize zu setzen, die zur Wiederherstellung der normalen Funktion führen können. *Empfohlene Literatur: »Angewandte Physiologie – Band 1«, Frans van den Berg, Thieme Verlag*

KURSINHALT

- Grundlagen der Neuro-, Schmerz- und Bindegewebsphysiologie
- Spezielle Bindegewebsphysiologie – Gelenkknorpel, Bandscheibe und Meniskus
- Spezielle Bindegewebsphysiologie – Muskelgewebe (Insertion, Sehne, Muskelbauch) und Nerven

***TIPP:** Anrechenbar »KPM«, S. 23, auch für Wiedereinsteiger geeignet!*

Fr. 18. – Sa. 19. 10. 2024	320 Euro	Nr. 24-0163-001

REFERENT:
Daniel Schulz, PT, Ⓓ

Fächerübergreifend

Zielgruppe: PT, ET, LP, TB

Beat Streuli

BBAT A – BASIC BODY AWARENESS THERAPY

Embodied Identity – Grundseminar A, Vertiefungsseminar B

Ressourcenorientierte Therapie bei Patient:innen mit chronischen Schmerzen und/oder psychosomatischen Beschwerden
Basic Body Awareness Therapie (BBAT) ist eine physiotherapeutische Methode. Als solche bezieht sie biomedizinische, physiologische, psycho-sozio-kulturelle und existenzielle Aspekte mit ein.

Das Spannungsgleichgewicht im Körper wird reguliert und dadurch die Möglichkeit geschaffen, körperliche und mentale Ressourcen zu stärken – auch für die prophylaktische Behandlung!

BBAT A – GRUNDSEMINAR

Im BBAT A liegt der Schwerpunkt auf dem persönlichen Erleben und der Erfahrung mit den Übungen. Diese basieren auf Alltagsbewegungen im Liegen, Sitzen, Stehen und Gehen. Dazu kommen Stimm- und Partner:innenübungen, sowie spezifische Massagetechniken.

Die theoretische Verankerung und die grundlegenden Theorien werden vorgestellt. Außerdem beinhaltet dieser Kurs eine erste Einführung in die Beobachtung und Beurteilung von Bewegungsqualität (Assessment Body Awareness Scale – Movement Quality and Experience).

BBAT B – VERTIEFUNGSSEMINAR

Im Kurs BBAT B liegt der Schwerpunkt auf dem eigenen Üben und der persönlichen Vertiefung mit BBAT. Es wird vertieft darauf eingegangen, wie und wann BBAT klinisch im Hinblick auf eine individuelle Patient:innenbehandlung angewendet werden kann.

Die Untersuchungsmethode BAS MQ-E wird vorgestellt. Hinzu kommen Themen der „Salutogenese“, der „Motivation“ und der „Motivationsanalyse“ mit Anwendungsübungen.

Zwischen den Kursen B und C sollen zwei Berichte geschrieben werden: Ein Bericht handelt von der persönlichen Vertiefung mit dem eigenen Üben, der andere besteht aus einer Literaturarbeit. Weiters sollen zur Vorbereitung auf Kurs C erste Erfahrungen mit BAS MQ-E (Body Awareness Scale – Movement Quality and Experience) gemacht werden
Voraussetzung: BBAT A

BBAT A	Mo. 22. – Do. 25. 04. 2024	680 Euro	Nr.: 24-0192-001
BBAT B	So. 01. – Mi. 04. 09. 2024	680 Euro	Nr.: 24-0193-001

REFERENT:INNEN:
Beat Streuli, PT, CH
BBAT-Team

Fächerübergreifend

Zielgruppe: PT, ET; TB

ERNÄHRUNGS-PHYSIOLOGIE

nach dem Konzept der klinischen PNI – GRUNDKURS

Tom Fox

Ernährungscoaching – wie geht das? Viele Therapeut:innen fühlen sich nicht sicher genug Tipps oder Anregungen zu geben und Patient:innen sind bei Ernährungstipps oft eher zögerlich. Es ist also Zeit für ein Seminar zum Thema Ernährungscoaching.
Was kann der gezielte Einsatz von Nahrungsmitteln bewirken?
Es geht in dieser Ausbildung nicht nur darum, ein fundiertes Wissen zu allen Nahrungsbestandteilen wie z.B. Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen zu entwickeln, sondern vielmehr auch um die Frage: »Woher wissen wir, welche Nahrung uns gesund hält oder ggf. sogar werden lässt?«

KURSINHALT:

Was ist »artgerechte Nahrung«? Allgemeine bzw. spezielle Grundlagen der Makro- und Mikronährstoffe. Gezielter Einsatz von Nahrungsbestandteilen als gesundheitsfördernde Intervention: das sogenannte »whole-food-treatment«. Der Darm: nicht nur ein Verdauungsorgan. Nahrung und sportliche Belastung. Sinn und Unsinn des Einsatzes von Nahrungsergänzungsmitteln.

Mo. 05. – Mi. 07. 02. 2024	510 Euro	Nr. 24-0834-001

REFERENT:
Tom Fox, Sportwissenschafter, Ⓓ

Fächerübergreifend

Zielgruppe: ET

FUNKTIONELLE ÜBUNGEN FÜR SCHULTER UND SKAPULA

in der ergotherapeutischen Praxis

Ziel dieses Kurses ist es, funktionelle Defizite bei der Bewegung des Armes zu erkennen (Schulter, Skapula, BWS) und mit geeigneten Übungen, die sich auch als Selbstübungen eignen, eine Verbesserung zu erreichen.

KURSINHALT:

- Theorie Schultergelenk – Skapula – Brustwirbelsäule
- Grundlegende Tests für Skapula und Schulter
- Trainingsprogramm für Skapula und Schulter

Do. 18. 04. 2024	200 Euro	Nr. 24-0330-001

REFERENT:
Karl Lochner, PT, Ⓐ

Fächerübergreifend

Zielgruppe: PT, ET

GriBS: GEDÄCHTNIS-TRAINING MIT BEWEGUNG UND SPASS

Konzentration und Gedächtnis lassen im Laufe des Lebens mitunter nach, nicht selten für Betroffene zunächst unbemerkt. Die Folgen sind unter anderem Verunsicherung, eingeschränkte Kommunikation und nachlassende soziale Fähigkeiten und nicht zuletzt eine Erhöhung des Sturzrisikos. Durch zunehmenden Bewegungsmangel kann es zu einer weiteren Veränderung der Situation kommen. Spezifische Bewegungsformen unter fachgerechter Anleitung sind ein wirksamer Faktor zur Prävention und Rehabilitation der Kognition. Das gilt auch besonders für neurologische Patient:innen. Das Konzept basiert unter anderem auf der lebenslangen neuronalen Plastizität und dem Wachstum von Nervenzellen durch motorische Aktivität. Das GriBS-Training verbessert die Konzentration und Aufmerksamkeit, stärkt die Selbstwirksamkeit und macht Bewegung bewusster, was wiederum das Sturzrisiko senkt. Schwerpunkte dieser Fortbildung sind die Schulung von Konzentration, Kognition und Koordination. Dazu gehören insbesondere Bewegungsspiele und Einzelübungen, die unter anderem auch die Erinnerungsfähigkeit, Kommunikation, Reaktion und Orientierung verbessern. Der Kurs richtet sich besonders an alle, die mit Älteren arbeiten oder mit neurologischen und psychiatrischen Patient:innen, und zwar in der 1:1-Behandlung oder in Gruppen.

Mo. 05. – Di. 06. 02. 2024	380 Euro	Nr. 24-0827-001

REFERENTIN:
Kathrin Dietrich, PT, Ⓓ

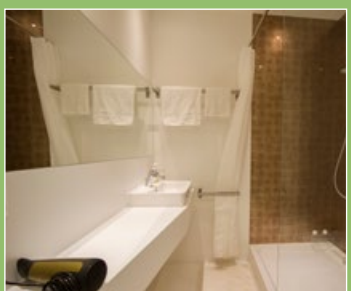
APPARTEMENTS IN DER FBA

Seit September 2015 stehen zwei je **15,8 m²** große Nichtraucher-Appartements direkt im Haus im ersten Stock der Fortbildungsakademie zur Verfügung. Diese Appartements können sowohl von Kursteilnehmern als auch Referenten gebucht werden, Single- und Doppelbelegung ist möglich.

Ausstattung: Bad mit Dusche, Fön, Küchenzeile, Wasserkocher, Kaffeemaschine, Kühlschrank, Bettwäsche, Handtücher, TV (SAT), Schreibtisch, Klimaanlage, WLAN

Mehr Details und Preise finden Sie auf unserer Homepage unter **www.fortbildungsakademie.at**.

Interessiert? Treten Sie mit dem fba-Büro in Kontakt.
Anfragen bitte ausschließlich schriftlich an: **office@fortbildungsakademie.at**



INTENSIVKURS DEMENZ

Modul 1 – 4

Die Demenzerkrankung gewinnt in der Rehabilitationslandschaft zunehmend an Bedeutung, es stellt sich jedoch die Frage: „Können Rehabilitationsziele überhaupt erreicht werden?“ Menschen mit Demenz erleben auf verschiedenen Ebenen Verluste: Bewegungseinschränkungen führen häufig zum Verlust der Mobilität, vielfältiger Veränderungen der kognitiven Fähigkeiten bewirken Schwierigkeiten bei der Durchführung von Alltagstätigkeiten oder sind Auslöser von herausfordernden Verhaltenssymptomen. Nichtmedikamentöse Therapien nehmen in der Behandlung von Menschen mit Demenz einen bedeutenden Stellenwert ein. Eine professionelle therapeutische Behandlung von Menschen mit Demenz erfordern ein umfassendes Wissen über medizinische und therapeutische Grundlagen sowie eine empathische Grundhaltung. Im Mittelpunkt steht der betroffene Mensch mit seinen Bedürfnissen und Ressourcen. Der Einsatz demenzspezifischer Therapiemethoden und Trainingsinhalte sowie verbale und nonverbale Kommunikationstechniken ermöglichen es Menschen mit Demenz professionell und würdevoll zu begleiten.

MODUL 1: **BASISKURS MEDIZINISCHE UND THERAPEUTISCHE GRUNDLAGEN**

- Die medizinischen Grundlagen: Demenzformen, Leitsymptome, Krankheitsstadien, Psychopathologie, diagnostische Kriterien, Differentialdiagnostik:Delir, Depression, ein interdisziplinärer Blick auf Assessments
- Die therapeutischen Grundlagen: Ethische Grundhaltung, Menschenbild, Wirkfaktoren der Demenzerkrankung wie Alter, Multimorbidität, Schweregrad, Verhaltenssymptome, kognitive Veränderungen und deren Einfluss auf die Therapiegestaltung, Fallbeispiele

MODUL 2: **MOTORISCHES TRAINING BEI MENSCHEN MIT DEMENZ**

- Der therapeutische Prozess demenzspezifisch betrachtet:
- Befunderhebung, Rehabilitationsziele, Behandlungsinhalte
- Demenzspezifische Assessments
- Präventive und rehabilitative Ansätze
- Der ressourcen- und bedürfnisorientierte Ansatz
- Bettlägerigkeit, Schmerz, Frailty

MODUL 3: **BASISKURS KOMMUNIKATION – VALIDATION**

- Einführung in die Grundlagen der Validation nach Naomi Feil, eine international anerkannte Kommunikationsmethode mit alten, desorientierten Menschen
- Die empathische Grundhaltung nach C.Rogers
- Die psychologischen Grundprinzipien der Validation und deren Umsetzung in die Praxis
- Die körperlichen, psychologischen und emotionalen Charakteristika der 4 Phasen von Desorientierung
- Verbale und nonverbale Validationstechniken
- Patient:innendemonstration und -analyse durch Filmbeispiele und praktisches Üben

MODUL 4: **MULTIMODALER THERAPIEANSATZ – PRAKTISCHE UMSETZUNG MODUL** NEU

- Multimodale Gestaltung von Therapieeinheiten
- Behandlungsinhalte in Gruppen- und/oder Einzeltherapie
- Einsatz von Assessments bei schwergradiger Demenz
- Verwendung von Therapiematerialen mit biographischen Elementen
- Musik als therapieunterstützendes Element – Videobeispiele
- Fallbeispiele zum Umgang mit „herausforderndem Verhalten“
- Fallanalysen aus der Praxis

Auf Anfrage können die Module auch einzeln gebucht werden!

Modul 1	Mo. 06. – Di. 07. 05. 2024	1.280 Euro	Nr.: 24-0633-001
Modul 2	Mo. 17. – Di. 18. 06. 2024		
Modul 3	Mi. 18. – Do. 19. 09. 2024		
Modul 4	Mi. 04. – Do. 05. 12. 2024		

REFERENTIN:
Martina Fröhlich, MSc, PT, Ⓐ

Fächerübergreifend

Zielgruppe: PT, ET

LEHRGANG TRAINER:IN FÜR STURZPRÄVENTION

Grund- und Aufbaukurs

Harald Jansenberger

GRUNDKURS

Stürze und sturzbedingte Verletzungen bei alten Menschen sind ein aktuelles Thema. Der Grundkurs widmet sich der Sturzprävention durch Bewegungs- und Verhaltensschulung. Besonders das variantenreiche Üben sowohl mit Einzelpersonen als auch mit Gruppen wird erarbeitet. Zusätzlich nimmt die Kurskonzeption einen wichtigen Stellenwert in diesem Kurs ein.

KURSINHALT :

- Der Sturz im Alter, Problematik und aktueller Forschungsstand.
- Motorische Tests zur Sturzrisikoeinschätzung.
- Sturzprävention durch Bewegungstraining (Koordination, Gleichgewicht, Kraft und funktionelles Training).
- Falltraining als unterstützende Maßnahme.
- Umgang mit der Angst alter Menschen (Möglichkeit des Angstabbaus).
- Kurskonzeption und Umsetzung.

AUFBAUKURS

Der Aufbaukurs erweitert das erworbene Wissen zur Sturzprävention. Dabei stehen Angebote zur Sturzprävention für in Institutionen lebende Senior:innen im Vordergrund. Es werden Erkrankungen und Möglichkeiten der Sturzprävention bei speziellen Zielgruppen betont. Neben der Erweiterung des Übungsspektrums um aktuelle Ansätze der Sturzprävention werden die Unterschiede für potentielle Zielgruppen in der Sturzprävention erörtert. *Voraussetzung: Lehrgang Trainer:in für Sturzprävention – Grundkurs*

KURSINHALT:

- Der Sturz im Alter bei Erkrankungen (Vertiefung)
- Einschränkungen durch Erkrankungen für das körperliche Training
- Sturzprävention bei in Institutionen lebenden Senior:innen und Kurskonzeption
- Aktuelle Ansätze in der Sturzprävention und besondere Zielgruppen
- Erweiterung des Assessment mit Schwerpunkt Institutionen

Der Aufbaukurs endet mit einer PRÜFUNG.

Grundkurs	Mo. 05. – Mi. 07. 02. 2024	510 Euro	Nr.: 24-0262-001
Aufbaukurs	Mo. 17. – Di. 18. 06. 2024	380 Euro	Nr.: 24-0263-001

REFERENT:

Mag. Harald Jansenberger, Sportwissenschafter, Ⓐ

LEHRGANG SYSTEMISCHE COACHINGKOMPETENZ

für den Gesundheits- und Sozialbereich

Welchen Nutzen haben Kursteilnehmer:innen vom Lehrgang SYSTEMISCHE COACHINGKOMPETENZ für den Gesundheits- und Sozialbereich? Im Lehrgang bekommen Kursteilnehmer:innen die nötigen Kompetenzen und das nötige Handwerkszeug als Coach, um Klient:innen auf dem Weg zu mehr Eigenverantwortung, Selbstreflexion, Eigenmotivation und somit zu mehr Gesundheitskompetenz begleiten zu können. Die systemisch–konstruktivistische Grundhaltung bereichert das Fachwissen. Von der Gesprächsführung, über die Zielfindung und die ressourcenorientierte Umsetzung der Ziele. Notwendiges Wissen wird erworben, um eine prozessorientierte und personenzentrierte Begleitung sicher und kompetent durchführen zu können. Im persönlichen Austausch und Gesprächen mit interprofessionellen Kolleg:innen erfahren und erleben die Kursteilnehmer:innen, wie systemisches Coaching wirkt und reflektieren dann, wie sie in Zukunft Menschen dabei unterstützen können, ihre Gesundheit und Lebensqualität selbst mitzugestalten.

KURSINHALT:

1. Modul: Systemisch denken – lösungsorientiert handeln, Eigenverantwortung erhöhen und die Gesundheitskompetenz steigern
2. Modul: Lösungsorientierte und ressourcenorientierte Gesprächsbegleitung, Nützliche Methoden aus dem systemischen Coaching
3. Modul: Systemisches Konfliktmanagement: Was kränkt macht krank!
4. Modul: Umgang mit Angehörigen im Begleitungsprozess, Coachingmethoden für den Berufsalltag
5. Modul: Ziele entwickeln – Ziele begleiten, Zwischenstopp
6. Modul: Blickwinkel ändern – Perspektiven wechseln, Systemische Reflexionsarbeit für den beruflichen Alltag
7. Modul: Meine Balance in stressigen Situationen finden und halten, Besser in Stresssituationen surfen
8. Modul: Interventionen für Nachhaltigkeit Abschluss

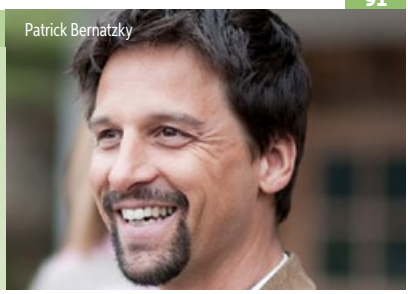
Teilnahme an einem Erstgespräch, Teilnahme an 17 Seminartagen, Nachweis über 30 Stunden protokollierte Peergruppenarbeit. Die Module enthalten Theorie und Demonstrationen und sind sehr praxisbetont. Sie umfassen den Austausch mit interprofessionellen Kolleg:innen, Fallsupervisionen und die Arbeit unter Supervision. Die Ausbildung schließt mit einem Diplom ab.

Modul 1	Do. 26. – Sa. 28. 09. 2024	2.950 Euro	Nr.: 24-0280-001
Modul 2	Do. 24. – Fr. 25. 10. 2024		
Modul 3	Do. 28. – Fr. 29. 11. 2024		
Modul 4	Sa. 18. – So. 19. 01. 2025		
Modul 5	Do. 27. – Fr. 28. 02. 2025		
Modul 6	Do. 27. – Fr. 28. 03. 2025		
Modul 7	Do. 15. – Fr. 16. 05. 2025		
Modul 8	Do. 12. – Fr. 13. 06. 2025		

REFERENT:INNEN:
Mag.ª Bettina Bachschwöll, Mag.ª Eva Kuba, Mag.ª Astrid Roth MBA, Mag.ª Ulrike Holy-Padevit, Reinhold Rabenstein Ⓐ

Fächerübergreifend

Zielgruppe: PT, ET, LP, TB


Patrick Bernatzky

MENTALTRAINING IN DER THERAPIE

Basics und Anwendung im täglichen Kontakt mit den Patient:innen

Im Sinne einer ressourcenorientierten Herangehensweise werden mentale Impulse und Methoden vermittelt. Mentale Basistechniken (Visualisieren, Zielsetzung, Selbstregulation, Konzentration) und deren Anwendung in der täglichen Praxis stehen im Vordergrund. Wie kann man die Patient:innen dabei unterstützen, den zukunftsorientierten Blick auf das Wesentliche zu stärken?

Der gezielte Einsatz von Visualisierungstechniken in Reha-Phasen kann den Heilungsverlauf positiv beeinflussen und die Motivation aufrechterhalten. Wir schärfen das Bewusstsein über den Einfluss der eigenen Sprache (Patient:innenkommunikation) und Körpersprache und entwickeln mentale Strategien für uns selbst. Gibt es einen „roten Faden" im täglichen Wechselspiel zwischen Präsenz und Abgrenzung.

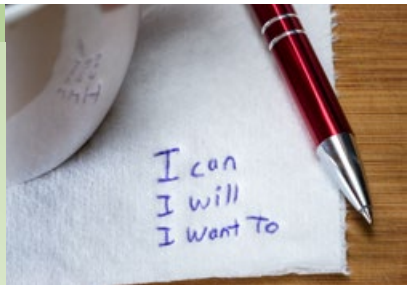
Welche Rituale unterstützen die Therapeut:innen selbst? Welche Aspekte im Sinne eines verbesserten Energiemanagements gibt es zu beachten?

Sa. 05. – So. 06. 10. 2024	390 Euro	Nr. 24-0355-001

REFERENT:
Mag. Dr. Patrick Bernatzky, Ⓐ

Fächerübergreifend

Zielgruppe: PT, ET



MOTIVATIONAL INTERVIEWING

der Schlüssel zur intrinsischen Motivation

NEU

Motivational Interviewing (MI) ist ein Gesprächsführungskonzept, um Menschen in ihrem Veränderungswünschen zu begleiten und die intrinsische Motivation zu erhöhen. Es ist ein klient:innenzentrierter und direktiver Ansatz und gibt die Möglichkeit Menschen da abzuholen, wo sie gerade stehen und ihnen auf Augenhöhe zu begegnen. Den Teilnehmer:innen bietet sich die Möglichkeit innerhalb des Kurses ihre Kommunikation und Persönlichkeit zu reflektieren und ggf. erste eigene Veränderungswünsche zu formulieren.

KURSINHALT:

Grundlagen und Hintergrundwissen zum Motivitional Interviewing (MI). Menschenbild und Grundhaltung von MI. 5 Basismethoden (offene Fragen, aktives Zuhören, Wertschätzung, Informieren und Rat anbieten, Zusammenfassen) verstehen und anwenden. Der MI-Prozess. Die 3 Methodengruppen (Umgang mit Widerstand, Change Talk und Confidence Talk. Selbsterfahrung, umfangreiches Üben und Anwenden der Basismethoden in verschiedenen Situationen.

Mi. 03. – Fr. 05. 07. 2024	540 Euro	Nr. 24-0357-001

REFERENTIN:
Florentina van Ginneken, MSc, BSc, Ⓐ

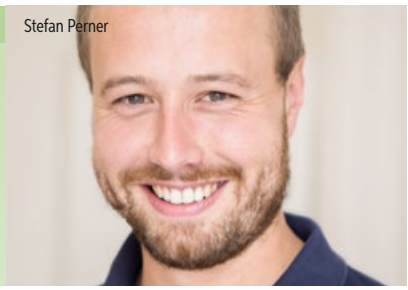
Fächerübergreifend

Zielgruppe: PT

PSYCHOSOMATIK UND PSYCHOSOMATISCHE FAKTOREN

in der Physiotherapie – Einführung in Theorie und Praxis

NEU


Stefan Perner

Psychosoziale Belastungen und Störungen sind ein sehr häufiges Thema unserer Gesellschaft geworden. Chronischer Stress, Angst- und Panikstörungen, Depressionen, Traumatisierungen, etc. betreffen unseren Körper und das Bewegungsverhalten mitunter gravierend. Über körperliche Symptome finden psychosoziale Belastungen oftmals einen leiblichen Ausdruck – und so werden viele betroffene Menschen in der Praxis auch ohne psychiatrische Diagnose vorstellig.

Dieser Kurs richtet sich an Physiotherapeut:innen aller Fachbereiche, die sich theoretisch und praktisch aus psychosomatischer und psychosozialer Perspektive vertiefen wollen. In diesem Kurs wird dafür ein fundiertes Grundverständnis aus konzeptübergreifender Sicht vermittelt. Vorträge, Diskussionen, und praktische Übungen zur Eigenerfahrung in verschiedenen Settings verbinden dabei Theorie und Praxis. Schwerpunkte sind die spezifische Befundaufnahme und darauf aufbauende Therapieziele und Maßnahmen.

Mo. 11. – Mi. 13. 11. 2024	590 Euro	Nr. 24-0358-001

REFERENT:
Stefan Perner, MSc, BSc, BA, PT, Ⓐ

Fächerübergreifend

Zielgruppe: PT, ET, TB

SPIRALDYNAMIK® – KLANGKÖRPER

Training des Stimmapparates durch gezielte Körperwahrnehmung nach den Prinzipien der Spiraldynamik® und professionellen Schauspieltechniken.

Ziel des Kurses:
- Stimme und Körper aktivieren
- Stimmentfaltung
- Präsenz durch Bilder & Vorstellungskraft

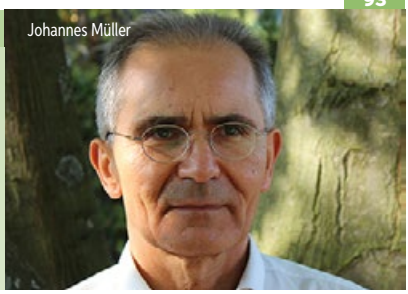
Dieser Kurs gibt Raum, um sich ausprobieren, die persönliche Klangfarbe kennenzulernen, um zu klingen, sich zu regenerieren – praxisnah und stimmig. Anwendung im persönlichen und beruflichen Alltag. Die Lerninhalte werden in Theorie und Praxis vermittelt.

Di. 05. – Mi. 06. 11. 2024	390 Euro	Nr. 24-0273-001

REFERENTIN:
Lisa Stern, Ⓐ

Zielgruppe: PT, ET, TB, LP

Johannes Müller



AKUPUNKT-MASSAGE

nach Penzel: A-Kurs, B-Kurs

Aus dem komplizierten Wissen der chinesischen Akupunkturlehre leitete W. Penzel eine leicht zu verstehende spezielle Massagemethode (APM) ab. Die APM nutzt die gleichen Wirkmechanismen wie die Akupunktur, ohne allerdings die Haut zu verletzen. Das Indikationsgebiet der APM umfasst deshalb auch die bekannte Indikationsliste der WHO zur Akupunktur. Das Behandlungsspektrum der APM nach Penzel geht noch über diese Aufzählung hinaus, da das Meridiansystem, das den ganzen Menschen jeden Alters erfasst, im Mittelpunkt dieser ganzheitlichen Therapie steht und nicht der einzelne Akupunkturpunkt.

A-KURS

Einführung in die Grundlagen der Energetik: Aufgaben u. Topographie der Meridiane, energetische Befunderhebung, Spannungsausgleichmassage in Theorie und Praxis, Physikalische Therapie aus energetischer Sicht. Die Integration der klassischen Energielehre der Traditionellen Chinesischen Medizin in das moderne Medizindenken unserer Zeit. Ergänzend zur ärztlichen/klinischen Diagnose lernt man die Physiologie und Pathologie aus energetischem Blickwinkel kennen. Der daraus resultierende energetische Befund ist die Grundlage der Behandlung mit AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel. In Theorie und Praxis erarbeitet man sich den Verlauf der Hauptmeridiane und die Grundbehandlungen SAM-dorsal, SAM-ventral und die rechts/links-Verlagerung. Die 2-Teilung des Energiekreislaufsystems ist die Basis-Therapie der APM.

B-KURS

Topographie und Funktion der wichtigsten energetischen Steuerungspunkte in Theorie und Praxis, energetische Regeln, erweiterte energetische Befunderhebung, Entspannungstherapie, YIN-Striche, Schwangerschaftsbetreuung und Geburtsvorbereitung, energetische Gelenkbehandlung. Aufbauend auf der Meridiankunde (A-Kurs) erweitert sich das Behandlungsspektrum mit der gezielten Energieverlagerung über Akupunkturpunkte. Das erweiterte Regelwerk der Akupunkturlehre beinhaltet die 3-, 6- und 12-Teilung des Energiekreislaufes und ergänzende energetische Befundungsmöglichkeiten. Der Akupunkturpunkt wird nicht invasiv mit Druck und Vibration stimuliert. Alle wichtigen Steuerungspunkte werden topographisch vorgestellt, mit einer speziellen Tasttechnik geortet und geübt. Jede Narbe kann den gesamten Energiekreislauf stören und in direktem Zusammenhang mit der Krankheitsentwicklung gesehen werden. Man erlernt den energetischen Zustand einer Narbe zu beurteilen und die gezielte Narbenbehandlung.

A-Kurs	Mi. 03. – So. 07. 07. 2024	680 Euro	Nr.: 24-0910-001
B-Kurs	Mo. 08. – Fr. 12. 07. 2024	680 Euro	Nr.: 24-0911-001

REFERENT:

Johannes Müller, Heilpraktiker, ⊙

Veranstalter: Europäische Penzel-Akademie®, Heyen b. Bodenwerder. Es gelten die Bedingungen der Europäische Penzel-Akademie®. Die Kurse werden in Kooperation zwischen der Europäische Penzel-Akademie® und Fortbildungsakademie Linz veranstaltet. Die Teilnehmer:innen nehmen zur Kenntnis und erklären sich einverstanden, dass ihre Daten (Name, Adresse, Tel, Mail) ausschließlich zu Organisationszwecken ausgetauscht werden.

APM
AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel

FUNKTIONELLE MYODIAGNOSTIK FMD

FMD-E, FMD-MU/MM1, FMD-GS

Die Funktionelle Myodiagnostik (FMD) ist eine diagnostische Methode bei der durch Änderung der Muskelreaktion Aussagen über funktionelle Zusammenhänge getroffen werden können. Nachdem die Muskulatur den gesamten Organismus repräsentiert, können sowohl strukturelle, chemische (den Stoffwechsel betreffende) und emotionale Zusammenhänge geklärt werden.

Grundkurse für Ärzt:innen: FMD-E, FMD-MU/MM1, FMD-GS, **Grundkurse für PTs:** FMD-E, FMD-MU/MM1
Die Grundkurse schaffen die Möglichkeit, die vernetzte Denk- und Arbeitsweise in der FMD optimal zu erlernen. Danach erhalten die Teilnehmer:innen das wesentliche Rüstzeug für die tägliche Praxis. Die FMD wird von der österreichischen Ärztekammer/Zahnärztekammer mit einem ÖÄK/ZÄK Diplom anerkannt.

EINFÜHRUNG, FMD-E

Ziel des Einführungsseminars ist es, die Grundprinzipien der FMD zu vermitteln und die Voraussetzung für alle weiteren Seminare zu schaffen.

MANUELLE UNTERSUCHUNG, FMD-MU

In diesem Kurs sollen Grundkenntnisse der manualmedizinischen Untersuchung erworben werden. Dieser Kurs ist für Teilnehmer:innen, die einen Untersuchungskurs bei einer anderen manualmedizinischen Gesellschaft absolviert haben, nicht verpflichtend, wird jedoch empfohlen, da auf FMD-spezifische Aspekte der manuellen Untersuchung eingegangen wird. Weiters werden funktionelle Anatomie, orthopädisch-manuelle Untersuchungstechniken und Funktionstests an Wirbelsäule, Becken und Extremitäten behandelt. *Voraussetzung: Einführung.*

MANUELLE MEDIZIN 1, FMD-MM 1

Der Kurs vermittelt die grundlegenden manuellen Techniken am Becken und an der Wirbelsäule. Die Kursteilnehmer:innen lernen unter anderem, Blockaden der Wirbelsäule und des Beckens zu diagnostizieren und sanft zu lösen, einen funktionellen Beckenschiefstand zu erkennen und mit einfachen Techniken zu korrigieren. Darüber hinaus werden Ursachen für Muskelfunktionsstörungen und deren Behandlung mit FMD gezeigt. *Voraussetzung: Einführung , MU (für Nicht-Manualtherapeut:innen).*

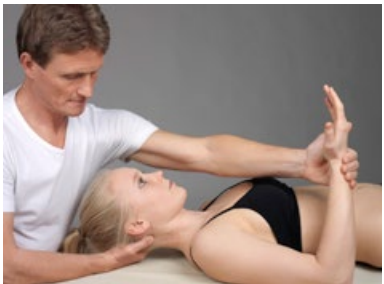
GANZHEITLICHE STRATEGIEN, FMD-GS

Es werden die diagnostischen- und therapeutischen Strategien beim FMD-Befund einer partiellen Dysreaktion bis zur generellen Dysreaktion gelehrt. Dieser Kurs gibt anhand von praxisnahen Fallbeispielen einen Einblick in die differentialdiagnostischen Möglichkeiten der FMD
Voraussetzung: Einführung. Empfehlung für PT: Absolvierung GS erst nach den Manuellen Kursen MM1-MM5

** FB = Frühbucher bei Anmeldung bis 8 Wochen vor Kursstart*

FMD-E	So. 28. – Mo. 29. 01. 2024	FB*: 410 Euro	490 Euro	Nr. 24-0744-001
	Do. 19. – Fr. 20. 09. 2024	FB*: 410 Euro	490 Euro	Nr. 24-0744-002
FMD-MU/MM1	Di. 30. – Mi. 31. 01. 2024	FB*: 480 Euro	560 Euro	Nr. 24-0746-001
	Sa. 21. – So. 22. 09. 2024	FB*: 480 Euro	560 Euro	Nr. 24-0746-002
FMD-GS	Do. 01. – Fr. 02. 02. 2024	FB*: 480 Euro	560 Euro	Nr. 24-0748-001

REFERENT:INNEN: Dr. Ivan Ramšak, Arzt für Allgemeinmedizin, Ⓐ, **Dr. Sigrun Schönfelder**, Ärztin für Allgemeinmedizin, Ⓐ



Die Kurspreise werden von der IMAK (Internationale Ärztegesellschaft für Funktionelle Myodiagnostik) festgelegt!

Zielgruppe: PT, Ärzt:innen

FUNKTIONELLE MYODIAGNOSTIK FMD

Manuelle Medizin 2 – 5 (FMD-MM2 – 5)

FMD Funktionelle Myodiagnostik

FMD – MANUELLE MEDIZIN 2, FMD-MM2

Der Kurs vermittelt Techniken der Craniosacraltherapie mit FMD zur unmittelbaren Anwendung in der allgemeinmedizinischen und orthopädischen Praxis. Mit diesen Techniken lassen sich Spannungszustände des Durasystems erkennen und die dadurch entstehenden Funktionsstörungen behandeln. *Voraussetzung: FMD Grundkurse*

FMD – MANUELLE MEDIZIN 3, FMD-MM3

In diesem Kurs werden Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten erweiterter, orthopädischer Krankheitsbilder von der Wirbelsäule, 1. Rippe, Becken und osteopathische Mobilisationen von Becken, Diaphragma und Nieren mit den Mitteln der FMD gelehrt. *Voraussetzung: Grundkurse und FMD-MM2*

FMD – MANUELLE MEDIZIN 4, FMD-MM4

In diesem Kurs werden Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten orthopädischer Krankheitsbilder der oberen Extremität mit den Mitteln der FMD gelehrt. Besonders bei der Behandlung von Sportler:innen und Sportverletzungen, aber auch bei solch häufigen Beschwerdebildern wie dem „Tennisellenbogen", Karpaltunnelsyndrom,… sind die FMD-Zugänge von unschätzbarem Wert. *Voraussetzung: FMD Grundkurse*

FMD – MANUELLE MEDIZIN 5, FMD-MM5

In diesem Kurs werden Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten orthopädischer Krankheitsbilder der unteren Extremität gelehrt. Neben Beschwerdebildern von Becken/Hüfte, Knie und Fuß werden auch Muskelläsionsketten und die korrekte Einlagenversorgung mithilfe der FMD vermittelt. *Voraussetzung: FMD Grundkurse und FMD-MM4*

FMD – EINFÜHRUNG IN DIE MANUELLE MERIDIANTHERAPIE (FMD-MMT EINFÜHRUNG FÜR PT)

Akupunkturmeridiane, Auffinden der Akupunkturpunkte, Schwerpunkt sind der diagnostische und therapeutische Einsatz der einzelnen Meridiane / Meridianumläufe, sowie der antiken Punkte mittels FMD. **INHALTE:** Grundlegende Konzepte der TCM / Akupunktur. Yin / Yang. 5 Elemente. Austestung der Meridiane / Meridianumläufe mit FMD. Therapie der Meridiane je nach FMD-Testung. Muskel / Meridianzuordnung. Alarmpunkte/Zustimmungspunkte.

Die Kurse werden in Kooperation zwischen IMAK Ärztegesellschaft und Fortbildungsakademie-Linz veranstaltet. Die Teilnehmer:innen nehmen zur Kenntnis und erklären sich einverstanden, dass zwischen der IMAK und FBA ihre Daten (Name, Adresse, Tel, Mail) ausschließlich zu Organisationszwecken ausgetauscht werden.

** FB = Frühbucher bei Anmeldung bis 8 Wochen vor Kursstart*

FMD-MM2	Fr. 05. – Sa. 06. 04. 2024	FB*: 480 Euro	560 Euro	Nr.: 24-0750-001
FMD-MM3	Fr. 26. – Sa. 27. 04. 2024	FB*: 480 Euro	560 Euro	Nr.: 24-0752-001
FMD-MM4	Fr. 24. – Sa. 25. 05. 2024	FB*: 480 Euro	560 Euro	Nr.: 24-0754-001
FMD-MM5	Fr. 14. – Sa. 15. 06. 2024	FB*: 480 Euro	560 Euro	Nr.: 24-0756-001

REFERENTIN:
Dr. Sigrun Schönfelder, Ärztin für Allgemeinmedizin, Ⓐ

Die Kurspreise werden von der IMAK (Internationale Ärztegesellschaft für Funktionelle Myodiagnostik) festgelegt!

FUNKTIONELLE MYODIAGNOSTIK FMD

FMD-Einführung in die manuelle Meridiantherapie (FMD-MMT Einführung für PT)

FMD Funktionelle Myodiagnostik

FMD – EINFÜHRUNG IN DIE MANUELLE MERIDIANTHERAPIE (FMD-MMT EINFÜHRUNG FÜR PT)
In diesem Kurs wird der Verlauf aller Akupunkturmeridiane manuell erarbeitet, um das Auffinden der Akupunkturpunkte für Teilnehmer:innen ohne Akupunkturvorkenntnisse zu erleichtern. Schwerpunkt sind der diagnostische und therapeutische Einsatz der einzelnen Meridiane / Meridianum-läufe, sowie der antiken Punkte mittels FMD. **KURSINHALT:** Grundlegende Konzepte der TCM/Akupunktur. Yin/Yang. 5 Elemente/Wandlungsphasen. Konzeptionsgefäß/ Lenkergefäß. Umlauf/vorderes Längsdrittel: Lunge, Dickdarm, Magen, Milz/Pankreas-meridian. Umlauf/ hinteres Längsdrittel: Herz, Dünndarm, Blase, Nierenmeridian. Umlauf/mittleres Längsdrittel: KS, 3E, Leber, Gallenblasen-meridian. Austestung der Meridiane/Meridianumläufe mit FMD. Therapie der Meridiane je nach FMD-Testung. Muskel/Meridianzuordnung. Alarmpunkte/Zustimmungspunkte. Die antiken Punkte und ihre Beeinflussung des Muskeltests. Wirkung der Elementpunkte.
Voraussetzung: FMD-Grundkurse

** FB = Frühbucher bei Anmeldung bis 8 Wochen vor Kursstart*

FMD-MMT	Fr. 08. – So. 10. 11. 2024	FB*: 660 Euro	740 Euro	Nr.: 24-0760-001

Die Kurse werden in Kooperation zwischen IMAK Ärztegesellschaft und Fortbildungsakademie-Linz veranstaltet. Die Teilnehmer:innen nehmen zur Kenntnis und erklären sich einverstanden, dass zwischen der IMAK und FBA ihre Daten (Name, Adresse, Tel, Mail) ausschließlich zu Organisationszwecken ausgetauscht werden.

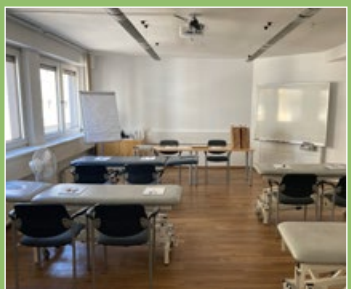
REFERENTIN:
Dr. Sigrun Schönfelder, Ärztin für Allgemeinmedizin, Ⓐ

FBA-VORTRAGSRÄUME MIETEN

Mit der fba bieten wir Menschen, die sich weiterbilden wollen, ein Zentrum an, das weit über die Grenzen hinaus bekannt und angesehen ist. Wenn Sie selbst Räumlichkeiten suchen, um Ihre Erfahrung und Kompetenz weiterzugeben, ist die fba ein idealer Ansprechpartner.

Mit modernster und bestausgestatteter Infrastruktur, gerade im Bereich der Therapie, bietet die fba ein optimales Ambiente für Ihre Aktivitäten. 3 Vortragsräume mit 58 m², 100 m² sowie 114 m², ausgestattet mit WLAN, Beamer, Overheadprojektoren, Flipcharts, Therapieliegen, u. v. m. machen es für Sie leicht, sich Ihren Interessenten zu präsentieren.
Zentral gelegen, mit komfortabler Verkehrsanbindung ist die fba ein optimaler Partner für alle Ihre Vorhaben.

Interessiert? Treten Sie mit **Mag. Helmut Obermayr** in Kontakt:
E-Mail: h.obermayr@fortbildungsakademie.at, Tel: +43(0)732/ 66 50 58, Fax: +43(0)732/ 60 54 50-89



Zielgruppe: PT

KLINISCHE TCM IN DER THERAPEUTISCHEN PRAXIS

Theorie und Behandlung.
Gang und Ganganalyse, Krankheitsbilder der Oberen Körperhälfte

NEU

Der Online Theorieteil bietet neben einer Einführung die notwendige Vertiefung in die Philosophie, Denk- und Sichtweise der TCM. Zugehörige Systeme, Meridiane, Krankheitsbilder in Theorie, u.v.m. wird besprochen, um sie dann im anschließenden 2-tägigen Praxisteil be**hand**eln zu können.

Der Fokus liegt auf unterschiedlichen Krankheitsbildern und Bereichen, welche sowohl aus therapeutischer Sicht betrachtet werden, als auch die koexistente Sicht der TCM mit einbezogen wird.

Die Therapie im klassischen Sinn und die TCM sind zwei unterschiedliche Herangehensweisen. Trotzdem kommt es immer wieder zu Parallelen, sei es im diagnostischen als auch im behandlungsrelevanten Setting. Beide Methoden verfolgen das Ziel, die Patient:innen bestmöglich zu behandeln – die TCM insbesondere mit ihrer abstrakten, philosophischen, sowie bildhaften Sprache und Zugangswegen. Indem nicht verglichen, sondern versucht wird, die Sichtweisen zu verstehen, ist es möglich, diese beiden Systeme symbiotisch zu betrachten und den Raum zu geben, sich zu ergänzen.

KRANKHEITSBILDER DER OBEREN KÖRPERHÄLFTE

Inhalt dieses Teils sind u.a. Kopfschmerzsymptomatiken, Schulterbeschwerden sowie Tennis- und/ oder Golferellbogen als auch Schmerzen der oberen HWS und Kieferregion aus der Sicht der TCM und deren mögliche Behandlungsinterventionen.

GANG UND GANGANALYSE

Im Zentrum dieses Kurses steht die Erkundung, Befundung und Interpretation von Gang- und Gangauffälligkeiten aus der Sicht der TCM. Es werden grundlegende Pathologien, welche mit dem Gang assoziierbar sind, besprochen und mit möglichen Maßnahmen der TCM behandelt.

Obere Körperhälfte	Do. 23. 05. 2024 (online) & Mo. 10. – Di. 11. 06. 2024 (Präsenz)	525 Euro	Nr.: 24-0680-001
Gang und Ganganalyse	Do. 05. 09. 2024 (online) & Mo. 09. – Di. 10. 09. 2024 (Präsenz)	525 Euro	Nr.: 24-0681-001
Untere Körperhälfte	2025		

REFERENTIN:
Lisa Trummer, PT, Ⓐ

Klaus Lüftner

OHRAKUPUNKTUR

Grund- und Aufbaukurs

GRUNDKURS

Bei der Ohrakupunktur werden mittels Nadeln, Elektrizität, Laserlicht oder Ohrmassage mehr als 200 Reflexpunkte am Ohr effektiv beeinflusst. Damit können alle akuten und chronischen Krankheitszustände schnell und einfach behandelt werden. Der Schwerpunkt der Ohrakupunktur ist die Schmerztherapie. Aber auch in der neurologischen Rehabilitation lässt sich dieses Behandlungskonzept gut einsetzen, um z.B. die motorischen Fähigkeiten zu verbessern oder auch um bestehende Spastiken zu lindern. Die Behandlung ist ohne Nebenwirkungen und kann in kurzer Zeit erlernt werden. Vorkenntnisse der Körperakupunktur sind nicht notwendig.

KURSINHALT: Ohrakupunkturpunkte aus der Traditionell Chinesischen Medizin und Dr. Paul Nogler, Erläuterung verschiedener Behandlungsschemata, Vor- und Nachteile der jeweiligen Techniken, praktisches Einüben der Akupunkturtechnik, aufzeigen anderer Behandlungstechniken am Ohr.

AUFBAUKURS

Voraussetzung: Grundkurs

Der Kurs baut auf den grundlegenden Kenntnissen des Ohrakupunktur-Grundkurses auf. Es werden ca. 70 weitere Akupunkturpunkte erläutert und praktisch eingeübt. Das Hintergrundwissen zur Laserakupunktur wird erweitert und eine Vielzahl an Behandlungsschemata zu Indikationen aus allen Fachbereichen werden besprochen. Die Diagnostik und Behandlung von Störfeldern wird besprochen und eingeübt.

KURSINHALT:

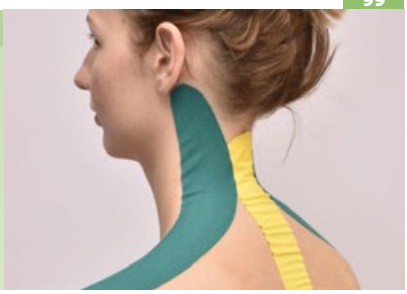
- Kurze Wiederholung der theoretischen Inhalte aus dem Grundkurs
- Ca. 70 neue Akupunkturpunkte werden erläutert und eingeübt.
- Akupunkturpunkte bzgl. des Nervensystems
- Akupunkturpunkte bzgl. des Hormonsystems
- Akupunktur vor / während / nach Schwangerschaft und Geburt
- Laserakupunktur
- Behandlungsschemata für diverse Krankheitsbilder (Schwindel, Reisekrankheit, Sinusitis, u.v.m.)
- Störfelddiagnostik und Therapie

Grundkurs	Di. 05. – Mi. 06. 03. 2024	380 Euro	Nr.: 24-0765-001
	Mi. 25. – Do. 26. 09. 2024	380 Euro	Nr.: 24-0765-002
Aufbaukurs	Mo. 18. – Di. 19. 11. 2024	380 Euro	Nr.: 24-0767-001

REFERENT:

Klaus Lüftner, PT, D.O, ⓓ

Zielgruppe: PT, ET, TB



TAPEN FÜR SPORT UND THERAPIE

Kinesiologisches Tapen nach energetischen und physiologischen Gesichtspunkten

GRUNDKURS

- Materialkunde
- Kinesiologische Tape-Grundlagen
- Tapes zuschneiden und anlegen
- Erlernen vielseitiger Möglichkeiten von Anlegetechniken und –formen
- Schmerz-Tapes
- Das Tape individuell und praxisbezogen einsetzen
- Farblehre und verschiedene Austestungsverfahren

WIRBELSÄULE, GELENKE, ENERGETIK*

- Erlernen, die EPT-Tape-Methode ganzheitlich anzuwenden
- Statik aus funktionieller und energetischer Sicht
- Erlernen verschiedener Austestungsverfahren für die Narbentherapie
- Spezielle Wirbelsäulen- und Gelenkklebetechniken
- Abkleben von Akupunkturpunkten
- Basierend auf der Lehre der Traditionellen Chinesischen Medizin

PÄDIATRIE*

- Schrei-Babys
- Scheuermann
- Nabelbruch
- 3-Monatskoliken
- Leichte Skoliose bis 30 Grad
- Sichelfüße
- Allergien
- Narben
- kleine Farb- und Materialkunde

** Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Umgang mit dem kinesiologischen Tapen*

Grundkurs	Mo. 03. 06. 2024	185 Euro	Nr.: 24-0770-001
Wirbelsäule	Di. 04. 06. 2024	185 Euro	Nr.: 24-0772-001
Pädiatrie	Mi. 05. 06. 2024	185 Euro	Nr.: 24-0776-001

ERMÄSSIGUNGEN: *Zweiter Kurs: –10 %. Ab drittem Kurs: –15 % bei gemeinsamer Kursbuchung*

REFERENTIN:
Jutta Christiansen-Zimmermann, PT, Ⓓ

Komplementär-/Alternative Methoden

Zielgruppe: PT, ET

RESSOURCENSCHONEND UND EFFIZIENT THERAPIEREN

Mit den Grundlagen des Qigong den Berufsalltag leichter bewältigen

Armin Fischwenger

Qigong ist eine Methode, den gesamten Körper zu bewegen – im Einklang mit Atmung und einem ruhigen Geist. Diese Qualitäten helfen während einer Therapie kraft- und energieeffizient am und mit den Patient:innen zu arbeiten. Wird der gesamte Körper ausbalanciert und gut „verwurzelt“, vermindert sich unsere Grundspannung und es fällt leichter, Kraft auszuüben und empathisch zu sein.

Im Umgang mit kranken Menschen darf der eigene Schutz eigener Ressourcen nicht zu kurz kommen, wenn der Beruf langfristig erfüllend sein soll. Sich vor negativen Einflüssen zu schützen und selbst positive Kraft und Energie aufzubauen ist im Prinzip nicht schwer und folgt einfachen Grundlagen. Kurze Pausen zur raschen Regeneration zu nutzen ist ebenso hilfreich wie die Stärkung der Harmonie im gesamten Organismus.

In diesem Seminar lernen Kursteilnehmer:innen:
sich rasch von Druck, Dauerstress und Anspannung zu erholen, Schutz und Abgrenzung in bestimmten Situationen, Steigerung der Konzentration, Überwindung von Müdigkeit, belastende Situationen hinter sich zu lassen, Berufliche Erfahrung in Effizienz umwandeln

Mo. 08. – Di. 09. 07. 2024	360 Euro	Nr. 24-0475-001

REFERENT:
DI Armin Fischwenger, Ⓐ

Das andere Programm

Zielgruppe: PT, ET, LP, TB

BINDUNG UND BINDUNGS-ERFAHRUNGEN

Auswirkungen und Einfluss auf die Therapie

NEU

Bild: Margit Kundigraber/koko-art.com

Frühe Bindungserfahrungen bilden eine wesentliche Grundlage für Entwicklungsprozesse von Interaktion, Kommunikation und Sprache. Auch im therapeutischen Kontext beeinflussen diese Bindungserfahrungen die Kommunikation zwischen Therapeut:in, der zu behandelnden Person und der Bezugsperson. Um innerhalb der Beratung und Therapie achtsam interagieren zu können, ist Grundlagenwissen zum großen Thema Bindung und den verschiedenen Bindungstypen, ihren Bedürfnissen und typischem Verhalten von großem Vorteil. Es ermöglicht einen weiteren Blickwinkel, verändert die Grundhaltung und schafft alternative Herangehensweisen.

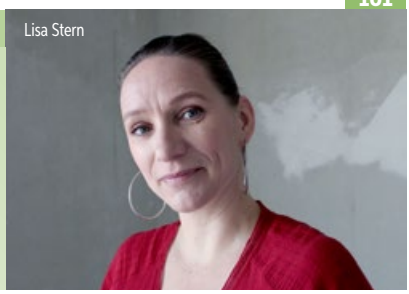
KURSINHALT:
Überblick aus der Forschung zu Bindungstheorie und den verschiedenen Bindungstypen. Wissen über mögliche Auswirkungen von Interaktionserfahrungen und Entwicklungskrisen auf das Bindungsgeschehen. Integration in den täglichen Berufsalltag in Form von praktischen Übungen im Seminar

Mi. 11. 12. – Do 12.12. 2024	480 Euro	Nr. 24-0690-001

REFERENT:INNEN:
Karin Hütter, LP, Ⓐ
Nina Szammer, MSc, LP, Ⓐ

Das andere Programm

Zielgruppe: PT, ET, LP, TB


Lisa Stern

BILDSPRACHE

Die Macht der Bilder im therapeutischen Setting

NEU

Eine kreative und inspirierende Auseinandersetzung mit der Macht der Bilder im therapeutischen Setting: es wird aufgezeigt, wie Bilder und Sprache unser Tun, Handeln und Bewegen prägen. Das Ziel ist mehr Sprachqualität und -vielfalt als potentielles Mittel für gelungene Instruktion und Kommunikation. Es gilt Möglichkeiten und Wege zu entdecken und damit die eigene Sprache zum persönlichen und somit unverwechselbaren Markenzeichen zu machen.

KURSINHALT:
Sprache formt Bewegung – eine Reflexion der eigenen Bilder. Bewegungsbilder wirken auch nach innen und beeinflussen maßgeblich die nonverbale Kommunikation. Erkläre dich selbst – das eigene Rollenverständnis im therapeutischen Setting reflektieren, erweitern, präzisieren und die Auswirkungen auf die Sprache beobachten. Sprache als didaktisches Mittel – kreativ, spontan, individuell und situativ. Zusammenhänge zwischen Inhalt, dem inneren Bild und der situationsbezogenen Wortwahl erkennen und für die Praxis nutzbar machen. Interdisziplinäre Arbeit aus Spiraldynamik®, Schauspieltechniken, Improvisation, Rhetorik.

Do. 07. 11. 2024	200 Euro	Nr. 24-0695-001

REFERENTIN:
Lisa Stern, Ⓐ

Das andere Programm

Zielgruppe: PT, ET, LP, TB

Tiberius Binder

LGBTIQ*/LSBTIQ+ ODER WAS?

Neue Identitäten und diverse Lebensentwürfe

Die Welt ist bunt geworden und die Identitätsentwürfe individuell. Das gibt uns Menschen mehr Raum für Entfaltung unserer Persönlichkeit. Und macht zugleich für uns alle einen achtsamen Umgang nötig, der durchaus gelernt werden darf. Interessant sind dabei nicht nur die korrekte Anrede und Schreibweise, sondern auch die eigenen Zugänge zu Identität, Geschlecht und sexueller Orientierung. Unsere Gesellschaft ist geprägt von einer binären Heteronormativität. Queere Personen haben zwar gleiche Stressoren wie heterosexuelle Menschen, aber zusätzlich spezifischen Minoritätenstress. Empathie als Voraussetzung für das Gelingen jeglicher Behandlung hat neben der emotionalen auch eine kognitive Dimension, welche Informationen und Wissen über den gesellschaftlichen, familiären und individuellen Kontext queerer Patient:innen umfassen und insbesondere auch die erschwerenden Aspekten von Heteronormativität, Homo- und Transphobie, internalisierter Queernegativität sowie die hohen seelischen Anforderungen eines Coming-outs berücksichtigen. Therapeut:innen sollten eine Grundhaltung an den Tag legen, die Hetero-, Homo-, Bi-, Trans- und Intersexualität als gleichwertige Varianten psychosexueller Entwicklung ansieht. Um unseren Mitmenschen offen und möglichst vorurteilsfrei begegnen zu können, braucht es Wissen und Sicherheit im eigenen Sein. Damit die Welt ein wenig bunter und toleranter werden kann.

Mi. 04. 12. 2024	200 Euro	Nr. 24-0662-001

REFERENT:
Tiberius Binder, Ⓐ

Das andere Programm

Zielgruppe: PT, ET, LP, TB

Heidi Halbedl

MBSR IM THERAPEUTISCHEN ALLTAG

Mindfulness-Based Stressreduction – Einführung

NEU

Im Umgang mit dem Körper liegt viel Potential für unsere Gesundheit. Wie verändert sich unser Verhältnis zum Körper, wenn es zu Erkrankungen, chronischen Schmerzen und/ oder stressbedingten Symptomatiken kommt?
Wie gehen wir in der Praxis zielführend mit Stress aller Art und Schmerz bei der Behandlung um? Wie können wir unseren automatischen Bewertungsmustern entkommen? Was, wenn es nicht um Leistung und Selbstoptimierung geht?
MBSR wurde vor langer Zeit für chronische Schmerzpatient:innen entwickelt und als wirksam gegen Stress und Depression und somit chronischen Schmerz getestet.

KURSINHALT:
Ausgewählte formelle und informelle Übungen aus dem MBSR-Programm, neurophysiologische Grundlagen von Stress, das Potential von Achtsamkeit für den therapeutischen Arbeitsalltag sowohl für Patient:in als auch für Therapeut:in. Audiofiles und Arbeitsblätter werden zur Verfügung gestellt.

Mo. 02. – Di. 03. 12. 2024	380 Euro	Nr. 24-0645-001

REFERENTIN:
Mag.ª Heidi Halbedl, MSc, Zertifizierte MBSR-Lehrerin (Arbor), Ⓐ

Das andere Programm

Zielgruppe: PT, ET, LP, TB

Franz Gassner

OUT OF DOORS

Arbeiten in und mit Teams

NEU

Erfolgreiche Teamarbeit ist das Ziel vieler Unternehmen bzw. Aufgabe von Führungskräften für diese zu sorgen. In diesem Seminar werden den Teilnehmer:innen die Erfolgskriterien aber auch Grenzen erfolgreicher Teamarbeit aufgezeigt und erlebbar gemacht, damit das Arbeiten in und mit dem Team im Unternehmen erfolgreicher funktioniert. Erlebnisorientierte Aufgabenstellungen (Outdoor-Elemente) sowie theoretische Inputs schaffen den Transfer zur jeweiligen Arbeitssituation.

KURSINHALT: Was zeichnet ein erfolgreiches Team aus? Was kann ein:e Teamleiter:in tun, um sein/ihr Team zu fördern? Was können Mitarbeiter:innen tun, damit die Teamarbeit gelingt? Rollen im Team – wichtige Teamrollen. Teamentwicklungsphasen. Welche Rahmenbedingungen sind für erfolgreiche Teamarbeit nötig? Praktische Anwendungen und handlungsorientierte Aufgaben.

Do. 14. 03. – Fr. 15. 03. 2024	540 Euro *(190 Euro Hotel Vollpension + 350 Euro Seminarkosten)*	Nr. 24-0648-001

Kursort: Seminar- und Sporthotel Freunde der Natur, Wiesenweg 7, 4582 Spital am Pyhrn

REFERENT:
Mag. Franz Gassner, Ⓐ

Das andere Programm

Zielgruppe: PT, ET, LP, TB

TALK IT EASY

Chancen und Hindernisse im klinischen Alltag

NEU

Den Draht zum Gegenüber bekommen und Missverständnisse vermeiden! Erkennen, wann das Gespräch schief läuft und im richtigen Moment die Kurve kriegen! Ein spannender Kurs, der darin unterstützt, die Kommunikation auf den Punkt zu bringen und damit das Ergebnis der Therapie steigern. An diesem Tag geht es nicht um Clinical Reasoning, physiotherapeutische Klassifikationen oder Behandlungsstrategien. Eine gelungene Kommunikation trägt aber immer dazu bei, in diesen ‚Kernkompetenzen' auch erfolgreich zu sein.

KURSINHALT:
Wie man einen Draht zu den Patient:innen bekommt und so die Untersuchung und Behandlung effektiver wird … wie es gelingt, zu erkennen, wann man voreingenommen ist … wie man seine Patient:innen mit einbezieht und entscheidet, wann das überhaupt sinnvoll ist … wie man schwierige Situationen in der täglichen Praxis professionell und entspannt angehen kann … wie man Hindernisse im Umgang mit Patient:innen erkennt …wie man interdisziplinären Austausch fördern kann … wie Placebo-Effekte optimal genutzt und Nocebos vermieden werden.

Mi. 11.- Do. 12. 09. 2024 *(1,5 Tage)*	330 Euro	Nr. 24-0650-001

REFERENT:INNEN:
Stefanie Moers, PT, Ⓐ
Georg Supp, PT, Ⓐ

Das andere Programm

Zielgruppe: PT, ET, LP, TB

99 FRAGEN AN DEN TOD

Rainer Simader

Sterben ist zwar fester Bestandteil des Lebens, und dennoch gibt es viele offene Fragen rund um das Lebensende. In diesem Seminar, in persönlichem Rahmen, nähern wir uns den kleinen, wie großen Themen des Sterbens. Dabei geht es um Fragen aus Patient:innenperspektive, die für die tägliche Arbeit im klinischen Setting relevant sind, und auch um persönliche Fragen, die in diesem Kontext da sind oder entstehen. Was ist eine hilfreiche Haltung sterbenden Menschen gegenüber und wie reagiere ich auf Fragen und Aussagen rund um den Tod? Welche Bedürfnisse und Ängste haben Patient:innen? Welche häufigen psycho-sozialen und körperlichen Herausforderungen und Symptome sind im Prozess des Sterbens zu erwarten und wie können wir ihnen begegnen? Auch Fragen rund um Trauer, Vorsorge und Orten, an denen Sterben gut gelingen kann, werden beantwortet. Dieser Kurs ist eine gute berufliche und persönliche Vorbereitung auf ein großes Thema des Lebens – und wird zu einer verbesserten und entspannteren Lebensqualität beitragen. Ein echter „Letzter-Hilfe-Kurs", sozusagen.
TIPP: Prof. Dr. C. Bausewein, R. Simader: „99 Fragen an den Tod – Leitfaden für ein gutes Lebensende", Droemer Verlag, ISBN: 978-3-426-27824-6

Fr. 29. 11. 2024	200 Euro	Nr. 24-0660-001
KOMBIPREIS Bei gleichzeitiger Buchung mit den Kursen **»Onkologie meets Muskuloskelettale Physiotherapie«** & **»Bewegung in der Palliative Care«**	**Gesamtpreis 480 Euro**	

REFERENT:
Rainer Simader, PT, Ⓐ

Upledger Institut Österreich
Ausbildung in Modulen

Upledger Konzept

- CranioSacral Therapie
  Technique Level CST I – III
- SomatoEmotionale Entspannung
  Diplomate Level CST IV – VI
- Zertifikation
  Supervision CST VII
- CST in der Pädiatrie

J.P. Barral Konzept

- Viszerale Manipulation
  Technique Level VM I – IV
- SomatoEmotionale Aspekte
  Diplomate Level VM V – VI
- Neural Konzept
  Neurale Manipulation I – IV
- Manuelle Mobilisation
  Manuelle Mobilisation der Gelenke
- VM in der Pädiatrie

Parietal Reihe

- Gen. Osteopathic Techniques
- Sutherland Techniques
- Myofascial Release
- Strain - Counterstrain
- Muscle Energy Techniques
- Osteoartikuläre Techniken 1
- Osteoartikuläre Techniken 2
- Parietale Pädiatrie

Ergänzt wird dieses Modulsystem mit und ohne Prüfungsabsicht durch spannende Kurzkurse, Kurse für Fortgeschrittene, Wahlpflichtfächer und Klinisches Arbeiten

- Jenseits der Dura
- BICADD
- Webinare
- Infowebinare
- Karpaltunnelsyndrom
- Anatomie
- Struktur und Energie
- Lehrklinik
- CST klinisches Arbeiten
- VM klinisches Arbeiten
- wissenschaftl. Reflexion
- Prüfungswege, Zertifikation

Upledger Institut Österreich: Das Institut für die therapeutische Praxis!

Anerkannt von:

Unsere Bürozeiten sind Montag, Dienstag, Donnerstag von 9.00 – 13.30 Uhr, Mittwoch von 12.30 – 17.00 Uhr
Tel.: +43(0)316/84 00 500 | E-Mail: office@upledger.at
Sie können unsere Seminare direkt auf unserer Homepage https://upledger.at
oder auf https://fortbildungsakademie.at/ buchen.

Weiterbildung mit Kompetenz

Einsteigerleitfaden

Die drei bewährten und in sich abgeschlossenen Therapiereihen – Upledger CranioSacral Therapie, Barral Viszerale Manipulation und Parietale Osteopathische Techniken – können als einzelne Reihe gebucht werden und auf Wunsch zu einer Gesamtausbildung Osteopathie zusammengeführt werden.

Barral-Viszerale Manipulation®

Jean-Pierre Barral, PT, DO, entwickelte in jahrelanger Forschung und klinischer Arbeit ein manuelles Behandlungskonzept, in dessen Mittelpunkt die inneren Organe mit ihren bindegewebigen Hüllen, ihre Aufhängungen, ihre Gefäße und Nerven sowie ihre potenziellen Einflüsse auf strukturelle und physiologische Dysfunktionen des Bewegungsapparates stehen.
Dynamik von Bewegungen und Anheftungen in Bezug auf Organe, Membranen, Faszien und Bänder im viszeralen Gebiet werden untersucht und behandelt. Wenn du deine palpatorischen und therapeutischen Kompetenzen maßgeblich erweitern möchtest, ist diese Kursreihe von 1 – 4 ein Muss für jede Therapeutin. Barral Viszerale Manipulation® ist DIE Standardmethode in Europa.

Parietales Behandlungskonzept

Parietale Behandlungsmethoden bestehen aus diversen manuellen Techniken zur Evaluierung und Normalisierung von gelenkigen, muskulären und myofaszialen Läsionen und Dysfunktionen im neuromuskeloskelettalen System, mit dem Ziel der Wiederherstellung der vitalfluiden Funktionen.
Mit den Behandlungsprinzipien der jeweiligen 7 Kurse erhältst du das Werkzeug, befund- und patientenorientiert zu arbeiten. Mit der Biomechanik als Grundlage nutzen wir das Gewebefeedback für eine optimale 3-dimensionale Ausrichtung der Impulse und erreichen so eine tiefgreifende Entspannung der verschiedenen Gewebearten. GOT und MFR bieten einen sinnvollen Einstieg in diese Reihe. Die anderen Kurse können in der Reihenfolge frei ausgewählt werden. Mehr dazu auf: https://upledger.at/osteopathie/basisausbildung/

Upledger-CranioSacral Therapy®

CranioSacral Therapie (CST) ist eine von Dr. John E. Upledger D.O., O.M. M. entwickelte manuelle Methode zur Evaluierung und Behandlung des Cranio-Sacralen Systems (CSS) – der geweblichen Umgebung, in der Gehirn und Rückenmark funktionieren – und den auf dieses System einwirkenden Faktoren aus dem faszialen und energetischen Bereich mit sowohl somatischen als auch emotionalen Komponenten.
Die Grundausbildung umfasst den Technik Level CST I – III, und den Diplomate Level – Somato-Emotionale Entspannung CST IV – VI; sowie den Zertifikationslevel: (CST VII), und auf freiwilliger Basis, das Examen A, Struktur und Energie Kurs, Examen B, Supervisionskurs und Zertifikationslevel.

Upledger CranioSacral Therapie in der Pädiatrie

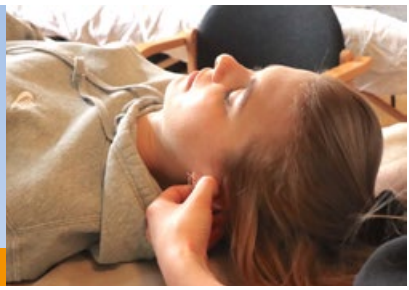
Die frühzeitige Evaluierung und Behandlung des CranioSacralen Systems bei Neugeborenen, Säuglingen und Kindern unterstützt die Lösung von Spannungen, die ihren Ursprung vor, während oder nach der Geburt haben und wirkt somit fördernd auf die psycho- und sensomotorische Entwicklung des Kindes.
Jedes Kind „erzählt" seine einzigartige Geschichte: Sicht- und fühlbar in der Stimmung, der Zufriedenheit, dem Gewebe- und Flüssigkeitsfeld und in Spannungen rund um das Nervensystem, im Alltag des Kindes im Schlafen, Stillen und Essen, in der gesamten weiteren dynamischen Entwicklung, in der Beziehung zu den Eltern und in der Fähigkeit, in sozialen Kontakt treten zu können.
Eigene Patient:innen können nach Absprache mit dem Institut zu den Kursen mitgebracht werden.

Nähere Informationen und Infowebinare:
https://upledger.at/

UPLEDGER CRANIOSACRAL THERAPIE®

CST I + II

Anrechenbar Osteopathie



Die Upledger CranioSacral Therapy® ist eine manuelle Technik zur Evaluierung und Behandlung des CranioSacralen Systems – die Umgebung, in der Gehirn und Rückenmark arbeiten. Die CST ist eine Methode, die sich bereits ab dem ersten Kurs in andere Therapiekonzepte erfolgreich integrieren lässt.

CST I: GRUNDKURS

Überblick über die historische Entwicklung; Anatomie, Physiologie und Dysfunktionen des CranioSacralen Systems; Erweiterung und Verfeinerung der eigenen Palpationsfähigkeiten; CSR und Gewebsspannung; Fasziensystem; therapeutische Grundhaltung; gezielte Zug- und Drucktechniken zur Entspannung von Ganzkörperfaszie und Cranio-Sacralem System, Indikationen/Grenzen/Kontraindikationen, klinische Anwendung, 10-Schritte-Programm. *CST I möglich in 2 Varianten: entweder 2 + 5 Tage oder 1 × 5 Tage im Block*

CST II: AUFBAUKURS

Im Kurs CranioSacral Therapie II (CST II) werden die periphere Faszie und die tiefe Faszie (spinale, craniale Dura) befundet und behandelt und auf die Wechselwirkungen mit der viszeralen Faszie eingegangen. Teilnahmebedingung: CST I, praktische Erfahrung mit den Techniken von CST I. *CST II möglich in 2 Varianten: entweder 3 + 2 Tage oder 1 × 5 Tage im Block.*

KURSINHALT:

- Die Schädelbasis (nach Dr. W.G. Sutherland und Dr. John E. Upledger)
- Der Gesichtsschädel
- Das Fasziensystem (lokales, klein- und großflächiges fasziales Behandeln)
- Evaluation des gesamten Körpers (Faszien, spinale und craniale Dura, Rhythmus)
- Klinische Anwendung und erweiterte Behandlung des CranioSacralen Systems

Nähere Informationen (z. B. Kurszeiten, Utensilien, empfohlene Literatur, …) und Einführungswebinare siehe **www.upledger.at**!

Veranstalter: Upledger Institut Österreich, Graz. Es gelten die Bedingungen des Upledger Institutes Österreich! Alle Preise verstehen sich excl. Stornoversicherung. Eine Stornoversicherung kann über die Homepage des UIÖ gebucht werden, dies sollte unmittelbar nach der Anmeldung erfolgen.
Frühbucherbonus: Bei verbindlicher Anmeldung + Bezahlung des gesamten Seminarbetrages bis 6 Wochen vor Seminarbeginn.

CST I	Mo. 29. – Mi. 31. 01. (T1) & Mo. 26. – Di. 27. 02. 2024 (T2) oder Mi. 02. – So. 06. 10. 2024	760 Euro Frühbucherbonus (exkl. Storno)	840 Euro	Nr.: 24-1010-001
				Nr.: 24-1010-002
CST II	Sa. 25. – Mi. 29. 05. 2024 Mo. 07. – Mi. 09. 10. 2024 (T1) & Sa. 30. 11. – So. 01. 12. 2024 (T2)	730 Euro Frühbucherbonus (exkl. Storno)	810 Euro	Nr. 24-1012-001
				Nr.: 24-1012-002

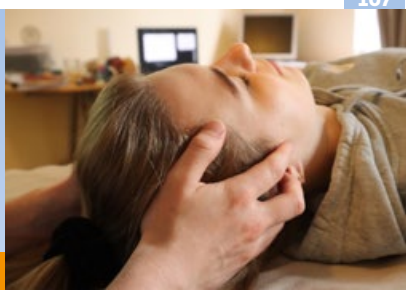
REFERENT:INNEN:
Marianne Fruhmann, Upledger, Ⓐ
Sabine Bauer-Mittermayr, Msc, PT, Ⓐ
Anita Hebenstreit, PT, Ⓐ

Upledger Institute

UPLEDGER CRANIOSACRAL THERAPIE®

CST III + IV

Anrechenbar Osteopathie



CST III: ENERGETISCH-STRUKTURELLE GEWEBEARBEIT

Die Periphere Faszie über Gelenke und Extremitäten in Verbindung mit den Körperquerstrukturen, dem Gesichtsschädel und der tiefen Faszie behandeln. *Teilnahmebedingung: CST II, praktische Erfahrung mit den Techniken von CST II*

KURSINHALT:

- Ausdrucksweg und Gesichtsschädel
- Körperachsen, Vektoren, Energiezyste, Sensibilisiertes Segment, Listening
- Unwinding
- Mehrhändebehandlungen
- SomatoEmotionale Entspannung
- Energetisch-strukturelle Aspekte
- Klinische Anwendung

CST IV: SOMATOEMOTIONALE ENTSPANNUNG – VERKÖRPERTE EMOTIONEN AUS DEM GEWEBE LÖSEN

Die Energiezyste – wenn Erlebtes und starke Emotionen nicht verarbeitet und integriert werden. Läsionen mit einem aktiven energetischen und möglicherweise emotionalen Potential befunden und behandeln.
Teilnahmebedingung: CST III, praktische Erfahrung mit den Techniken von CST III, Dialog I

KURSINHALT:

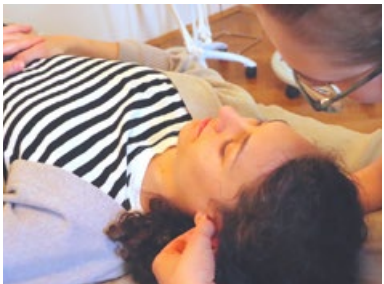
- Innere Bilder, Inneres Wissen
- Ressourcenarbeit
- Stagnation und „im Fluss sein“
- Arcing, Unwinding, Therapeutisches Positionieren
- Dialogisch begleitete Körperarbeit
- Biologische Prozesse
- Integration
- Klinische Anwendung in der Praxis

Nähere Informationen (z. B. Kurszeiten, Utensilien, empfohlene Literatur, …) und Einführungswebinare siehe **www.upledger.at**!

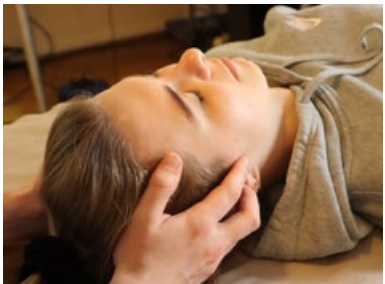
Veranstalter: Upledger Institut Österreich, Graz. Es gelten die Bedingungen des Upledger Institutes Österreich! Alle Preise verstehen sich excl. Stornoversicherung. Eine Stornoversicherung kann über die Homepage des UIÖ gebucht werden, dies sollte unmittelbar nach der Anmeldung erfolgen.
Frühbucherbonus: Bei verbindlicher Anmeldung + Bezahlung des gesamten Seminarbetrages bis 6 Wochen vor Seminarbeginn.

CST III	Mo. 21. – Fr. 25. 10. 2024	730 Euro Frühbucherbonus (exkl. Storno)	810 Euro	Nr.: 24-1015-001
CST IV	Mo. 18. – Fr. 22. 03. 2024	730 Euro Frühbucherbonus (exkl. Storno)	810 Euro	Nr. 24-1016-001

REFERENTIN:
Marianne Fruhmann, Upledger, Ⓐ



Upledger Institute



UPLEDGER CRANIOSACRAL THERAPIE®

Klinisches Arbeiten (I-II) + Prüfungsvorbereitung + Examen A

Anrechenbar Osteopathie

Marianne Fruhmann

KLINISCHES ARBEITEN IN DER CST I-II

Zwischen Selbsterfahrung und Therapie: Unter Supervision sich gegenseitig befunden, behandeln und erfahren.

KURSINHALT:

Die klinische Umsetzung der erlernten Techniken. Von der Befunderhebung zur praktischen Umsetzung in die Behandlung.

- **Klinisches Arbeiten 1:** Vom Befund zum Behandeln, praktische Umsetzung der Inhalte CST I
- **Klinisches Arbeiten 2:** Erweitertes Befunden und individuelles Anwenden, praktische Umsetzung der Inhalte CST II und III
- **Prüfungsvorbereitung:** Examen A: Im Rahmen der mehrstündigen Prüfung werden die Seminarinhalte der Kurse CST I – CST III theoretisch und praktisch geprüft

Klinisches Arbeiten und Prüfungsvorbereitung kann und soll auch ohne Prüfungsaufsicht besucht werden.

Veranstalter: Upledger Institut Österreich, Graz. Es gelten die Bedingungen des Upledger Institutes Österreich! Alle Preise verstehen sich excl. Stornoversicherung. Eine Stornoversicherung kann über die Homepage des UIÖ gebucht werden, dies sollte unmittelbar nach der Anmeldung erfolgen.
Frühbucherbonus: Bei verbindlicher Anmeldung + Bezahlung des gesamten Seminarbetrages bis 6 Wochen vor Seminarbeginn.

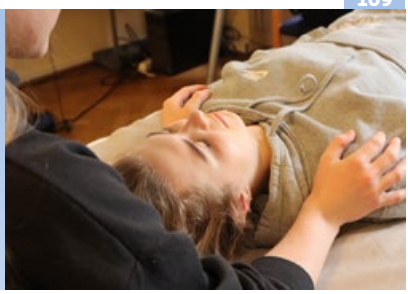
KA 1	Mo. 03. 06. 2024	205 Euro Frühbucherbonus (exkl. Storno)	230 Euro	Nr.: 24-1091-001
KA 2	Di. 04. 06. 2024	205 Euro Frühbucherbonus (exkl. Storno)	230 Euro	Nr. 24-1092-001
Prüf.Vorb.	Mi. 05. 06. 2024	205 Euro Frühbucherbonus (exkl. Storno)	230 Euro	Nr. 24-1095-001
EX A	Fr. 14. 06. 2024	205 Euro Frühbucherbonus (exkl. Storno)	230 Euro	Nr. 24-1094-001

REFERENTIN:

Marianne Fruhmann, Upledger, Ⓐ

Upledger Institute

STRUKTUR UND ENERGIE



Der physische Körper hat nicht Energie, er ist Energie. Energie und Materie ergänzen einander, indem Energie sich zu Materie verdichtet und Materie Energie hervorbringt. Um die Gesundheit und Selbstregulierung aufrechtzuerhalten, zirkuliert Energie in der Tiefe und an der Oberfläche des Körpers. Gleichzeitig ist der Körper von einem schützenden Energiefeld umgeben. Für die freie Beweglichkeit des Fasziensystems und den Erhalt von Organfunktionen ist der ungehinderte Fluss von Energie unerlässlich. Die erlernten Techniken können begleitend mit den Techniken und Prozessen der Craniosacral Therapie® und Viszeralen Manipulation® angewendet werden.

KURSINHALT:

- Basiswissen über den Aufbau des energetischen Anteils des Körpers
- Das Modell der 6 Energiepfade
- Emotionen und Organgesundheit
- Schulung der Wahrnehmung und therapeutischen Präsenz bei energetischen Resonanzen
- Befunderhebung, Behandlungsmöglichkeiten und Integration
- Übungen zur Verwaltung von Energieressourcen und zum Ausgleich des Energiesystems
- Grenzen und Kontraindikationen

Kursziel: eine Vielzahl von Informationen aus dem elektromagnetischen Körper für die Behandlung und Gewebeentspannung nutzen, Integration dieser energetischen Techniken in andere Behandlungskonzepte.
Dieser Kurs ist Wahlpflichtfach für CST V und Examen CST-B

Nähere Informationen (z. B. Kurszeiten, Utensilien, empfohlene Literatur, …) und Einführungswebinare siehe **www.upledger.at**!

Veranstalter: Upledger Institut Österreich, Graz. Es gelten die Bedingungen des Upledger Institutes Österreich! Alle Preise verstehen sich excl. Stornoversicherung. Eine Stornoversicherung kann über die Homepage des UIÖ gebucht werden, dies sollte unmittelbar nach der Anmeldung erfolgen.
Frühbucherbonus: Bei verbindlicher Anmeldung + Bezahlung des gesamten Seminarbetrages bis 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Do. 02. – Sa. 04. 05. 2024	410 Euro Frühbucherbonus (exkl. Storno)	455 Euro	Nr.: 24-1070-001

REFERENTIN:
Marianne Fruhmann, Upledger, Ⓐ

Upledger Institute

JENSEITS DER SCHÄDELBASIS

Thomas Rasmussen

Der Workshop »Die Schädelbasis und darüber hinaus« wurde entwickelt, um den Teilnehmer:innen ein tieferes Verständnis der Schädelbasis und ihrer Beziehung zum gesamten Körper und Geist zu vermitteln. In diesem Workshop wird gelehrt, welche Aspekte des Fasziensystems mit der Schädelbasis verbunden sind, welche klinische Bedeutung diese Verbindungen haben und wie man prozessorientiert auf die Lösung dieser Faszienanteile hinarbeitet, um die Selbstheilungskräfte zu fördern. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der praktischen Arbeit nach der Methodik und den Leitsätzen Dr. Upledger's, von lokalen Techniken zu einem globalen Gewebeprozess überzugehen.
Das Ziel ist ein sanfter, ganzheitlicher Geist-Körper-Ansatz zur Lösung von Anforderungen, die in der täglichen Schädelpraxis häufig auftreten. Der Kurs umfasst Vortrag, Demonstration und Praxis für jeden Abschnitt des Konzeptes. *Voraussetzung: CST III*

INHALTE

- Die Methodik und Leitsätze von Dr. Upledger in der Praxis als ein Kontinuum von CST und SEE
- Die Schlüsselrolle des Prinzips der "Inneren Weisheit" im Selbstheilungsprozess
- Lokales und globales Arbeiten, dem Signifikanz – Anzeiger im therapeutischen Prozess folgen
- Kontinuierliche Arbeit an der "neutralen therapeutischen Haltung" auf allen Ebenen der Therapie
- Die Rolle von Bewusstsein, Aufmerksamkeit und Absicht in Bezug auf CST und SEE
- Fortgeschrittene Wahrnehmung von Faszien-Restriktionen und deren Lösung, Theorie und Praxis

Kurssprache: Englisch mit Übersetzung

Nähere Informationen (z. B. Kurszeiten, Utensilien, empfohlene Literatur, …) und Einführungswebinare siehe **www.upledger.at**!

Veranstalter: Upledger Institut Österreich, Graz. Es gelten die Bedingungen des Upledger Institutes Österreich! Alle Preise verstehen sich excl. Stornoversicherung. Eine Stornoversicherung kann über die Homepage des UIÖ gebucht werden, dies sollte unmittelbar nach der Anmeldung erfolgen.
Frühbucherbonus: Bei verbindlicher Anmeldung + Bezahlung des gesamten Seminarbetrages bis 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Mo. 03. – Do. 06. 03. 2025	770 Euro Frühbucherbonus (exkl. Storno)	850 Euro	Nr.: 25-01075-001

REFERENT:
Thomas Rasmussen, Ph.D., MSC, CST-D, DK

Upledger Institute

UPLEDGER CRANIOSACRAL THERAPIE®

PÄDIATRIE I + II

Anrechenbar Osteopathie

Sabine Bauer-Mittermayr

Die frühzeitige Evaluierung und Behandlung des CranioSacralen Systems bei Neugeborenen, Säuglingen und Kindern unterstützt die Lösung von Spannungen, die ihren Ursprung vor, während oder nach der Geburt haben und wirkt somit fördernd auf die psycho- und sensomotorische Entwicklung des Kindes. Jedes Kind „erzählt" seine einzigartige Geschichte: sicht- und fühlbar in der Stimmung, der Zufriedenheit, dem Gewebe- und Flüssigkeitsfeld und in Spannungen rund um das Nervensystem, im Alltag des Kindes im Schlafen, Stillen und Essen, in der gesamten weiteren dynamischen Entwicklung, in der Beziehung zu den Eltern und in der Fähigkeit, in sozialen Kontakt treten zu können. Eigene Patient:innen können nach Absprache mit dem Institut zu den Kursen mitgebracht werden.

CST IN DER PÄDIATRIE I

- Unterschiede in der Arbeit zwischen Erwachsenen und Neugeborenen/ Kindern.
- Anatomische Unterschiede zwischen Erwachsenen, Kindern und Neugeborenen.
- Anwendung und Adaptierung von Techniken aus CST I und II.
- Übungen zur Verfeinerung der eigenen Palpationsfähigkeiten in Bezug auf den CranioSacralen Rhythmus und der Gewebespannung. Kontaktaufnahme – Wahrnehmen– Begleiten.
- Demonstrationen von 2 Kinderbehandlungen (live oder Video) und anschließende Reflexion in der Gruppe.

Bedingungen: CranioSacral Therapie II

CST IN DER PÄDIATRIE II

- Evaluierung des CSS bei Kindern, Säuglingen und Neugeborenen.
- Das 10-Schritte-Programm für Neugeborene und Kinder.„Geburt" aus Sicht des Kindes,
- Bonding,.Saugen als Selbstregulation,„Verarbeitungsmodell" der Eltern und Kinder.
- Ressourcenarbeit in der Behandlung von Kindern,Hirnnerven in Bezug zu häufigen Symptomen in der Neugeborenenbehandlung.
- Demonstrationen von Kinderbehandlungen (live oder Video) und Reflexion in der Gruppe.
- Behandlungen in Kleingruppen, Reflexion und Supervision der Behandlungen.
- Kursziel: Praktische Umsetzung der Upledger CST bei Kindern, Säuglingen und Neugeborenen.

Bedingungen: Päd I

Nähere Informationen (z. B. Kurszeiten, Utensilien, empfohlene Literatur, …) und Einführungswebinare siehe **www.upledger.at**!

Veranstalter: Upledger Institut Österreich, Graz. Es gelten die Bedingungen des Upledger Institutes Österreich! Alle Preise verstehen sich excl. Stornoversicherung. Eine Stornoversicherung kann über die Homepage des UIÖ gebucht werden, dies sollte unmittelbar nach der Anmeldung erfolgen.
Frühbucherbonus: Bei verbindlicher Anmeldung + Bezahlung des gesamten Seminarbetrages bis 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Päd I	Fr. 28. – So. 30. 06. 2024	495 Euro Frühbucherbonus (exkl. Storno)	545 Euro	Nr.: 24-1023-001
Päd II	Mi. 10. – So. 14. 01. 2024	750 Euro Frühbucherbonus (exkl. Storno)	830 Euro	Nr.: 24-1024-001

REFERENTIN: Sabine Bauer-Mittermayr, MSc, PT, Ⓐ

Upledger Institute

UPLEDGER CRANIOSACRAL THERAPIE®

UPLEDGER CRANIOSACRAL THERAPIE®

PÄDIATRIE III

Anrechenbar Osteopathie

Sabine Bauer-Mittermayr

Vertiefung von Themen aus Pädiatrie I und II. Das Feld zwischen Eltern/Kind/Therapeut wahrnehmen. Einführung in die Arbeit mit Energiezysten und SEE bei Neugeborenen, Säuglingen und Kindern. Arbeit mit dem Signifikanzanzeiger (in Anamnese und Therapie). Kontaktaufnahme – Wahrnehmen – Begleiten. Entwicklung des Kindes vor und nach der Geburt. Begegnung mit eigenen kindlichen Anteilen. Verbales und nonverbales Begleiten von Kindern. Demonstrationen von Kinderbehandlungen und anschließende Reflexion in der Gruppe. Behandlungen in Kleingruppen. Reflexion der Behandlungen sowohl in Kleingruppen als auch mit der Lehrerin.

Teilnahmebedingungen: Päd II, CST IV und D II

Nähere Informationen (z. B. Kurszeiten, Utensilien, empfohlene Literatur, …) und Einführungswebinare siehe **www.upledger.at**!

Veranstalter: Upledger Institut Österreich, Graz. Es gelten die Bedingungen des Upledger Institutes Österreich! Alle Preise verstehen sich excl. Stornoversicherung. Eine Stornoversicherung kann über die Homepage des UIÖ gebucht werden, dies sollte unmittelbar nach der Anmeldung erfolgen.
Frühbucherbonus: Bei verbindlicher Anmeldung + Bezahlung des gesamten Seminarbetrages bis 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Päd III	Mo. 13. – Fr. 17. 01. 2025	750 Euro Frühbucherbonus (exkl. Storno)	830 Euro	Nr.: 25-1030-001

REFERENTIN: Sabine Bauer-Mittermayr, MSc, PT, Ⓐ

BARRAL® VISZERALE MANIPULATION

VISZERALE MANIPULATION IN DER PÄDIATRIE

VM PÄD

Anrechenbar Osteopathie

VM PÄD I: VISZERALE MANIPULATION IN DER PÄDIATRIE I

Befundung und Behandlung von Organsystemen bei Früh- und Neugeborenen, Säuglingen und Kindern.

KURSINHALT: Praxisnahe Anwendung viszeraler Techniken bei Neugeborenen,Säuglingen und Kindern. Spezifische Techniken für Kinder. Adaptierung erlernter VM-Techniken. Embryologische Entwicklung der Organe mit Praxisbezug. Demonstrationen von Kinderbehandlungen. Behandlungen von Kindern in Kleingruppen, Supervision und Reflexion. Integration in andere manuelle Konzepte.

Kursziel: Befundung und Behandlung von Organsystemen bei Früh- und Neugeborenen, Säuglingen und Kindern.

Nähere Informationen (z. B. Kurszeiten, Utensilien, empfohlene Literatur, …) und Einführungswebinare siehe **www.upledger.at**!

Veranstalter: Upledger Institut Österreich, Graz. Es gelten die Bedingungen des Upledger Institutes Österreich! Alle Preise verstehen sich excl. Stornoversicherung. Eine Stornoversicherung kann über die Homepage des UIÖ gebucht werden, dies sollte unmittelbar nach der Anmeldung erfolgen.
Frühbucherbonus: Bei verbindlicher Anmeldung + Bezahlung des gesamten Seminarbetrages bis 6 Wochen vor Seminarbeginn.

VM Päd.	Mo. 24. – Do. 27. 06. 2024	610 Euro Frühbucherbonus (exkl. Storno)	675 Euro	Nr.: 24-1031-001

REFERENTIN:
Sabine Bauer-Mittermayr, MSc, PT, Ⓐ

VISZERALE MANIPULATION

VM I – III

Anrechenbar Osteopathie

Die Standardmethode der Viszeralen Therapie in Europa – eine manuelle Methode zur Behandlung des Bindegewebes der Inneren Organe. Behandlungsziel: Entspannung der Organhüllen, Wiederherstellung der Beweglichkeit viszeraler Gleitflächen, Verbesserung von Durchblutung, Innervation und Organfunktion, Lösung von Spannung, die über den faszialen Aufhängeapparat auf das muskuloskelettale System übertragen wird. (erfolgreicher Einsatz z. B. bei sog. „therapieresistenten Schmerzen“ im Bewegungsapparat) Sie ist ein eigenständiges Behandlungssystem und kann optimal mit der CranioSacral Therapie und anderen manuellen Behandlungsmethoden kombiniert werden.

INTEGRATION UND PRÜFUNG:

Examen VM A: VM I – IV, klinisches Arbeiten VM A (ehem. PV VM-A),

Examen VM B: Examen VM A, VM VI, klinisches Arbeiten VM B (ehem. PV VM-B)

VM I UND II: BAUCHORGANE

Die besondere Vorgehensweise von J.P. Barral in Befundung und Behandlung, zeichnet sich durch die große Präzision und spezielle Behandlungstechniken (z.B. Listeningtechniken) aus. Er wendet sowohl indirekte als auch direkte Prinzipien an, um die Organe des Bauchraumes in ihrer Eigenbewegung als auch ihre Beweglichkeit in und mit ihrer Umgebung zu verbessern.

VM I: Leber, Gallenblase, Magen, Duodenum, Dünndarm, Dickdarm. *Teilnahmebedingungen: allgemeine Zulassungsbedingungen*

VM II: Peritoneum, Zwerchfell, Pankreas, Milz, Niere. *Teilnahmebedingungen: VM I, praktische Erfahrung mit den Behandlungstechniken*

VM III: UROGENITALTRAKT, REKTUM UND BECKEN

Für den Raum des kleinen Beckens bietet J.P. Barral Techniken am „hard frame“ (knöcherne Strukturen), für den „soft frame“ (Bindegewebe und Faszien) und die Viszera. Erweiterte Befundung eröffnet den Blick auf Verbindungen zu benachbarten Organen und den Gelenken.

Teilnahmebedingungen: VM II, praktische Erfahrung mit den Behandlungstechniken

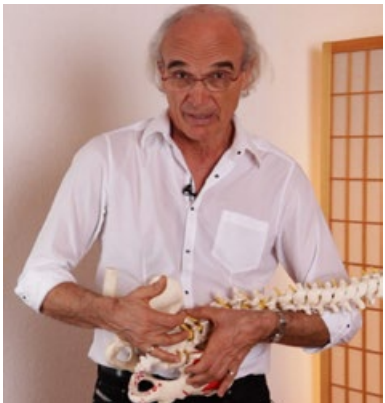
Nähere Informationen (z. B. Kurszeiten, Utensilien, empfohlene Literatur, …) und Einführungswebinare siehe **www.upledger.at**!

Veranstalter: Upledger Institut Österreich, Graz. Es gelten die Bedingungen des Upledger Institutes Österreich! Alle Preise verstehen sich excl. Stornoversicherung. Eine Stornoversicherung kann über die Homepage des UIÖ gebucht werden, dies sollte unmittelbar nach der Anmeldung erfolgen.
Frühbucherbonus: Bei verbindlicher Anmeldung + Bezahlung des gesamten Seminarbetrages bis 6 Wochen vor Seminarbeginn.

VM I	Mo. 11. – Mi. 13. 03. 2024 (T1) & Mo. 29. – Di. 30. 04. 2024 (T2)	760 Euro Frühbucherbonus (exkl. Storno)	840 Euro	Nr.: 24-1027-001
VM II	Mo. 30. 09. – Do. 03. 10. 2024	730 Euro Frühbucherbonus (exkl. Storno)	810 Euro	Nr.: 24-1028-001
VM III	Mo. 24. – Do. 27.02.2025	730 Euro Frühbucherbonus (exkl. Storno)	810 Euro	Nr.: 25-1029-001

REFERENTIN:
Michaela Mejstrik (vorm. M. Schnellnberger), D.O. BVO, PT, Ⓐ

THE BARRAL INSTITUTE Austria Satellite



PARIETALE OSTEOPATHISCHE TECHNIKEN

GENERAL OSTEOPATHIC TECHNIQUE – G.O.T.

Anrechenbar Osteopathie

Michaela Mejstrik

GOT als direkte Methode wird gerne als „10 Schritte Programm“ der parietalen Osteopathie bezeichnet. Mittels dreidimensionaler rhythmischer Bewegungen werden alle Gelenke in verschiedenen Ausgangsstellungen mobilisiert. Dabei liegt der Fokus auf dem periartikulären Bindegewebe. Teilnahmebedingungen: allgemeine Zulassungsbedingungen

Empfehlung: Beginn der Kursreihe Parietale Osteopathie mit GOT oder MFR

Nähere Informationen (z. B. Kurszeiten, Utensilien, empfohlene Literatur, …) und Einführungswebinare siehe **www.upledger.at**!

Veranstalter: Upledger Institut Österreich, Graz. Es gelten die Bedingungen des Upledger Institutes Österreich! Alle Preise verstehen sich excl. Stornoversicherung. Eine Stornoversicherung kann über die Homepage des UIÖ gebucht werden, dies sollte unmittelbar nach der Anmeldung erfolgen.
Frühbucherbonus: Bei verbindlicher Anmeldung + Bezahlung des gesamten Seminarbetrages bis 6 Wochen vor Seminarbeginn.

So. 17. – Do. 21. 03. 2024	710 Euro Frühbucherbonus (exkl. Storno)	790 Euro	Nr. 24-1050-001

REFERENTIN:
Michaela Mejstrik (vorm. M. Schnellnberger), D.O. BVO, PT, Ⓐ

PARIETALE OSTEOPATHISCHE TECHNIKEN

MANUELLE MOBILISATION DER GELENKE

Wirbelsäule und Becken

René Assink

Alle gelenksbildenden Strukturen der Wirbelsäule und Becken differenziert behandeln.

- Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie, Histologie der Gelenke der oberen Extremität
- Trauma und chronischer Schmerz aus der Sicht von J.-P. Barral
- Beziehung Gelenk – Organ WS und Beckern
- Befundung und Behandlung der Gelenke der WS und des Beckens
- Indikationen, Kontraindikationen WS und Becken

Das Ziel ist eine umfassende Behandlung aller Strukturen, die ein Gelenk bilden und auf das Gelenk Einfluss nehmen.

Nähere Informationen (z. B. Kurszeiten, Utensilien, empfohlene Literatur, …) und Einführungswebinare siehe **www.upledger.at**!

Veranstalter: Upledger Institut Österreich, Graz. Es gelten die Bedingungen des Upledger Institutes Österreich! Alle Preise verstehen sich excl. Stornoversicherung. Eine Stornoversicherung kann über die Homepage des UIÖ gebucht werden, dies sollte unmittelbar nach der Anmeldung erfolgen.
Frühbucherbonus: Bei verbindlicher Anmeldung + Bezahlung des gesamten Seminarbetrages bis 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Mo. 10. – Mi. 12. 06. 2024	670 Euro Frühbucherbonus	740 Euro	Nr. 24-1085-001

REFERENT: René Assink, PT, Ⓓ

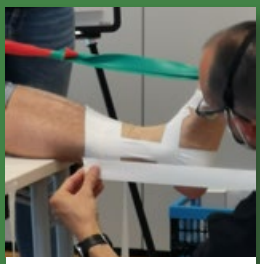
Lehrgang SPOT

Sportphysiotherapie

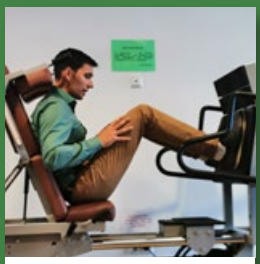
Der Lehrgang Sportphysiotherapie SPOT umfasst die Tätigkeitsfelder der Akutversorgung im Training und Wettkampf sowie der Prävention und Rehabilitation von Sportverletzungen und Überlastungsbeschwerden. Selbst wenn die Ursprünge im Leistungssport zu finden sind, richtet sich die Sportphysiotherapie heute gleichermaßen auch an den Breitensport. Darüber hinaus gehört die Therapie von Zivilisationserkrankungen durch Sport ebenso zum Kernkompetenzprofil des Sportphysiotherapeuten.

Anerkannt für Universitätslehrgang »MSc SPORTS PHYSIOTHERAPY«
http://sportsphysiotherapy.uni-salzburg.at

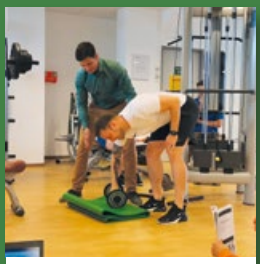
SPOTLIGHTS VON LEHRGANGSTEILNEHMERN:



»SPOT vereint für mich alle wichtigen Inhalte, um eine Sportverletzung bestmöglich behandeln zu können.«



»Für meine Patienten aber auch für mich persönlich eine ganz tolle, bewegte Fortbildung.«



»Endlich auch in Linz eine Sport-Physiotherapieausbildung!«

»Eine Spezialisierung mit viel Fun-Faktor.«

Mehr Infos und Details zum Lehrgang SPOT in diesem Kursprogramm auf S. 83
sowie auf unserer Homepage: **www.fortbildungsakademie.at**

Zum Schluss:

WAS UNS WICHTIG IST

Wir von der Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe haben uns in einem intensiven internen Prozess mit uns selbst auseinandergesetzt und definiert, was uns eigentlich ausmacht. Die wichtigsten Werte, die auch für unsere Besucher:innen relevant sind, hier kurz zusammengefasst:

- **Top Referent:innen.** In der fba tragen ausschließlich Expert:innen auf deren jeweiligen Gebiet vor. Erstklassige Fortbildung ist damit bei jedem Kurs gewährleistet.
- **Engagiertes Büroteam.** Die Qualität der Kurse hängt sowohl von den vermittelten Inhalten auch von einer reibungslosen Organisation ab. Damit die Kurse stets wie geplant ablaufen können, sorgen alle unsere Mitarbeiter:innen in der fba mit ganzem Herzblut.
- **Freundliche Kursbetreuung.** Wir wollen, dass sich alle unsere Besucher:innen in der fba wohlfühlen. Darum setzen wir uns Tag für Tag dafür ein, dass es allen bei uns gutgeht.
- **Bunte Pausenverpflegung.** Zur perfekten Kursbetreuung gehört auch, dass regelmäßig Pausen gemacht werden, um das Gehörte verarbeiten zu können. Dafür stellen wir völlig neu gestaltete Pausenräume zur Verfügung, in denen es Spaß macht, sich mit anderen auszutauschen.
- **Zentrale Lage, nahe Bahnhof Linz.** Leichte Erreichbarkeit war uns schon seit Beginn an wichtig. Die zentrale Lage, in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof Linz, macht den Besuch unserer Kurse auch auf öffentlichem Wege einfach.

LAST CALL!

RESTPLÄTZE 2023

ACHTUNG: Für manche Kurse sind nur noch wenige Plätze frei!

fba
FORTBILDUNGSAKADEMIE
für therapeutische Berufe, Linz

OKTOBER 2023

TAPEN FÜR SPORT UND THERAPIE
09. – 12. 10. 2023 — Jutta Christiansen-Zimmermann

ENTRAPMENTS DER OBEREN EXTREMITÄT IMTT
12. – 13. 10. 2023 — Hauke Heitkamp, MSc

FMD - FUNKTIONELLE MYODIAGNOSTIK - MANUELLE MEDIZIN 3
13. – 14. 10. 2023 — Dr. Sigrun Schönfelder

KINETIC CONTROL - BEYOND GLOBAL MOVEMENT
14. – 15. 10. 2023 — Thomas Karlinger, MSc

NARBENTHERAPIE - ZERTIFIKATSKURS S.O.F.T.
14. – 15. 10. 2023 — Malte Bangel, BSc

MTT REHA TRAINER - MODUL FUSS (ONLINESEMINAR)
16. – 18. 10. 2023 — Frank Diemer, MSc

BASIS TCM EINFÜHRUNG & weitere Themen (ONLINESEMINAR)
19. 10. & 30. 11. – 01. 12. — Lisa Trummer

IAOM HWS (INKL. HOCHZERVIKAL)
T1: 20. – 22. 10. 2023 — IAOM Dozententeam

FDM - FASZIENDISTORSIONSMODELL - MODUL 2
20. – 22. 10. 2023 — Dr. Lukas Trimmel

SPIRALDYNAMIK® BECKEN/BECKENBODEN/LWS
23. – 24. 10. 2023 — Claudia Strohmaier

KOGNITIVE STÖRUNGEN IM ÜBERBLICK
23. 10. 2023 — Irmgard David

LYMPHDRAINAGE THERAPIEKURS
T1: 23. – 27. 10. 2023 — Paul Streibl

ARTHRITIS UND INSTABILITÄTEN DER SCHULTER (IAOM)
28. – 29. 10. 2023 — Hubert Kriebernegg, MSc

NOVEMBER 2023

KPM - ANGEWANDTE PHYSIOLOGIE DES BEWEGUNGSAPPARATES
02. – 04. 11. 2023 — Daniel Schulz

99 FRAGEN AN DEN TOD
02. 11. 2023 — Rainer Simader

DER ERWACHSENE INTENSIVPATIENT - AUFBAUKURS
03. – 04. 11. 2023 — Stefan Nessizius

MS-GRUNDKURS
06. – 09. 11. 2023 — Myriam Rehle

SCHMERZMECHANISMEN ERKENNEN - EXPLAIN PAIN & GMI
06. – 08. 11. 2023 — Bernhard Taxer, MSc

BANDSCHEIBEN DE- UND REHYDRATION BEI LUMBAGO (Graz)
08. 11. 2023 — IAOM Dozententeam

P.E.P. - LWS-BECKEN-HÜFTE
09. – 11. 11. 2023 — Christine Hamilton

KINDERYOGA - LEHRER:INNEN AUSBILDUNG TEIL 1-4
T1: 10. – 12. 11. 2023 — Sibylle Schöppel/Manuel Schischek

OHRAKUPUNKTUR - AUFBAUKURS
13. – 14. 11. 2023 — Klaus Lüftner

LGBTQ*_LSBTIQ+ ODER WAS
15. 11. 2023 — Mag. Tiberius Binder

SPIRALDYNAMIK® MEDICAL YOGA - AUFBAUKURS
15. – 16. 11. 2023 — Mag. Ekkehard Hager

REHALTETIK (ONLINESEMINAR)
15. 11. 2023 — Patrick Hartmann, MSc

FORCED USE THERAPY NACH UTLEY & WOLL MODUL 1-4
16. – 19. 11. 2023 — S. Pirkfellner, MSc, A-G. Salmen

FUNKTIONSORIENTIERTE FASZIENTHERAPIE (FOFT)
16. – 18. 11. 2023 — Salah Bacha

FMD - EINFÜHRUNG IN DIE MANUELLE MERIDIANTHERAPIE
17. – 19. 11. 2023 — Dr. Sigrun Schönfelder

MENTAILTRAINING IM SPORT (ONLINESEMINAR)
17. – 18. 11. 2023 — Mag. Dr. Patrick Bernatzky

KNIEVERLETZUNGEN: GOOD PRACTICE
20. – 21. 11. 2023 — Jonas Maurer, MSc

INNERE MEDIZIN - (K)EIN SPAZIERGANG
20. – 21. 11. 2023 — Susanne Mayrhofer, MSc

HINKST DU NOCH ODER GEHST DU SCHON?
20. – 21. 11. 2023 — Dr. Andreas Jocham, MSc, BSc

IAOM FUSS/UNTERSCHENKEL
22. – 26. 11. 2023 — IAOM Dozententeam

WEICHTEILTECHNIKEN DER HWS
22. 11. 2023 — IAOM Dozententeam

MCKENZIE - TEIL B
24. – 26. 11. 2023 — Lucas Schroots, BSc

LG PÄD SPECIAL - PHYSIOTHERAPIE IN DER NEONATOLOGIE
25. – 26. 11. 2023 — Höller Regina

IAOM HWS - Teil 1 & 2 (Graz)
T1: 24. – 26. 11. 2023 — IAOM Dozententeam

RÜCKENSCHULE - EIN UPDATE
27. – 28. 11. 2023 — Katharina Petelinc

KINETIC CONTROL - CLINICAL JUDGEMENT
27. – 28. 11. 2023 — Thomas Karlinger, MSc

NEUROKOGNITIVE REHABILITATION (Teil 1 & 2)
T1: 27. – 29. 11. 2023 — Susanne Wopfner-Oberleit, MSc

ROTA THEMENKURS
27. 11. 2023 — Bettina Hutterer

MAITLAND 2.0 MODUL 1 (Teil 1-3)
T1: 29. 11. – 03. 12. 2023 — Maria Brugner-Seewald

DEZEMBER 2023

IAOM KNIE (Graz) - TEIL 1+2
T1: 01. – 03. 12. 2023 — IAOM Dozententeam

ATEMTHERAPIE IM FOKUS
02. – 03. 12. 2023 — Dr. Beate Krenek, MSc

SCHMERZMECHANISMEN AUFBAUKURS
04. – 05. 12. 2023 — Gertrude Bucher-Dollenz

TIEFENSENSIBILITÄT UND POSTURALE KONTROLLE
04. – 06. 12. 2023 — Martina Schindler

KINDER- UND JUGENDTRAINING (ONLINESEMINAR)
05. 12. 2023 — Patrick Hartmann, MSc

LUMBALE STENOSEN (Graz)
08. 12. 2023 — IAOM Dozententeam

MTT REHA TRAINER- SCHULTER (ONLINESEMINAR)
11. – 13. 12. 2023 — Frank Diemer, MSc

SPIRALDYNAMIK KOPF/HWS/THORAX
16. – 17. 12. 2023 — Claudia Strohmaier

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

FORTBILDUNGSAKADEMIE
für therapeutische Berufe, Linz

Fortbildungsakademie
für therapeutische Berufe GmbH

Scharitzerstraße 8, A-4020 Linz
Tel: +43(0)732/ 66 50 58, Fax: +43(0)732/ 60 54 50 - 89
E-Mail: office@fortbildungsakademie.at
Unsere AGB (Allgemeine Geschäftsbedingungen) auf:
www.fortbildungsakademie.at